

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/6302/2018		
	Status: öffentlich		
	Datum: 06.06.2018		
Dezernat:		I	
Fachdienst:		20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten	
Sachbearbeiter/in:		Katharina Rubner, Ann-Kathrin Ludwig	
Beratungsfolge:			
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist	
Magistrat	Vorberatung	Nichtöffentlich	
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich	
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich	

Jahresrechnung der Stadt Marburg für das Haushaltsjahr 2016

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der geprüfte Jahresabschluss 2016 in der Fassung vom 10.10.2017 (Vorlagen-Nr. VO/5904/2017) wird beschlossen und damit werden die Ergebnisse der Jahresrechnung wie folgt festgesetzt:

Jahresergebnis des Ergebnishaushalts:	-14.838.000,00 €
Finanzmittelüberschuss:	12.839.940,47 €
Finanzmittelbestand zum 31.12.2016	28.188.944,77 €

- Dem Magistrat wird für die Jahresrechnung der Stadt Marburg aufgrund des Schlussberichtes des Prüfungsamtes gem. § 114 HGO Entlastung erteilt.

Sachverhalt:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.11.2017 wurde der Jahresabschluss 2016 gem. § 112 HGO i. V. mit § 51 Ziffer 9 HGO zur Kenntnis genommen und dem Prüfungsamt der Universitätsstadt Marburg zur Prüfung zugeleitet.

Bestandteile des Jahresabschlusses 2016 sind nach § 112 Abs. 2 HGO die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung. Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern (§112 Abs. 3 HGO). Ihm sind weitere Anlagen beizufügen, die sich aus den Bestimmungen der GemHVO ergeben. Der diesbezügliche Jahresabschlussbericht 2016 liegt ihnen bereits vor.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss 2016 (Stand: 10.10.2017) aufgrund des § 128 Abs. 1 HGO im Zeitraum von Dezember 2017 bis Mai 2018 geprüft und das Ergebnis der Prüfung gemäß § 128 HGO in dem als Anlage beigefügten Schlussbericht zusammengefasst.

Die vom Prüfungsamt durchgeführte Prüfung führte zu keiner Einschränkung des Prüfvermerkes.

Nach § 113 HGO legt der Magistrat nach Abschluss der Prüfung durch das Prüfungsamt (§ 128 HGO) den Jahresabschluss zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach § 114 HGO über den vom Prüfungsamt geprüften Jahresabschluss bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und entscheidet zugleich über die Entlastung des Magistrats. Diese Frist wird mit der Vorlage im Juni 2018 eingehalten.

Der Schlussbericht sowie die Jahresrechnung mit den dazugehörigen Anlagen können im Prüfungsamt, Am Grün 18, eingesehen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird die Vorlage vorab beraten.

Finanzielle Auswirkungen:

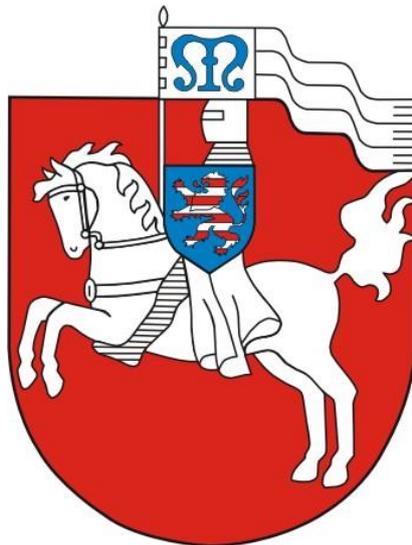
Keine

Anlagen:

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2016

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Bericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
der
Universitätsstadt Marburg
zum 31.12.2016



Inhaltsverzeichnis

1	RECHTLICHE GRUNDLAGEN.....	8
1.1	Wesentlichkeitsgrenze	9
2	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN.....	10
2.1	Lage der Kommune	11
2.1.1	Stellungnahme zu Lagebeurteilung und Verlauf des Haushaltsjahres.....	11
2.1.2	Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	13
2.2	Unregelmäßigkeiten	13
2.2.1	Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung.....	13
3	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	14
4	FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	19
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	19
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	20
4.1.2	Jahresabschluss	21
4.1.3	Rechenschaftsbericht	23
4.1.4	Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft	24
4.1.4.1	Haushaltssatzung, Haushaltsplan	26
4.1.4.2	Kreditemächtigung, Kreditaufnahmen	27
4.1.4.3	Verpflichtungsermächtigungen	30
4.1.4.4	Kassenkredite.....	31
4.1.4.5	Planvergleich	32
4.1.4.6	Verfügungsmittel	33
4.1.4.7	Stellenplan	34
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	34
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	34
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	34
4.2.3	Änderungen in den Bewertungsgrundlagen.....	34
5	PRÜFUNG DER BILANZPOSITIONEN.....	35
5.1	Anlagevermögen.....	35
5.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	35
5.1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte.....	35
5.1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse.....	36
5.1.2	Sachanlagen	37
5.1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	37
5.1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken.....	37
5.1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen.....	38

5.1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	38
5.1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38
5.1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39
5.1.3	Finanzanlagevermögen	39
5.1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	40
5.1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	40
5.1.3.3	Beteiligungen	41
5.1.3.3.1	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung	42
5.1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43
5.1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	43
5.1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	43
5.2	Umlaufvermögen	44
5.2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44
5.2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	44
5.2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45
5.2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	46
5.2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	47
5.2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48
5.2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	48
5.2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	49
5.2.4	Flüssige Mittel	50
5.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	51
5.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	52
5.5	Eigenkapital	52
5.5.1	Netto-Position	52
5.5.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	53
5.5.2.1	Rücklagen	53
5.5.2.2	Sonderrücklagen	54
5.5.2.2.1	Stiftungskapital	54
5.6	Sonderposten	55
5.6.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge	55
5.6.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	56
5.7	Rückstellungen	56
5.7.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	57
5.7.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen aus Steuerschuldverhältnisse	58
5.7.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	59
5.7.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	60
5.7.5	Sonstige Rückstellungen	61

5.8	Verbindlichkeiten	61
5.8.1	Anleihen	62
5.8.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	62
5.8.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63
5.8.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	63
5.8.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	63
5.8.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	63
5.8.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66
5.8.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	66
5.8.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	67
5.8.8	Sonstige Verbindlichkeiten	68
5.8.9	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	70
5.9	Prüfungsdokumentation mit der Software AIS Audit (TaxAudit)	71
6	MEHRJAHRESVERGLEICH	72
6.1	Trends	72
6.2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73
6.3	Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen	74
6.4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	74
6.5	Erträge aus Transferleistungen	75
6.6	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	75
6.7	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	76
6.8	Sonstige Ordentliche Erträge	76
6.9	Personalaufwendungen	77
6.10	Versorgungsaufwendungen	77
6.11	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78
6.12	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	78
6.13	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	79
7	ERGEBNISRECHNUNG	80

7.1	Darstellung der Ergebnisrechnung.....	80
7.2	Kurzanalyse der Ergebnisrechnung	81
8	FINANZRECHNUNG.....	82
8.1	Darstellung der Finanzrechnung	82
8.2	Kurzanalyse der Finanzrechnung.....	84
9	PRÜFUNGSVERMERK DES PRÜFUNGSAMTES	85
10	ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT	87
10.1	Bilanz	88
10.2	Kennzahlen zum Jahresabschluss 2015.....	90
10.3	Vollständigkeitserklärung.....	94
10.4	Produktprüfungen Ergebnishaushalt	97
10.5	Prüfungen Finanzhaushalt	181

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
ALB	Automatisiertes Liegenschaftsbuch
ARAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
ATZ	Altersteilzeit
BauGB	Baugesetzbuch
BGF	Bruttogrundrissfläche
DBM	Dienstleistungsbetrieb der Universitätsstadt Marburg
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten
EB	Eröffnungsbilanz
EStG	Einkommensteuergesetz
FD	Fachdienst
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GIS	Geografisches Informationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hess. Gemeindeordnung
HHJ	Haushaltsjahr
HMdluS	Hess. Ministerium des Innern und für Sport
i.d.R.	in der Regel
IDEA	Prüfsoftware der Firma Audicon
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland
IKS	internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnik
i.H.v.	in Höhe von
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben (Kommunalabgabengesetz)
KVK	Kommunale Versorgungskasse Kurhessen Waldeck
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
LOGA	Personalabrechnungsverfahren der Firma P&I
LWV	Landeswohlfahrtsverband
MLS	Martin-Luther-Schule
NHK	Normalherstellungskosten
NKRS	Neues Kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
nsk	New System Kommunal der Firma INFOMA
NSM	Neue Steuerungsmodelle
NTZ	Naturwissenschaftliches Technologiezentrum
p.a.	per anno (pro Jahr)
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RP	Regierungspräsidium
SEG	Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SKMB	Sparkasse Marburg-Biedenkopf
VE	Verpflichtungsermächtigung
VEP	Verkehrsentwicklungsplan
ZMW	Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
ZVK	Zusatzversorgungskasse

1 Rechtliche Grundlagen

Das Land Hessen hat den Prozess der Einführung eines neuen kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems (NKRS) durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung vom 31.01.2005 (zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 2015) eingeleitet und mit dem Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) vom 02.04.2006 (zuletzt geändert durch Verordnung vom 07. Dezember 2016) fortgesetzt. Hierzu wurden im Mai 2008, im November 2009 und erneut im Februar 2013 (Staatsanzeiger vom 04.02.2013) die Hinweise zu den Vorschriften der GemHVO erlassen, welche Definitionen für die Anwendung und Auslegung der in der GemHVO verwendeten Rechtsbegriffe enthalten und das Verständnis der gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften erleichtern sollen.

Mit dem sogenannten Beschleunigungserlass vom 30.07.2014 wurden Erleichterungsmöglichkeiten bei der Aufstellung und Prüfung der doppischen Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 zugelassen. Mit Erlass vom 29.06.2016 wurde die Gültigkeit des o.g. Erlasses auf die Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2015 erweitert. Eine Anwendung der Erleichterungen auf den vorliegenden Jahresabschluss scheidet daher aus.

Der Wegfall der Erleichterungen hat jedoch nur geringe Auswirkungen auf den vorliegenden Jahresabschluss 2016, da die Stadt Marburg nahezu keinerlei Gebrauch von den gebotenen Möglichkeiten des Beschleunigungserlasses gemacht hat.

1.1 Wesentlichkeitsgrenze

Das Prüfungsamt lehnt sich bei der Festlegung der Wesentlichkeit wie in den Vorjahren auch für den Jahresabschluss 2016 an die IDR-Prüfungsleitlinie 200 (Leitlinie zur Durchführung kommunaler Jahresabschlussprüfungen) bzw. den IDW Prüfungsstandard 250 (Wesentlichkeit im Rahmen der Abschlussprüfung) an. Das Konzept der Wesentlichkeit in der Abschlussprüfung besagt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts darauf auszurichten ist, mit hinreichender Sicherheit falsche Angaben aufzudecken, die wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung einen Einfluss auf den Aussagewert der Rechnungslegung für die Rechnungslegungsadressaten haben. Durch die Berücksichtigung des Kriteriums der Wesentlichkeit in der Abschlussprüfung erfolgt eine Konzentration auf entscheidungserhebliche Sachverhalte. Die Wesentlichkeit kann sich sowohl quantitativ in einem Grenzwert als auch qualitativ ausdrücken. Das Prüfungsamt setzte eine Wesentlichkeitsgrenze von 0,5 % der Bilanzsumme fest, was gerundet einen Betrag von 2,88 Mio. € ergibt. Sofern bei Beanstandungen dieser Schwellenwert überschritten wird, kann kein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt werden. Im Einzelfall kann bei bilanzrelevanten Fehlern dieser Wert auch deutlich niedriger liegen, er ist grundsätzlich als Obergrenze zu verstehen.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung werden die Ergebnisse der unterjährig durchgeführten Prüfungen dahingehend berücksichtigt, dass Fehlerschwerpunkte in den Fachdiensten in eine Risikobeurteilung eingehen. Sofern also die im Verlaufe des Jahres erfolgten Fachprüfungen und Prüfungen vorhandener IKS zu keinen Beanstandungen geführt haben, wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung in diesen Themenbereichen keine weitere flächendeckende Prüfung durchgeführt. Es finden insoweit nur Stichprobenprüfungen oder Plausibilitätsprüfungen statt. Diese Maßnahmen haben sich in der Vergangenheit bewährt, die betreffenden Fachdienste werden damit auch nicht über Gebühr mit Rückfragen des Prüfungsamtes belastet. Dennoch ist es von Zeit zu Zeit geboten, die Nachhaltigkeit der Prüfungsfeststellungen und Empfehlungen durch Nachschauprüfungen zu verifizieren.

Ohnehin dürfte Bewusstsein dafür vorhanden sein, dass das Prüfungsamt nicht alle Buchungsvorgänge eines Jahres im Rahmen der Jahresabschlussprüfung „kontrollieren“ kann, sondern auf Schwerpunkt- und Stichprobenprüfungen zurückgreifen muss.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Die Verpflichtung zur Erstellung des Jahresabschlusses (inklusive Anlagen) sowie des Rechenschaftsberichtes ergibt sich aus § 112 Abs. 9 HGO. Danach soll der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufgestellt sein. Der Jahresabschluss ist nach § 128 HGO vom zuständigen Prüfungsamt zu prüfen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte nicht fristgerecht, wie dies auch für die in den vergangenen Jahren erstellten Jahresabschlüsse festgestellt wurde.

Die Situation in Hessen hat sich insgesamt verbessert, allerdings gehen die Aufsichtsbehörden nunmehr auch verbindlicher mit den gesetzlichen Regelungen zu Fristen um. So werden Haushaltsgenehmigungen nur noch erteilt, wenn Jahresabschlüsse fristgerecht aufgestellt werden. Auch der Jahresabschluss 2017 ist nicht in der gesetzlichen Frist aufgestellt worden, allerdings wird der zeitliche Verzug jährlich geringer.

Die Kompatibilität der in der Universitätsstadt Marburg angewendeten Bewertungsrichtlinien mit den gesetzlichen Bestimmungen wurde überprüft und ergab keine Beanstandungen. Es ergaben sich im Verlauf des Haushaltsjahres 2016 keine Änderungen an den Bewertungsrichtlinien.

Grundsätzlich gilt für die nachstehenden Ausführungen, dass die dort angeführten Werte und Sachverhalte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Eventuelle Abweichungen sind in den Berichtspunkten zu den jeweiligen Jahresabschlusspositionen detailliert beschrieben.

2.1 Lage der Kommune

2.1.1 Stellungnahme zu Lagebeurteilung und Verlauf des Haushaltsjahres

Die Lagebeurteilung durch den Verantwortlichen der Kommune (Oberbürgermeister) ist durch das Prüfungsamt im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Diese gibt das Prüfungsamt aufgrund der im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts gewonnenen Erkenntnisse ab. Die nachfolgende Stellungnahme ist so abgefasst, dass sie den Berichtsadressaten als Grundlage ihrer eigenen Einschätzungen der Lagebeurteilung dienen kann.

a) Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Rechenschaftsbericht ist als eigenständiger Berichtsteil dem Jahresabschluss beigefügt. Unter Punkt 5.4 (Abschluss des Haushaltsjahres 2016) wird im Jahresabschluss ausgeführt, dass die Haushaltsplanungen von einem Jahresfehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 15,1 Mio. € ausgingen.

Der nun zu prüfende Abschluss weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 14,2 Mio. € aus, er verbessert das Ergebnis um lediglich 0,9 Mio. €. Der ausgewiesene Fehlbetrag wird aus den Rücklagen aus Überschüssen vergangener Haushaltsjahre gedeckt.

Unter Punkt 8.10 (Perspektiven für kommende Haushaltsjahre) wird im Jahresabschluss ausgeführt, dass sowohl für das Jahr 2016 als auch für das Jahr 2017 (in der Planung) mit einem Fehlbetrag zu rechnen ist, der allerdings aus bestehenden Rücklagen gegenfinanziert werden kann. Der nun vorliegende Jahresabschluss 2016 bestätigt diese Annahme und macht zugleich deutlich, dass es an der Zeit ist, im Bereich der Aufwendungen Einschnitte vorzunehmen. Insbesondere die jährlich steigenden Personalkosten, die nicht kurzfristig zu beeinflussen sind, sind seit 2009 um fast 50 % gestiegen. Hintergrund sind politische Entscheidungen zu „Marburger“ Standards, die immer mit Personalkosten in Verbindung stehen. Auch wenn sich nunmehr abzeichnet, dass sich der Jahresabschluss 2017 mehr als positiv entwickelt und mit einer enormen Verbesserung aufwartet, dürfen keine voreiligen Schlüsse gezogen werden. Es gilt, die positiven Entwicklungen zu beobachten und die Effekte, die zur deutlichen Verbesserung geführt haben, zu untersuchen.

Der Haushaltsausgleich zweiter Klasse kann erreicht werden.

Der Jahresabschluss enthält nach Auffassung des Prüfungsamtes daher folgende Kernaussage zum Verlauf des Haushaltsjahres und zur Lage der Kommune, die wir bereits in den Berichten zu den Jahresabschlüssen 2014 und 2015 formuliert haben:

„Die gesamte wirtschaftliche Entwicklung der Universitätsstadt Marburg kann noch als gesichert eingeschätzt werden. Jedoch können jederzeit eintretende Sondereffekte einen Haushaltsausgleich nachhaltig gefährden. Es ist dringend notwendig, dem drohenden strukturellen Defizit durch geeignete Maßnahmen zu begegnen.“

Stellungnahme:

Die Aussagen des Magistrats zur wirtschaftlichen Lage und zum Verlauf der Haushaltswirtschaft geben eine zutreffende Beurteilung der Lage der Universitätsstadt Marburg wieder. Auch die Analyse der Haushaltsführung deckt sich mit den in diesem Bericht wiedergegebenen Ergebnissen des Prüfungsamtes. Nach Ansicht des Prüfungsamtes müssen die Aufwendungen kritisch beobachtet werden, um die langfristige Handlungsfähigkeit der Universitätsstadt Marburg zu gewährleisten. Die Kredite sind zwar über langfristig niedrige Zinsen mit keinen größeren Risiken behaftet, jedoch kann jederzeit ein Ausfall im Bereich der Gewerbesteuer die positiven Aussichten eintrüben.

b) Künftige Entwicklungen und entwicklungsbezogene Chancen und Risiken

Der Rechenschaftsbericht bzw. der Anhang enthalten nach Ansicht des Prüfungsamtes zutreffende grundlegende Aussagen zur künftigen Entwicklung der Universitätsstadt Marburg. Die Zeitspanne vom Stichtag des jeweiligen Jahresabschlusses (hier 31.12.2016) bis zur Vorlage beim Prüfungsamt verringert sich kontinuierlich in den letzten Jahren. Insofern kann die Beurteilung der Chancen und Risiken nunmehr zeitnah abgeschätzt werden. Wie bereits oben erwähnt, enthalten die Ausführungen unter Gliederungspunkt 8.10 entsprechende Hinweise.

Bereits in den Berichten zu den vergangenen Jahresabschlüssen hatte das Prüfungsamt die Anhäufung sog. Anlagen im Bau kritisch angemerkt und angemahnt, die Auflösung der Anlagen im Bau in reguläre Anlagen zeitnah vorzunehmen. Nach den Angaben im Jahresabschluss (9.1 Anlagenspiegel) konnten Anlagen mit einem Wert von rd. 40 Mio. € umgebucht werden.

2.1.2 **Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen**

Tatsachen, welche die Entwicklung der Kommune wesentlich beeinträchtigen können, hat das Prüfungsamt bei der Jahresabschlussprüfung nicht festgestellt.

2.2 **Unregelmäßigkeiten**

Im Rahmen unserer Prüfung wurden keine Unrichtigkeiten oder wesentliche Verstöße gegen die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung festgestellt.

2.2.1 **Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung**

Schon seit Jahren erfolgt die Prüfung der Jahresabschlüsse als begleitende Prüfung bereits während der Aufstellung des jeweiligen Jahresabschlusses. Dieses Verfahren hat sich auch bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse 2009 bis 2015 bewährt und soll für die anstehenden Jahresabschlüsse beibehalten werden.

So wird sichergestellt, dass auftretende Unrichtigkeiten zeitnah behoben und negative Auswirkungen für Folgehaushalte bzw. Folgeabschlüsse frühzeitig vermieden werden können. Sofern Beanstandungen notwendig waren, wurden diese bei den Produkten vermerkt (**siehe insoweit Gliederungspunkt 10.4**).

3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Am 13.03.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg beschlossen, gemäß § 92 Abs. 3 HGO die Haushaltswirtschaft ab dem 01.01.2009 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen. Dies wurde durch Änderung von § 5 (Haushaltswirtschaft) der Hauptsatzung der Universitätsstadt Marburg vollzogen. Heute ergibt sich eine Verpflichtung zur Anwendung der Doppik aus § 92 Abs. 3 HGO

Die Kommune hat für jedes Haushaltsjahr gemäß § 94 HGO eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan ist der Aufsichtsbehörde gemäß § 97 Abs. 4 HGO vorzulegen, dies sollte spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres erfolgt sein. Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune (§ 95 Abs.1 Satz 1 HGO).

Der vorliegende Jahresabschluss basiert auf einem Doppelhaushalt für die Jahre 2015 und 2016. Die Daten zum Haushalt 2015 mit Nachtragshaushaltsplan waren Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses 2015, auf diesen Prüfbericht wird verwiesen. Die Chronologie des Doppelhaushaltes 2015/2016 als Basis für den Haushaltsvollzug des Jahres 2016 stellt sich wie folgt dar:

Der Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung (2016) zum Doppelhaushalt 2015/2016 wurde in der Zeit vom 28.09.2015 bis zum 06.10.2015 öffentlich ausgelegt. Die Bekanntmachung der Auslegung erfolgte am 24.09.2015 in der Oberhessischen Presse. Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung erfolgte am 16.10.2015 durch die Stadtverordnetenversammlung.

Der 1. Nachtragshaushalt 2016 wurde mit Verfügung vom 09.03.2016 vom Regierungspräsidium genehmigt. Die Veröffentlichung der Genehmigung durch das Regierungspräsidium erfolgte am 22.03.2016 in der Oberhessischen Presse. Die anschließende öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 29.03.2016 bis zum 06.04.2016.

Im Vollzug des Haushaltsplanes im Jahr 2016 gab es Veränderungen der Haushaltsslage, es sollte ein 2. Nachtragshaushaltsplan beschlossen werden, der jedoch mit Ausnahme einer Änderung im Stellenplan keine parlamentarische Mehrheit fand. Da die Daten des 1. Nachtragshaushaltsplanes nicht verändert wurden, gilt dieser als Grundlage dieser Prüfung.

Gemäß § 112 Abs.1 Satz 1 HGO sind die Kommunen verpflichtet, für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Magistrat soll den Jahresabschluss gemäß § 112 Abs. 9 HGO innerhalb von vier Monaten nach Schluss des Haushaltsjahres aufstellen. Der Beschluss über die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte in der Sitzung des Magistrats am 06.11.2017. Der Jahresabschluss wurde gem. Auszug aus dem Protokoll am 17.11.2017 durch die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und dem Prüfungsamt zugeleitet. Der Jahresabschluss wurde dem Prüfungsamt mit Schreiben vom 20.11.2017 zur Prüfung vorgelegt. Der Jahresabschluss nebst Vollständigkeitserklärung des Oberbürgermeisters erreichte uns am gleichen Tag.

Gemäß § 128 HGO ist der Jahresabschluss vom zuständigen Prüfungsamt (§ 129 HGO) zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung fasst das Prüfungsamt in diesem Bericht zusammen.

Die Prüfung wurde mit Unterbrechungen in der Zeit vom 15.12.2017 bis zum Datum dieses Berichtes durchgeführt.

Als Auskunftspersonen standen uns die nachfolgend (stellvertretend für alle Bediensteten) genannten Personen zur Verfügung, die alle vom Prüfungsamt gestellten Fragen bereitwillig beantworteten.

- Theobald Preis (Fachdienstleiter FD Finanzservice)
- Ann-Kathrin Ludwig (Fachdienst Finanzservice)
- Katharina Rubner (Fachdienst Finanzservice)
- Swetlana Selich (Fachdienst Finanzservice)
- Hans Brinkmann (Fachdienstleiter FD Kasse und Buchhaltung)
- Carmen Schmitt (Fachdienst Kasse und Buchhaltung)

Die Auskunftsbereitschaft der Verwaltung war uneingeschränkt.

Grundlage für die Durchführung der Prüfung waren insbesondere § 128 HGO, die GemHVO und die Hinweise zur GemHVO. Soweit die Vorschriften der HGO und der GemHVO sowie die Hinweise zur GemHVO zu einem konkreten Sachverhalt keine Regelungen enthielten, wurden bei der Beurteilung von Zweifelsfragen die entsprechenden handels- und steuerrechtlichen Regelungen einbezogen (Nr. 2 der Hinweise zur

GemHVO).

Die Prüfung wurde auf Basis eines risikoorientierten Prüfungsansatzes so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und seiner Anlagen vermittelten Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die Prüfung umfasste auch die Gesetzmäßigkeit. Dabei sollte festgestellt werden, ob die Vorschriften und Grundsätze des Gemeindefinanzrechts einschließlich der lokalen Verfügungen und Richtlinien eingehalten worden sind.

Gemäß § 128 Abs. 1 HGO prüfte das Prüfungsamt den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
3. bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
5. die Jahresabschlüsse nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune darstellen,
6. der Bericht nach § 112 Abs. 3 HGO (Rechenschaftsbericht) eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Kommune vermittelt.

Die Prüfung beinhaltet die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs (§ 50 GemHVO) und des Rechenschaftsberichts (§ 51 GemHVO).

Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich gegliedert sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Es gelten die Inventurrichtlinien, die vom Lenkungsausschuss beschlossen wurden und mit Wirkung zum 01.01.2003 in Kraft getreten sind. Um eine transparente, einheitliche, nachvollziehbare und überprüfbare Bewertung aller Bilanzpositionen sicherzustellen, hat der Lenkungsausschuss eine Bewertungsrichtlinie beschlossen, die ebenfalls zum 01.01.2003 in Kraft getreten ist.

Vor dem Hintergrund unserer Prüfungsplanung ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Forderungen und Verbindlichkeiten
 - Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
 - Anlagebuchhaltung
 - Abschreibungen
 - Interne Verrechnungen
 - Wertberichtigungen
 - Ordnungsgemäße Buchung aller Aufwendungen und Erträge
 - Investitionen und Sonderposten
 - Einhaltung der Vergabevorschriften
-
- Prüfung der Vollständigkeit:
Es war zu prüfen, ob alle gemäß § 49 GemHVO aufzuführende Bestandteile der Vermögensrechnung tatsächlich im Jahresabschluss abgebildet sind. Auf die unterzeichnete Vollständigkeitserklärung in der Anlage wird verwiesen.
-
- Prüfung der Existenz:
Es war zu prüfen, ob alle im Jahresabschluss abgebildeten Posten vorhanden sind.
-
- Prüfung der Bewertung:
Es war zu prüfen, ob alle Vermögenswerte, Schulden und Rechte im Jahresabschluss unter Beachtung der Bewertungsvorschriften richtig bewertet und abgeschrieben worden sind.

- Prüfung der Richtigkeit:
Es war zu prüfen, ob alle Beträge und sonstigen Angaben, die sich auf Posten im Jahresabschluss beziehen, korrekt ermittelt wurden.
- Prüfung der Abgrenzung:
Es war zu prüfen, ob alle im Jahresabschluss erfassten Posten der richtigen Rechnungslegungsperiode zugeordnet wurden.
- Prüfung des Eigentums und der Verpflichtungen:
Es war zu prüfen, ob die im Jahresabschluss abgebildeten Vermögenswerte zum Jahresabschlussstichtag der Kommune zuzuordnen waren und ob hinsichtlich der ausgewiesenen Schulden zum Jahresabschlussstichtag entsprechende Verpflichtungen bestanden.
- Prüfung des Ausweises:
Es war zu prüfen, ob die einzelnen Positionen des Jahresabschlusses in den zutreffenden Bilanzkonten erfasst wurden und ob Ausweis und Erläuterungen im Jahresabschluss, im Anhang sowie im Rechenschaftsbericht sachgerecht und verständlich sind.

Weiterhin wurde geprüft, ob der Jahresabschluss, der Anhang und der Rechenschaftsbericht unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den eingeräumten Wahlrechten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage vermitteln.

4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Es wurde festgestellt, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Unsere begleitende Prüfung hat auch für den Haushaltsvollzug 2016 ergeben, dass noch immer umstellungsbedingte Unschärfen in der Anlagenbuchhaltung und des Inventarwesens (z. B. zentrale/dezentrale Abwicklung), der Umsetzung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (z. B. Saldierungsverbot, Einbuchen von Forderungen und Verbindlichkeiten) und im Einsatz der Buchungssoftware (z. B. unvollständige Auswertungsmöglichkeiten, Hinterlegung im Kontenplan) sowie der Einhaltung der städtischen Regelungen bei der Vergabe von Aufträgen existieren.

Die Feststellungen wurden im Rahmen der Prüfung ausgeräumt bzw. es wurde analog zu den bisherigen Jahresabschlüssen zur Vermeidung eines erhöhten Verwaltungsaufwandes auf eine rückwirkende Korrektur verzichtet, sofern die Feststellungen nicht erheblich waren. Die nicht ausgeräumten Feststellungen wirken sich nicht wesentlich auf den Jahresabschluss aus. Für zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch laufende Prüfungen gilt, dass diese fortgeführt werden, hierüber ergehen unterjährig Berichte des Prüfungsamtes.

Das Prüfungsamt wird auch den weiteren Prozess zeitnah begleiten, unterstützend prüfen und Erfahrungen aus der Prüfung anderer Prüfungsämter und dem interkommunalen Erfahrungsaustausch weiterhin mit in den Veränderungsprozess einbringen. Unterjährige Prüfungen in den Fachdiensten umfassen in der Regel auch die Buchungen im Finanzwesen. Diese unterjährigen Prüfungen stellen die Basis der Jahresabschlussprüfung dar. Gravierende Mängel, die im Rahmen der Prüfungen im Jahr 2016 festgestellt wurden, sind dokumentiert und mit den zuständigen Stellen kommuniziert. Die Prüfungen in den Fachdiensten sind im Berichtsjahr nicht so umfangreich ausgefallen, da die Priorität in diesem Jahr den Prüfungen der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 galt, um Rückstände aufzuholen.

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- Buchführung und Software

Die Universitätsstadt Marburg verwendet das Buchführungsprogramm nsk (newsystem kommunal) der Firma INFOMA. Im Einsatz befindet sich zurzeit (Mai 2018) die Programmversion NAV 7.1 [NSYS710 – 16.1.2.4].

Feststellung:

Der Gesetzgeber hat den Kämmereien und auch den Prüfungsämtern mit dem sog. Beschleunigungserlass vom 30.07.2014 Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt, die eine erleichterte Aufstellung der Jahresabschlüsse ermöglicht. Diese Erleichterungen wurden mit neuerlichem Erlass vom 29.06.2016 auch für die Jahresabschlüsse der Jahre 2014 und 2015 eingeräumt. Davon hat die Stadt Marburg jedoch nahezu keinen Gebrauch gemacht.

Nach unseren Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des Kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) erstellte und für den Jahresabschluss angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs. Eingeschränkt muss allerdings festgestellt werden, dass, wie bereits in den Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen 2009 bis 2014 erwähnt, die umstellungsbedingten Unschärfen im Kontenplan systematisch aufgearbeitet werden müssen.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die bei unseren Belegkontrollen festgestellten Ungereimtheiten wurden mit den Fachdiensten besprochen. In Einzelfällen haben wir erneut Empfehlungen für künftige Buchungen ausgesprochen.

Die Belege wurden ordnungsgemäß ausgewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Nach wie vor werden nicht in allen Bereichen die Grundsätze Ordnungsgemäßer Buchführung, hier insbesondere die Belegpflicht, durchgängig beachtet. Die Zahlen aus der Eröffnungsbilanz wurden im Berichtsjahr korrekt fortgeschrieben. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Magistrat aufgestellt.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Grundlagen und den sie ergänzenden Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

4.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und landesrechtlichen Regelungen wurden beachtet (Gestaltungsmöglichkeiten aus dem Beschleunigungserlass wurden z.B. in Bezug auf die Hinausschiebung der Inventur genutzt).

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Der Anhang enthält die gemäß § 50 GemHVO notwendigen Erläuterungen der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Universitätsstadt Marburg angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Prüfungsfeststellung:

Im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2014 (Seite 34) und im Bericht zur Prüfung des Jahresabschluss 2015 (Seite 31) hatten wir daraufhin gewiesen, dass der sog. Beschleunigungserlass, der den Kommunen für die Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen einen größeren zeitlichen Rahmen gewährte, auf künftige Jahresabschlüsse (ab Jahresabschluss 2016) keine Anwendung mehr finden kann.

Der Beschleunigungserlass sah unter der Gliederungsnummer 4 vor, dass die Inventur (Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen) bis zum Jahresabschluss 2017 zurückgestellt werden kann. (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO)

Der Jahresabschluss 2017 hätte gem. § 112 Abs. 9 HGO zum 30.04.2018 aufgestellt werden müssen. Dies ist nicht erfolgt, eine Inventur gem. den Vorgaben der GemHVO ist nach Kenntnis des Prüfungsamtes ebenfalls nicht erfolgt.

Des Weiteren ist der gem. § 112 HGO in Verbindung mit § 53 GemHVO zu erstellende Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2015 nicht aufgestellt, obwohl § 112 Abs. 9 HGO für den Gesamtabschluss vorsieht, dass dieser 9 Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen ist. Gleiches gilt inzwischen auch für den Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2016. Anzumerken ist, dass die Universitätsstadt Marburg nicht die einzige Kommune mit einem Aufstellungsrückstand ist, dies betrifft eine Vielzahl von Kommunen. Es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass für Haushaltsgenehmigungen die Jahresabschlüsse zumindest aufgestellt sein müssen.

In einer Vielzahl von Fällen gibt es Budgetüberschreitungen, die nach den geltenden Budgetierungsrichtlinien der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses bedurften, die Zustimmung wurde jedoch nicht eingeholt. Es sollte daher im Rahmen des Haushaltsvollzuges den Budgetverantwortlichen recht deutlich vermittelt werden, dass die Budgetierungsrichtlinien einzuhalten sind. Das inzwischen vom FD 20 ausgerollte Kontenschema zur Budgetüberwachung ist nach unserer Auffassung ein geeignetes Mittel, der Mittelverantwortung für die jeweiligen Budgets gerecht zu werden.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Universitätsstadt Marburg. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Abs. 1 GemHVO.

Unsere Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Universitätsstadt Marburg vermittelt;
- grundlegende Aussagen über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung enthält;
- bedeutsame produktorientierte Ziele und Kennzahlen nach § 10 Abs. 3 GemHVO jedoch immer noch nicht abschließend einbezieht;
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Prüfungsamt sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nicht im Jahresabschluss Erwähnung gefunden haben.

Feststellung:

Der nach § 51 Abs. 1 GemHVO zu erstellende Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die in § 51 Abs. 2 GemHVO aufgeführten Angaben (Soll-Angaben) werden fast vollständig erfüllt. Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen im Einklang und vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bereits im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 hatten wir darauf hingewiesen, dass das Regierungspräsidium mit Schreiben vom 07.12.2011 mitgeteilt hat, dass dort das

Volumen der Bürgschaften (im Jahresabschluss 2011 mit einem Betrag in Höhe von 54.736.205 €) kritisch betrachtet wird.

Mit dem Jahresabschluss 2012 betrug das Bürgschaftsvolumen rd. 73 Mio. €. Im Jahresabschluss 2013 beliefen sich die Bürgschaften auf insgesamt 71,49 Mio. €, im Jahresabschluss 2014 auf 70,44 Mio. € und im Jahresabschluss 2015 auf 66,96 Mio. €. Mit dem Jahresabschluss 2016 sinkt die Summe der Bürgschaften nunmehr erneut auf einen Gesamtbestand in Höhe von 59,00 Mio. €. Dennoch bleibt festzustellen, dass das Niveau der Bürgschaftsverpflichtungen stets mit einem Risiko behaftet ist und immer noch über dem Wert des Jahres 2011 liegt.

4.1.4 **Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft**

Im Rahmen der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese insgesamt den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprochen hat. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob dem Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprochen wurde und ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige, d. h. stetige Aufgabenerledigung sicherzustellen.

Durch die Prüfung war sicherzustellen, dass auch die haushaltsrechtlichen Vorschriften, die sich nicht explizit auf den Jahresabschluss beziehen, beachtet wurden. Hierzu zählen insbesondere Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Erzielung von Erträgen und Einzahlungen, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten. Sofern Verstöße gegen haushaltsrechtliche Vorgaben festgestellt wurden, sind diese bei den aufgeführten Prüfschwerpunkten dokumentiert.

Das Prüfungsamt unternimmt unterjährig Schwerpunktprüfungen nach dem aufgestellten Prüfplan, der dem Magistrat und dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis gegeben wird. Im Rahmen dieser Prüfungen werden die o.g. Themen beleuchtet und in die unterjährigen Prüfberichte eingearbeitet. So wird auch in den planmäßigen Prüfungen die Vollständigkeit der Erhebung von Steuern und Beiträgen untersucht. Ein Schwerpunkt stellt auch immer die wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel dar.

Insofern wird dieser Punkt der Jahresabschlussprüfung unter dem Aspekt des risikoorientierten Prüfungsansatzes, nach den Ergebnissen der unterjährigen Prüfungen gestaltet.

Wie bereits in den Berichten aus den Vorjahren bekannt, verzichtet das Prüfungsamt bewusst auf eine Darstellung aller unterjährig vorgenommenen Prüfungen, da diese in jeweils eigenen Berichten dokumentiert sind. Eine Übersicht der von Prüfungsamt unterjährig vorgenommenen Prüfungen wird halbjährlich den politischen Gremien zur Kenntnis gegeben. Unter Hinweis auf § 131 Abs. 1 Nr. 5 HGO müssen wir immer noch feststellen, dass die Verwendung der im Haushaltsplan vorgesehen Mittel nicht immer wirtschaftlich erfolgt. Trotz der von uns erteilten Hinweise können wir in Teilbereichen eine eher zögerliche Umsetzung unserer Empfehlungen feststellen, hierzu finden in geeigneten Zeitabständen sog. Nachschauprüfungen statt.

Nach Ansicht des Prüfungsamtes werden immer noch in einigen Fachdiensten die Dienste Dritter in Anspruch genommen, obwohl geeignetes Personal vorgehalten wird. Auf die im Bereich der Universitätsstadt Marburg gesetzten Standards hatten wir bereits hingewiesen. Hinweise dazu wurden vom Prüfungsamt über die Dezernenten bzw. Fachbereichsleitungen an die Fachdienstleitungen übermittelt. Entsprechende Rückmeldungen lassen darauf hoffen, dass es künftig zu spürbaren Einspareffekten kommen wird.

4.1.4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplan

Nach § 95 Abs. 1 Satz 1 HGO bildet der Haushaltsplan die Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Universitätsstadt Marburg. Er ist nach Maßgabe dieses Gesetzes und der hierzu erlassenen Vorschriften für die Haushaltsführung verbindlich.

Ausgangslage für den Haushaltsplan des Jahres 2016 war der Doppelhaushalt 2015/2016, der die erforderlichen Festsetzungen für den Haushalt 2016 beinhaltete.

Für das Haushaltsjahr 2016 erging unter dem 16.10.2015 eine Nachtragshaushaltsatzung. Aufgrund der im Jahresabschluss erwähnten Sondereffekte (Gewerbesteuerzahlungen und –erstattungen) war eine 2. Nachtragshaushaltssatzung geplant, die jedoch keine parlamentarische Mehrheit fand. Insofern beziehen sich alle Angaben auf die Werte des Haushaltsplanes 2016 sowie den 1. Nachtragshaushaltsplan, die mit Verfügung des Regierungspräsidiums vom 09.02.2016 unter Auflagen genehmigt wurden

Angaben der Haushaltssatzung	Haushalt 2016
Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.192.085 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.938.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	39.377.000 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	30.439.000 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	15.232.000 €
Kreditermächtigungen	30.439.000 €
Verpflichtungsermächtigungen	20.638.000 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	35.000.000 €

Der Regierungspräsident verfügt in seiner Genehmigungsverfügung die Auflage, dass die Stadt Marburg die zum damaligen Zeitpunkt fehlenden Jahresabschlüsse unverzüglich zu erstellen habe.

Die Verfügung des Regierungspräsidiums Gießen (Genehmigung des Haushaltes) enthielt **erneut** einen Hinweis darauf, dass die ordentlichen Aufwendungen im Produktbereich Kinder, Jugend und Familie auch im Jahr 2016 erneut deutlich ausgeweitet werden. Im Ergebnis bewertete die Aufsichtsbehörde die finanzielle Leistungsfähigkeit der Universitätsstadt Marburg trotz der enormen Verschlechterung im Verlauf des Haushaltsvollzugs als gesichert.

4.1.4.2 Kreditermächtigung, Kreditaufnahmen

Gemäß § 2 der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016 vom 16.10.2015 wurde die Kreditermächtigung für die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf 30.439.000 € festgesetzt.

Folgende Kreditaufnahmen wurden getätigt:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Hess. Investitionsfonds C (Brandschutzmängel)	500.000 €
Hess. Investitionsfonds C (Feuerwehrfahrzeuge / Geräte)	500.000 €
KfW Barrierefreiheit	164.844 €
KfW Stadthallensanierung	4.000.000 €
KfW Kindergärten	1.480.596 €
KfW Sportbereich	887.500 €
KfW Brandschutz	805.895 €
KfW Friedhöfe	409.715 €
KfW Bildungshaus	220.000 €
KfW Stadtwald	267.117 €
KfW Oberstadtaufzug	241.958 €
KfW Schulbereich	1.986.898 €
KfW LED-Beleuchtung	51.200 €
Kapitalmarkt	35.000.000 €
Summe	46.515.723 €

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	
Schulbaupauschale	509.000 €
Summe	509.000 €

Dies ergibt eine Gesamt Kreditaufnahme in Höhe von 47.024.723 € (Zeile 31 der Gesamtfinanzrechnung auf Seite 30 des Jahresabschlusses).

Diesen Kreditaufnahmen stehen die folgenden Tilgungen gegenüber:

Tilgung von Verbindlichkeiten	
Tilgung gegenüber Kreditinstituten	10.144.544,13 €
Tilgung gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.714.636,85 €
Summe	11.859.180,98 €

Daraus errechnet sich eine Nettoneuverschuldung in Höhe von rd. 35 Mio. €.

Die ausgewiesene Summe der Kreditaufnahmen übersteigt auf den ersten Blick den Gesamtbetrag der vom Regierungspräsidium genehmigten Kreditaufnahmen für das Jahr 2016. Dennoch sind die Kreditaufnahmen nicht zu beanstanden, da die Regelung des § 103 Abs. 3 HGO die Kreditermächtigung aus Vorjahren weiter fortschreibt. So konnten im Jahr 2016 bis zur Genehmigung des 1. Nachtrages für das Haushaltsjahr 2016 (am 29.03.2016 durch das Regierungspräsidium) noch Kredite aus der Ermächtigung für das Haushaltsjahr 2014 aufgenommen werden. Diese Option wurde zur langfristigen Sicherstellung der Kassenliquidität genutzt und stellt sich für den Betrachtungszeitraum wie folgt dar:

Kreditermächtigung 2014 (23,474 Mio. €)

Aus der Kreditermächtigung 2014 (gültig bis zum 29.03.2016) wurden im Jahr 2016 Kredite mit einem Volumen von rd. 16,3 Mio. € aufgenommen.

Kreditermächtigung 2015 (42,567 Mio. €)

Aus dieser Kreditermächtigung wurden im Jahr 2015 Kredite in Höhe von rd. 2 Mio. € und im Jahr 2016 Kredite in Höhe von rd. 30,2 Mio. € aufgenommen. Hinzu kommen Kreditaufnahmen im Jahr 2017 in Höhe von rd. 10,3 Mio. €.

Kreditermächtigung 2016 (30,439 Mio. €)

Aus dieser Kreditermächtigung wurde im Jahr 2016 ein Kredit mit einem Volumen in Höhe von rd. 500 TSD € aufgenommen. Zusätzlich wurden im Jahr 2017 Kredite in Höhe von rd. 27,5 Mio. € aus dieser Ermächtigung aufgenommen.

Kreditermächtigung 2017 (18.688 Mio. €)

Bis zum Prüfungszeitraum wurden aus dieser Ermächtigung Kredite in Höhe von rd. 500 TSD € aufgenommen. Daneben gab es Umschuldungen in Höhe von 20 Mio.€, die jedoch nach allgemeiner Rechtsauffassung (Kommentar Bennemann, Daneke u.a. zu § 103 HGO Randnummer 72) nicht auf die Kreditermächtigung angerechnet werden.

Insofern erfolgte die Kreditaufnahme im Rahmen der eingeräumten Ermächtigung. Allerdings ist die erfolgte Kreditaufnahme unter Beachtung der Vorschriften des § 93 Abs. 3 HGO dahingehend zu überprüfen, ob dem Finanzierungsvorbehalt der genannten Vorschrift entsprochen wurde.

§ 93 Abs. 3 HGO sieht die Kreditaufnahme nur dann vor, wenn andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht gegeben sind oder wirtschaftlich unzweckmäßig erscheinen. Im Hinweis Nr. 3 zu § 93 Abs. 3 HGO wird ausgeführt, dass Kredite nur für die Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden dürfen. Insofern ist es im Hinblick auf die getätigten Kreditaufnahmen erforderlich, die jeweiligen Investitionsauszahlungen als Referenz zu betrachten, damit sichergestellt ist, dass keine Kredite für konsumtive Auszahlungen verwendet wurden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen (nachträgliche Kreditaufnahme aus Ermächtigung der Vorjahre) machen einen Vergleich natürlich sehr schwer, da sich die Kreditaufnahmen nur am Volumen der zu finanzierenden Investition ausrichten können. Die tatsächlich zu tätigen Auszahlungen lassen sich jedoch nur bedingt voraussagen, da sie u.a. vom Baufortschritt abhängig sind. Insofern ist es verbreitete Ansicht, dass ein Zeitraum von rd. 3 Jahren als Basis für die Kongruenz von Kreditaufnahme und investiver Auszahlung angemessen erscheint. Ersatzweise könnte auch eine Zuordnung der Kreditaufnahmen nach dem jeweiligen Datum des Geldeinganges zum Haushaltsjahr erfolgen.

Für Marburg trifft nun die Besonderheit zu, dass in vielen vorangegangenen Jahren Investitionen aus liquiden Mitteln bezahlt wurden und eine Kreditfinanzierung unterblieben ist. An dieser Stelle sei auf die Liquiditätsveränderungen in den Jahresabschlüssen 2012 bis 2014 verwiesen. Bei sinkender Investitionstätigkeit und damit verbundener sinkender Kreditermächtigung führt dies zu buchhalterisch hohen Rücklagen aus den Jahresergebnissen, die aber nicht in Form liquider Mittel vorhanden sind. Um die notwendigen liquiden Mittel für laufende Auszahlungen vorzuhalten, müssten die ehemals vorgesehenen Kreditaufnahmen „nachgeholt“ werden. Dies steht jedoch im Widerspruch zu den Sprachregelungen des § 93 Abs. 3 HGO.

Setzt man die investiven Auszahlungen ausschließlich der Jahre 2015 – 2017 in Relation zu den in diesem Zeitraum erfolgten Kreditaufnahmen wird sichtbar, dass die Vorgaben des § 93 HGO hinsichtlich der Kongruenz zwischen investiven Auszahlungen und Kreditaufnahmen bezogen auf diesen Zeitraum nicht eingehalten werden.

Es sollte daher mit der Aufsichtsbehörde besprochen werden, wie dieser Marburger „Sonderfall“ der Finanzierung von Investitionen aus liquiden Mitteln – auch vor dem Hintergrund der Einbringung von buchhalterischen Rücklagen aus kameralen Zeiten im Rahmen der Eröffnungsbilanz – zukünftig eingeordnet werden kann.

4.1.4.3 Verpflichtungsermächtigungen

Zur Sicherstellung der Durchführung mehrjähriger Investitionsmaßnahmen wurden gemäß § 3 der Haushaltssatzung 2016 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 20.638.000 € veranschlagt.

Eine Übersicht über die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen ist der Haushaltsplanung zu entnehmen.

4.1.4.4 Kassenkredite

Nach § 4 der Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2015/2016 war der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, auf 35.000.000 € festgesetzt. Diese Festsetzung wurde auch im 1. Nachtragshaushaltsplan 2016 nicht verändert.

Wie bereits in den Vorjahren festgestellt, wurden auch im Verlauf des Jahres 2016 Dispositionskredite in Anspruch genommen, die nach Auffassung des Prüfungsamtes als Kassenkredite anzusehen sind und somit auch als solche zu buchen sind.

Feststellung:

Trotz eindeutiger Hinweise in den Vorjahren ist die Aufnahme der Kassenkredite im Verlauf des Jahres (Bsp.: Überziehung des Girokontos 10002230) erneut nicht den Kontierungsrichtlinien entsprechend verbucht worden. In den Abschlüssen der Folgejahre ist dies nunmehr entsprechend sicher zu stellen.

4.1.4.5 Planvergleich

Das Prüfungsamt hat, wie in den bisherigen Prüfberichten zu vorangegangenen Jahresabschlüssen auch, für alle Teilhaushalte die relevanten Positionen der Ergebnisrechnung für das Jahr 2016 in Tabellen, die als Anhang beigefügt sind, ausgewertet. Feststellungen oder Prüfungsbemerkungen sind in die Tabellen eingearbeitet worden. Im Jahresabschluss des Magistrats wurden die Budgets aufgeführt, bei denen es zu genehmigten, aber auch zu ungenehmigten Überschreitungen gekommen ist. Wir haben die betreffenden Fachdienste nachdrücklich auf die Einhaltung der beschlossenen Budgetierungsrichtlinien und notwendige Schritte bei absehbaren Überschreitungen hingewiesen.

Sofern im Rahmen der Produktprüfungen oder auch im Rahmen der unterjährigen Fachprüfungen Auffälligkeiten hinsichtlich der sachgerechten Buchungen zu Tage treten, führte dies zu keiner formellen Beanstandung, sofern die Buchungen nicht die Erheblichkeitsgrenze erreichten und sachlich der korrekten Bilanzposition zugeordnet wurden. Gleichwohl wurden die betroffenen Fachdienste darauf hingewiesen, künftig die Kontierungsrichtlinien einzuhalten und im Zweifelsfalle Rücksprache mit dem Finanzservice oder dem Prüfungsamt zu nehmen. In Einzelfällen waren auch im Haushaltsvollzug des Jahres 2016 Fälle zu beanstanden, in denen bei Buchungen der falsche Haushaltssteil gewählt wurde, also konsumtiv gebucht wurde, obwohl es sich um die Anschaffung eines Vermögensgegenstandes handelte. Bei erheblichen Auswirkungen haben wir auf die erforderlichen Umbuchungen im Vorfeld hingewirkt.

Im investiven Bereich wurden die getätigten Investitionen einer stichprobenhaften Überprüfung unterzogen. Die Ergebnisse sind ebenfalls im Anhang dargestellt. In Abänderung der Systematik des Jahresabschlusses wurden, wie in den Vorjahren bereits praktiziert, bei der Prüfung die Auszahlungen des FD 65 (Hochbau), sofern sie einem konkreten Produkt zugeordnet werden konnten, auch diesen Produkten zugeordnet. Es ergeben sich daraus die tatsächlichen Investitionen für das betreffende Produkt.

Vor dem skizzierten Hintergrund sind die getätigten und im Jahresabschluss aufgeführten ungenehmigten Überschreitungen zu beanstanden, sie führen jedoch nach unserer Wertung zu keiner Einschränkung des Testates.

4.1.4.6 Verfügungsmittel

Innerhalb des Teilergebnishaushaltes „009010“ sind die Verfügungsmittel nicht gegenseitig deckungsfähig mit anderen Aufwendungen dieses Teilergebnishaushalts (§ 13 GemHVO). Nach Nr. 4 der Hinweise zu § 13 GemHVO sollen die Verfügungsmittel insgesamt 0,5 vom Tausend der ordentlichen Erträge der Gesamtergebnisrechnung des letzten vorliegenden Jahresabschlusses nicht übersteigen.

Zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 lag der geprüfte Jahresabschluss 2015 vor. Er ist damit die Bemessungsgrundlage für die Höhe der Verfügungsmittel gem. § 13 GemHVO.

Bei einem Ergebnis der ordentlichen Erträge in Höhe von 263.106.865,35 € ergibt sich als Höchstbetrag der Verfügungsmittel ein Betrag in Höhe von 131.553,43 €.

Geplant waren lt. Nachtragshaushaltsplan 2016 Verfügungsmittel in Höhe von 4.700 €, gebucht wurden 4.208,53 €. Es liegt somit keine Mittelüberschreitung vor. **Wir empfehlen erneut, den Ansatz anzupassen, zumal die Obergrenze (s. oben) deutlich über dem Ansatz liegt.**

4.1.4.7 Stellenplan

In Jahresabschluss 2016 wird auf der Seite 117 die Anzahl der Beschäftigten ausgewiesen. Traditionell listet das Prüfungsamt in seinem Bericht die nach dem Stellenplan ausgewiesenen Stellen sowie deren Besetzung zum Stichtag 30.06 des Jahres auf. Setzt man beide Tabellen in Relation, ist zu erkennen, dass eine Vielzahl der Stellen mit Teilzeitkräften besetzt ist, da die Anzahl der Beschäftigten die reine Stellenanzahl lt. Stellenplan deutlich übersteigt. Bedingt durch den Erlass einer Nachtragssatzung, die auch den Stellenplan änderte, werden die jeweiligen Werte der Satzungen aufgeführt.

Planstellen			Stellenbesetzung jeweils zum 30.06.	
Haushalt	Nachtrag 2015	Haushalt 2016 (1. Nachtrag)	2015	2016
Beamte	101,690	101,690	92,566	96,813
Beschäftigte incl. SuE	837,426	837,353	774,150	796,207
zusammen	918,116	939,043	866,716	893,020

Quelle: Stellenplan der Haushalte Nachtrag 2016 und Haushalt 2017

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und der Anhang vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universitätsstadt Marburg.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden, wie bereits im Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz und den weiteren Jahresabschlussberichten aufgeführt, korrekt ausgeübt.

4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Änderungen in den Bewertungsgrundlagen wurden im Prüfungsjahr nicht vorgenommen.

5 Prüfung der Bilanzpositionen

5.1 Anlagevermögen

Durch die eher konservative Bewertung des gesamten Anlagevermögens ergeben sich auch künftig weitere Gestaltungsmöglichkeiten, um aufzuholende Werte in das Anlagevermögen zu überführen, sofern eine Inventur dazu Anlass bietet.

5.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensteile, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen (beispielsweise Softwareprogramme, Konzessionen, Lizenzen). Von der Kommune gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind ebenfalls als immaterielle Vermögensgegenstände auszuweisen.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Dieser Bereich wird über die Bestandskonten 0241000 „Lizenzen“ und 0242000 „DV-Software“ abgebildet. Zu jedem der genannten Bestandskonten werden Zu- bzw. Abgangskonten geführt, über die Ankäufe oder evtl. Verkäufe abgewickelt werden. Die jährlichen Abschreibungsbeträge werden hingegen auf dem Bestandskonto verbucht. Die Bestandskonten haben sich wie folgt entwickelt (es erfolgt nur die Darstellung der bebuchten Bestandskonten):

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	384.034,94 €	370.815,00 €	-13.219,94 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.509.440,55 €	12.961.306,46 €	1.451.865,91 €
Summe		11.893.475,49 €	13.332.121,46 €	1.438.645,97 €

Im Bereich Lizenzen ist ein Zugang in der Größenordnung von rd. 25.000 € (Konto 0241010) für Lizenzen der Microsoft Office Produktlinie sowie weitere Lizenzen für die Software Pit-Kommunal für den FD 67 zu verzeichnen; weiterhin wurden die üblichen Abschreibungen gebucht.

5.1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Nach § 38 Abs. 4 GemHVO sind von der Kommune gewährte Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse zu aktivieren. Wie im Jahresabschluss (Seite 96 ff.) unter 6.1 dargestellt, wurden Beträge, soweit sie zweckbestimmt für eine Investitionsmaßnahme bewilligt wurden (ab 10.000 € mit Rückforderungsvorbehalt, unter 10.000 € ohne Rückforderungsvorbehalt), als immaterielle Vermögensgegenstände in das Anlagevermögen übernommen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände entspricht in der Regel der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände unter Anwendung der Vorschriften aus Nr. 3 der Hinweise zu § 38 GemHVO.

Im Haushaltsjahr 2016 sind folgende wesentliche Zuweisungen und Zuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert worden, die auch im Rechenschaftsbericht ausgewiesen wurden:

Investitionskostenzuschuss an GWH, sozialer Wohnungsbau Am Richtsberg 12 A + B	420.000,00 €
Investitionskostenzuschuss an GWH, sozialer Wohnungsbau Damaschkeweg 12a + 14a (2. Rate nach Bezugsfertigkeit von 30 Wohneinheiten)	300.000,00 €
Investitionskostenzuschuss an GWH, sozialer Wohnungsbau Am Rain 1	240.000,00 €
Investitionskostenzuschuss an GWH, sozialer Wohnungsbau und barrierefreier Zugang Friedrich-Ebert-Str. 4	200.000,00 €
Investitionskostenzuschuss für die Beschaffung von Möblierung sowie einer Licht-/Tonanlage für KFZ, Stadthalle	266.063,30 €
Zuschuss an Marburger Bürger in den Ortsteilen als Investitionskostenzuschuss für Glasfaseranschlüsse	133.000,00 €

Daneben sind weitere Zuschüsse an diverse Kindertageseinrichtungen sog. Freier Träger sowie für die Tagespflegeplätze im Bereich der Stadt Marburg gezahlt worden.

5.1.2 Sachanlagen

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
1.2	Sachanlagen			
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	99.494.652,96 €	98.886.092,63 €	-608.560,33 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	157.877.836,95 €	187.722.636,34 €	29.844.799,39 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	47.471.870,05 €	45.002.231,88 €	-2.469.638,17 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	2.734.120,18 €	5.188.222,87 €	2.454.102,69 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.737.072,60 €	11.307.709,74 €	570.637,14 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.054.511,36 €	33.628.695,65 €	-16.425.815,71 €
Summe		368.370.064,10 €	381.735.589,11 €	13.365.525,01 €

Bei Sachanlagen handelt es sich um körperliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Grundstücke der Kommune sind ausschließlich im Sachanlagevermögen zu bilanzieren.

Zu den Anlagen im Bau wird auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 2.1.1 verwiesen. Die teils doch erheblichen Veränderungen sind unter den nachstehenden Punkten erläutert.

5.1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Das im Jahr 2015 gekaufte EAM-Betriebsgelände in Gisselberg mit einem Investitionsvolumen von rd. 1.75 Mio. € wurde buchungstechnisch in einzelne Gebäudeteile aufgeteilt, was letztlich zu Veränderungen der betreffenden Bilanzkonten führte.

5.1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Die folgenden wesentlichen Zugänge/Veränderungen haben sich im Haushaltsjahr 2016 ergeben:

Umbau der Remisen (Otto-Ubbelohde-Schule) rd. 2,6 Mio. €

Umbau Stadthalle (Erwin-Piscator-Haus) rd. 32,4 Mio. €

Erneuerungsmaßnahmen Cafeteria Adolf-Reichwein-Schule rd. 180 T€

Die Maßnahmen wurden zu dem jeweiligen Datum ihrer Inbetriebnahme aktiviert und zum Bilanzstichtag anteilig zusammen mit dem bisherigen Bestand der Bauten abgeschrieben. Hierunter fällt auch die Abschreibung des Restbuchwertes der ehemaligen Stadthalle. Vom Restbuchwert wurden 60,44 % als Wertkorrektur gebucht, was letztlich zur Punktlandung (im Vergleich mit den Planwerten) in der Ergebnisrechnung unter der Position 30 – Jahresergebnis führt. Es daher davon auszugehen, dass es sich beim Ansatz der 60,44 % um eine rechnerische Größe handelt.

5.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Im Verlauf des Haushaltsjahres hat es neben den notwendigen Abschreibungen keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

5.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter dieser Position, die sich um 2,45 Mio. € erhöht hat, finden sich unterschiedliche Anlagen wieder, die als selbstständige Anlagegüter (Betriebsvorrichtungen) geführt werden. Dazu gehören u.a. die Photovoltaikanlage auf dem EPH (rd. 430 T€), die Lastenaufzüge im EPH (rd. 300 T€) oder auch die Ausstattung des Konzertzimmers mit rd. 1,2 Mio. €.

5.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahresabschluss sind die folgenden wesentlichen Investitionen aufgeführt, die einer Prüfung unterzogen wurden:

HLF 10 für die Feuerwehr Ockershausen inkl. Beschriftung	rd. 335 T€
Rüstwagen für Hauptfeuerwache inkl. Beladung	rd. 213 T€
Einsatzfahrzeug FD 65	rd. 21 T€
Transportfahrzeug Mosaikschule	rd. 36 T€
2 Mannschaftstransportfahrzeug Hauptfeuerwache	rd. 68 T€

Es ergaben sich keine Prüfungsfeststellungen.

5.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Ausweislich des Anlagenspiegels (Gliederungspunkt 9.1 des Jahresabschlusses) betrug das Volumen der Anlagen im Bau zum Jahresabschluss 2016 noch rd. 33,6 Mio. €. Der in den Vorjahren von uns „bemängelte“ Wert der Anlagen im Bau konnte durch die Umbuchung in reguläre Anlagen deutlich vermindert werden.

5.1.3 Finanzanlagevermögen

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
1.3	Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	33.486.102,13 €	33.486.102,13 €	0,00 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.818.896,27 €	8.295.984,15 €	-522.912,12 €
1.3.3	Beteiligungen	18.545.065,98 €	18.545.065,98 €	0,00 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	999.456,61 €	1.117.113,99 €	117.657,38 €
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	9.813.909,81 €	9.462.121,62 €	-351.788,19 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	51.308.087,91 €	51.308.087,91 €	0,00 €
Summe		122.971.518,71 €	122.214.475,78 €	-757.042,93 €

In der Regel handelt es sich entsprechend Nr. 10 der Hinweise zu § 49 GemHVO bei Finanzanlagen um Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere sowie verschiedene Formen sogenannter Ausleihungen. Geldanlagen der Kommune, welche nicht auf Dauer bzw. nur zur Ausnutzung von Liquiditätsreserven gebildet worden sind, werden nicht als Finanzanlagen klassifiziert.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach Maßgabe der Ziffer 11 der Hinweise zu § 49 GemHVO Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.) sowie ihre Eigenbetriebe. Gemäß Nr. 12 der Hinweise zu § 49 GemHVO gelten als Beteiligungen die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Kommune durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

5.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die entsprechenden Werte in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

Verbundene Unternehmen (Unternehmen, an denen die Stadt Marburg mehr als 50 % Beteiligungsanteile besitzt):

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2016		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Verbundene Unternehmen					
Stadtwerke Marburg GmbH	25.000.000,00 €	100,00	25.000.000,00 €	100,00	0,00 €
Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (SEG)	1,00 €	100,00	1,00 €	100,00	0,00 €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Marburg mbH (GeWo-Bau)	3.169.140,00 €	94,82	3.169.140,00 €	94,82	0,00 €
Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH	206.961,13 €	100,00	206.961,13 €	100,00	0,00 €
Summe	28.376.102,13 €		28.376.102,13 €		0,00 €
Eigenbetriebe					
Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)	5.110.000,00 €	100,00	5.110.000,00 €	100,00	0,00 €
Summe	5.110.000,00 €		5.110.000,00 €		0,00 €
Anteile an verbundenen Unternehmen und Eigenbetriebe	33.486.102,13 €		33.486.102,13 €		0,00 €

Wie im Vorjahr wird bei der SEG nur ein Erinnerungswert von 1 € ausgewiesen, da die SEG über sog. stille Reserven verfügt.

5.1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen betreffen überwiegend die Darlehen an die Stadtwerke Marburg, die Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft sowie die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG), wie auf Seite 100 des Jahresabschlusses aufgeführt. Diesen Darlehen liegen Zins- und Tilgungspläne zugrunde. Die Zinsen orientieren sich an den zum jeweiligen Zeitpunkt der Darlehensaufnahme vereinbarten Zinsen. Für Wohnungsbaudarlehen kann eine Anpassung nach Ablauf der Mietpreisbindung von 20 Jahren erfolgen, diese Anpassung wird auch angestrebt und umgesetzt.

Eine Abzinsung im Sinne von Nr. 14 der Hinweise zu § 41 GemHVO erfolgte zu Recht nicht, wir verweisen auf die Begründung im Jahresabschluss auf Seite 99. Die Zins- und Tilgungspläne wurden vom Prüfungsamt stichprobenhaft geprüft.

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Ausleihungen			
GeWoBau (Photovoltaik)	3.111.059,98 €	2.858.579,79 €	-252.480,19 €
GeWoBau Darlehen (Wohnungsbau usw.)	5.379.016,64 €	5.282.559,43 €	-96.457,21 €
SEG (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	228.863,43 €	128.775,05 €	-100.088,38 €
Stadtwerke (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	99.956,22 €	26.069,88 €	-73.886,34 €
Summe	8.818.896,27 €	8.295.984,15 €	-522.912,12 €

5.1.3.3 Beteiligungen

Unternehmen, an denen die Stadt Marburg mit mehr als 20 % beteiligt ist, einen beherrschenden Einfluss ausübt oder eine auf Dauer angelegte Geschäftsbeziehung unterhält.

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2016		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Sonstige Anteile					
Hessisches Landestheater Marburg GmbH (HLT)	12.800,00 €	50,00	12.800,00 €	50,00	0,00 €
Praxis GmbH	11.099,83 €	43,19	11.099,83 €	43,19	0,00 €
Integral GmbH	2.530,89 €	9,00	2.530,89 €	9,00	0,00 €
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	25.539,03 €	3,70	25.539,03 €	3,70	0,00 €
Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)	511,00 €	0,02	511,00 €	0,02	0,00 €
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,404	1.351,00 €	5,404	0,00 €
Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH	25.564,59 €	50,00	25.564,59 €	50,00	0,00 €
Summe	79.396,34 €		79.396,34 €		0,00 €
Zweckverbände					
ekom21(KGRZ Hessen)	24.360,00 €	0,59	24.360,00 €	0,59	0,00 €
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)	2.926.961,46 €	13,91	2.926.961,46 €	13,91	0,00 €
Summe	2.951.321,46 €		2.951.321,46 €		0,00 €
Wasser- und Bodenverbände					
Abwasserverband Marburg	14.960.498,08 €	89,10	14.960.498,08 €	89,10	0,00 €
Wasserverband Lahn-Ohm *1	553.850,10 €	25,14	553.850,10 €	25,14	0,00 €
Summe	15.514.348,18 €		15.514.348,18 €		0,00 €
Beteiligungen Gesamt	18.545.065,98 €		18.545.065,98 €		0,00 €

*1) Erläuterung: Das jeweilige Anteilsverhältnis errechnet sich für den Wasserverband Lahn-Ohm nach dem Verhältnis, mit dem das jeweilige Mitglied an den jährlichen Umlagen des Verbandes in den letzten 5 Jahren durchschnittlich beteiligt war. Für das Jahr 2016 beträgt dieser Anteil 25,14 %, eine Veränderung hat sich somit in diesem Abschlussjahr nicht ergeben.

Für den Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW) wurde im Jahresabschluss 2015 der dauerhafte Verlust dargestellt, für den Jahresabschluss 2016 ergaben sich keine Hinweise auf weitere Korrekturbedarfe.

5.1.3.3.1 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung

Im Jahresabschluss 2012 wurde erstmals die Beteiligung an der Sparkasse Marburg-Biedenkopf unter dem Punkt 1.4 (Aktiva) gesondert ausgewiesen. Dies beruht auf einer Empfehlung des Landes Hessen, wonach die Sparkassen eine dem gemeinen Wohl dienende wirtschaftliche Unternehmung ihrer Träger darstellen und daher als Beteiligung im weiteren Sinne zu sehen sind (Nr. 14 der Hinweise zu § 49 GemHVO). Diese stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	31.12.2015		31.12.2016		Differenz
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	51.308.087,91 €	25,00	51.308.087,91 €	25,00	0,00 €

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte nach den Regelungen der GemHVO. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen überprüft.

Die jeweilige prozentuale Beteiligung an den einzelnen Unternehmen zieht – beeinflusst vom Jahresergebnis des Unternehmens – grundsätzlich eine Veränderung des realen Beteiligungswertes nach sich. Betrachtet man alle in der Bilanz aufgeführten Beteiligungswerte, so ergeben sich saldierte stille Reserven in Höhe von immer noch über 88 Mio. €.

Bilanziell gelten als Obergrenze des Bewertungsmaßstabes dennoch weiterhin die Anschaffungskosten (Niederstwertprinzip).

Nähere Informationen zu den Einzelabschlüssen der oben aufgeführten Beteiligungen können dem Beteiligungsbericht 2017 entnommen werden, der die Jahresabschlüsse des Jahres 2016 abbildet.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter dieser Bilanzposition wird kein Wert geführt.

5.1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Bilanzposition wird die Beamtenversorgungsrücklage geführt, die durch die Kommunale Versorgungskasse Kurhessen-Waldeck in Form eines Fonds angelegt ist (Nr. 15 der Hinweise zu § 49 GemHVO). Die Versorgungsrücklage wird in der Bilanz mit einem Wert in Höhe von 1.117.113,99 € ausgewiesen. Der Zuwachs im Jahr 2016 beträgt 117.657,38 € und wurde in der Buchhaltung (Konto 1504000) sowie durch entsprechenden Schriftverkehr belegt.

Bezeichnung	31.12.2015 Betrag	31.12.2016 Betrag	Differenz
Beamtenversorgungsrücklage	999.456,61 €	1.117.113,99 €	117.657,38 €

5.1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Die sonstigen Finanzanlagen betreffen Darlehen und Beteiligungen unter 20 %, soweit diese nicht unter der Bilanzposition "1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens" auszuweisen sind.

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Wohnungsbaudarlehen	7.808.104,52 €	7.635.828,92 €	-172.275,60 €
<i>davon:</i>			
Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft e. G. Marburg-Cappel	211.929,36 €	208.794,16 €	-3.135,20 €
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.605.809,34 €	2.500.328,71 €	-105.480,63 €
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH Hessen	1.960.929,40 €	1.937.109,44 €	-23.819,96 €
Darlehen nach dem Städtebauförderungsgesetz	52.299,22 €	50.233,35 €	-2.065,87 €
Marburger Spar- und Bauverein	541.713,91 €	534.913,74 €	-6.800,17 €
Bau- und Grundstücksverwaltung GmbH	648.801,22 €	639.100,43 €	-9.700,79 €
Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie Marburg e. V.	54.667,26 €	53.992,35 €	-674,91 €
Kanadabau GmbH und Co. Bauträger KG	1.479.954,81 €	1.462.156,74 €	-17.798,07 €
Dr. Wolff'sche Stiftung	252.000,00 €	249.200 €	-2.800,00 €
Instandsetzungsdarlehen	179.200,33 €	152.887,74 €	-26.312,59 €
AurA (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	342.900,00 €	317.500,00 €	-25.400,00 €
Haus der Barmherzigen Schwestern (Weiterleitung aus Hess. Investitionsfonds)	1.349.200,00 €	1.256.400,00 €	-92.800,00 €

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
PMC-Darlehen (Solaranlage)	95.000,00 €	60.000,00 €	-35.000,00 €
Darlehen Logenhaus	33.062,96 €	33.062,96 €	0,00 €
Genossenschaftsanteil Volksbank Mittelhessen	800,00 €	800,00 €	0,00 €
Anteil Marburger Spar- und Bauverein	5.522,00 €	5.522,00 €	0,00 €
Anteil Genossenschaft „Zeiteninsel – Archäologisches Museum Marburger Land“	120,00 €	120,00 €	0,00 €
Gesamt	9.813.909,81 €	9.462.121,62 €	-351.788,19

Insgesamt wurden damit zum Stichtag 31.12.2016 Ausleihungen in Höhe von 17.758.105,77 € (am 31.12.2015 waren dies 18.632.806,08 €) bilanziert. Im Vergleich mit dem Jahresabschluss 2015 stellt dies eine Verminderung um rd. 900 T € dar, die sich durch die regelmäßige Tilgung von Darlehen ergibt.

5.2 Umlaufvermögen

5.2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	182.000,00 €	182.000,00 €	0,00 €

Im Berichtszeitraum haben sich, wie bereits in den Jahresabschlüssen 2011 bis 2015, keine Veränderungen ergeben. Die Position betrifft das Lager des FD Tiefbau. Dort werden Materialien (Granitbordsteine, Pflastersteine usw.) gelagert und bei Bedarf im Rahmen von Baumaßnahmen dem Lager entnommen.

Wir verweisen auf die Ausführungen der Vorjahre! Insofern gibt es keine Beanstandungen an dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Wert. Wir weisen jedoch erneut darauf hin, dass es aus Sicht des Prüfungsamtes erforderlich wäre, eine Lagerbuchhaltung einzuführen.

5.2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Lt. Jahresabschlussbericht lagen, wie auch zuletzt im Jahresabschluss 2015 berichtet, keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor. Unsere Prüfung hat dies bestätigt.

5.2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.808.631,32 €	20.501.301,09 €	2.692.669,77 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.233.736,62 €	1.453.002,53 €	219.265,91 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.564,86 €	606.745,04 €	458.180,18 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	520.049,15 €	468.049,00€	-52.000,15 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.266.737,51 €	989.529,24€	-277.208,27 €
Summe		20.977.719,46 €	24.018.626,90 €	3.040.907,44 €

Bei den Forderungen wird u. a. zwischen Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Steuern und Abgaben, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, unterschieden.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte lt. den Angaben im Jahresabschluss 2016 ausreichend differenziert und nach Auffassung des Prüfungsamtes sachgerecht. Die Wertberichtigungen wurden wie in den vergangenen Jahren (Bilanzkontinuität) nach den unten dargestellten Kriterien ermittelt. Bevor eine Verbuchung der Wertberichtigungen erfolgt, werden die beabsichtigten Buchungen vom Prüfungsamt stichprobenhaft geprüft.

- Offene Forderungen über 20.000 € wurden überprüft und bewertet. Ausfallrisiken wurden als Einzelwertberichtigung gebucht.
- Forderungen mit Aussetzung der Vollziehung wurden mit einem Ausfallrisiko von 50 % eingeschätzt und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Forderungen, die den Fälligkeitstermin bereits über ein Jahr überschritten haben, wurden mit einem Ausfallrisiko von 25 % bewertet und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Der danach verbleibende Forderungsbestand ist abschließend mit einem Ausfallrisiko von 1 % bewertet und als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

5.2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen oder sonstigen Bereichs. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden in der Kontengruppe 22 KVKR nachgewiesen (Nr. 21 der Hinweise zu § 49 GemHVO).

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Landesanteil Sonderinvestitionsprogramm	11.729.163,93 €	11.252.301,59 €	-476.862,34 €
Forderungen gegen den Landkreis aus Sozialhilfe	3.342.775,33 €	2.595.186,75 €	-747.588,58 €
Forderungen aus Transferleistungen	2.659.125,61 €	6.571.897,97 €	3.912.772,36 €
Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen den Bund	13.756,52 €	2.515,00 €	-11.241,52 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	600,00 €	10.166,50 €	9.566,50 €
Forderungen gegen den Landkreis zur Tilgung des Darlehens für die Gemeinschaftsschlachthanlage Mittelhessen	61.270,63 €	51.284,31 €	-9.986,32 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige öffentliche Bereiche	21.569,80 €	25.540,02 €	3.970,22 €
Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen sonstige Bereiche	8.369,50 €	150,00 €	-8.219,50 €
Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige Bereiche	0,00 €	34.958,95 €	34.958,95 €
Wertberichtigungen	-28.000,00 €	-42.700,00 €	-14.700,00 €
Gesamt	17.808.631,32 €	20.501.301,09	2.692.669,77 €

Der Gesamtbetrag beinhaltet u. a. die Abwicklung des Konjunkturprogramms des Landes Hessen und des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes. Das Land beteiligt sich am zu leistenden Schuldendienst.

Die Forderungen gegen den Landkreis aus Sozialhilfe betreffen die ausgezahlten Sozialhilfeleistungen, die für den Bezugszeitraum Januar 2017 bestimmt sind, aber auf Grund gesetzlicher Regelungen bereits Ende Dezember 2016 ausgezahlt werden mussten. Diese Abgrenzung wiederholt sich jährlich.

Wie im Jahresabschluss ausgeführt, betreffen die Forderungen aus Transferleistungen überwiegend Erstattungsansprüche gegen andere Träger der Jugendhilfe und Erstattungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Hervorzuheben ist jedoch die erhebliche Steigerung um fast 4 Mio. €. Hintergrund ist die durch die Flüchtlingswelle ausgelöste Steigerung der Erstattungsanträge an das Regierungspräsidium und damit verbundenen langen Bearbeitungszeiträumen.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Im Jahresabschluss sind folgende Beträge aufgeführt:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Forderungen aus Steuern	750.308,99 €	1.205.486,34 €	455.177,35 €
Forderungen aus Gebühren	305.745,23 €	290.417,45 €	-15.327,78 €
Forderungen aus Beiträgen	2.694,91 €	732,45 €	-1.962,46 €
Forderungen aus Benutzungsgebühren	144.205,98 €	160.158,74 €	15.952,76 €
Sonstige Forderungen aus Abgaben	169.781,51 €	100.407,55 €	-69.373,96 €
Wertberichtigungen	-139.000,00 €	-304.200,00 €	-165.200,00 €
Gesamt	1.233.736,62 €	1.453.002,53 €	219.265,91 €

Die Forderungen aus Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus den Bereichen Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer sowie Spielapparatesteuer. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurden im Berichtsjahr auf den Forderungsbestand Wertberichtigungen vorgenommen. In allen Fällen liegt den ausgewiesenen Beträgen eine Vielzahl von Einzelbuchungen (teilweise > 2.000) zu Grunde, die vom Prüfungsamt nur stichprobenhaft geprüft werden können. In einer Vielzahl der Fälle entstehen die Fälligkeiten der Forderungen zum Jahresende und werden erst am Anfang des nächsten Jahres ausgeglichen.

Nach den vorgenommenen Plausibilitätsprüfungen ergaben sich keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

Durch die unterjährig laufend durchgeführten Buchungskontrollen sind die Beträge plausibel und nicht zu beanstanden.

5.2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Jahresabschluss sind folgende Werte als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgeführt, die im Rahmen der stichprobenhaften Prüfung einer Plausibilitätskontrolle unterzogen wurden. Es handelt sich hierbei in der Regel um Fälligkeiten aus dem Jahr 2016, die aber erst zu Beginn des Jahres 2017 ausgeglichen wurden:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen Inland	111.815,25 €	517.168,74 €	405.353,49 €
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen 19 % Steuerpflicht	19.734,18 €	75.500,60 €	55.766,42 €
Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen 7 % Steuerpflicht	22.715,43 €	19.775,70 €	-2.939,73 €
Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigung)	-5.700,00 €	-5.700,00 €	0,00 €
Gesamt	148.564,86 €	606.745,04 €	458.180,18 €

Im Bereich der Forderungen gibt es manuelle Buchungen im System, da immer noch fehlerhafte Hinterlegungen bei den Konten zu einer falschen Zuordnung zu den Bilanzpositionen führen. Abgesehen von diesem manuellen Eingriff, gab es keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solche Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht den Ausleihungen zuzuordnen sind. Diese sind in der Kontengruppe 25 KVKR auszuweisen (Nr. 23 der Hinweise zu § 49 GemHVO).

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	518.342,63 €	465.609,80 €	-52.732,83 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.706,52 €	2.439,20 €	732,68 €
Gesamt	520.049,15 €	468.049,00 €	-52.000,15 €

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen betreffen überwiegend die vorzunehmende Periodenzuordnung bei Zinsen für Photovoltaikanlagen und Wohnungsbaudarlehen, Verwaltungs- und Personalkostenerstattungen.

Bei den Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen verbundenen Unternehmen weist das betreffende Sachkonto 2510001 einen positiven Saldo (245.318,55 €) aus, der auf das Sachkonto 4640001 (Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen) und damit die andere Seite der Bilanz umgebucht wurde. Sachlich handelt es sich hier um die monatlichen Abschläge bzw. die Endabrechnung der Konzessionsabgabe.

Auch hier gibt es außer dem festzustellenden manuellen Eingriff keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Im Jahresabschluss sind folgende Werte ausgewiesen:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer	280.329,00 €	336.538,01 €	56.209,01 €
Forderungen gegen Bedienstete inkl. Kauttionen usw.	657.029,21 €	311.360,78 €	-345.668,43 €
Andere sonstige Vermögensgegenstände	63.318,83 €	25.664,80 €	-37.654,03 €
Zinsen für Steuernachforderungen u. Gewerbesteuer	178.577,00 €	244.522,00 €	65.945,00 €
Zinsen und Ähnliches für Forderungen	163.383,47 €	151.202,32 €	-12.181,15 €
Wertberichtigungen	-75.900,00 €	-80.000,00 €	-4.100,00 €
Forderungen aus Steuererstattung	0,00 €	241,33 €	241,33 €
Gesamt	1.266.737,51 €	989.529,24 €	-277.208,27 €

Bei den Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer handelt es sich um Guthaben aus der Abrechnung abweichender Steuerjahre, hier konkret die Jahre 2014 bis 2016, die erst später gezahlt wurden.

Die Forderungen gegen Bedienstete inkl. Kauttionen betreffen überwiegend Restzahlungen der Fremdbrechnung von Personalkostenerstattungen für 2016, mit Fälligkeitbuchung im Folgejahr.

Es gab keine Beanstandungen an den dargestellten Werten.

5.2.4 Flüssige Mittel

Der Jahresabschluss 2016 weist einen Bestand von beachtlichen 28.188.944,77 € und damit erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 12.839.940,47 € aus. Die Veränderung zum Jahresabschluss 2015 ist in der folgenden Aufstellung dargestellt und führt zu der doch großen Veränderung der entsprechenden Kennzahl (Liquidität).

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
2.4	Flüssige Mittel	15.349.004,30 €	28.188.944,77 €	12.839.940,47 €

Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten. Die bilanzierten Bestände sind durch Saldenbestätigungen bzw. Kontoauszüge nachgewiesen.

Der Betrag setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Volksbank Mittelhessen (Girokonto)	42.931,28 €	98.348,98 €	55.417,70 €
Postbank (Girokonto)	33.318,07 €	66.020,71 €	32.702,64 €
Sparkasse Marburg-Biedenkopf (Girokonto)	14.854.096,05 €	21.644.489,66 €	6.790.393,61 €
Darlehen Stadtwerke	0,00 €	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €
Darlehen an DBM	300.000,00 €	262.167,50 €	-37.832,50 €
Sparbücher:	68.252,25 €	67.311,27 €	-940,98 €
Sparbuch Jugendschwimmpreis	30.623,26 €	30.587,91 €	-35,35 €
Sparbuch Jugendfreizeitanlage	2.088,65 €	2.089,22 €	0,57 €
Sparbuch Otto-Springer-Stiftung	4.604,55 €	4.602,39 €	-2,16 €
Sparbuch Schubarth-Stiftung	30.935,79 €	30.031,75 €	-904,04 €
Nebenkassen (Handvorschüsse)	50.406,65 €	50.606,65 €	200,00 €
Gesamt	15.349.004,30 €	28.188.944,77 €	12.839.940,47 €

Der Bestand an flüssigen Mitteln stimmt mit dem Bestand der Finanzrechnung (Gliederungspunkt 8.1 dieses Berichtes) zum Jahresabschlussstichtag (Jahresabschluss, Seite 31; Position Nr. 40 der Finanzrechnung) überein.

5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind entsprechend der Hinweise zu § 45 GemHVO Korrekturposten, mit denen Auszahlungen oder Einzahlungen der betreffenden Rechnungsperiode zugeordnet werden. Sie sind zu bilden, wenn die einem Haushaltsjahr nach dem Grundsatz der Abgrenzung nach Sache und Zeit zuzurechnenden Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen bzw. Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen.

Im Jahresabschluss der Universitätsstadt Marburg ist der folgende Posten ausgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
3	Rechnungsabgrenzungsposten	5.743.018,38 €	6.577.813,07 €	834.794,69 €

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Ansparraten Hessischer Investitionsfonds B	4.974.423,18 €	5.812.035,91 €	837.612,73 €
Sonderbeiträge Hessischer Investitionsfonds B	244.447,37 €	213.085,98 €	-31.361,39 €
Beamtenbesoldung Januar 2017	364.640,68 €	382.643,95 €	18.003,27 €
Andere aktive Jahresabgrenzungsposten	35.632,77 €	44.432,70 €	8.799,93 €
Transferaufwendungen (Unterhaltsvorschuss usw.)	123.874,38 €	125.614,53 €	1.740,15 €
Gesamt	5.743.018,38 €	6.577.813,07 €	834.794,69 €

Beispiele für aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind u. a. Disagio, Vorauszahlungen von Mieten oder Pachten, Versicherungs-, Verbandsbeiträge, Beamtenbesoldung und Leistungen aus dem Bereich des FD 51 (Jugendhilfe) für den Monat Januar des Folgejahres.

5.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Die Universitätsstadt Stadt Marburg verfügt über entsprechendes Eigenkapital, so dass im Jahresabschluss diese Position nicht auszuweisen ist.

5.5 Eigenkapital

5.5.1 Netto-Position

Entwicklung der Nettoposition:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
1.1	Netto-Position	188.882.932,98 €	188.882.932,98 €	0,00 €

Die "Netto-Position" stellt gem. § 58 Nr. 22 GemHVO die sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite dar. Gemäß § 108 Abs. 5 HGO konnte die Netto-Position ggf. noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden (§ 108 Abs. 5 HGO). Diese Möglichkeit bestand damit letztmalig im Jahresabschluss 2012. Im Ergebnis ist die Nettoposition mit der des Vorjahres daher identisch.

Vereinbarungsgemäß werden Erkenntnisse aus vergangenen Perioden (Wertzuschreibungen oder Abschreibungen) im jeweiligen Abschluss des Jahres berücksichtigt und führen zu außerordentlichen Aufwendungen oder außerordentlichen Erträgen.

5.5.2 Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei einer Rücklage handelt es sich um einen Bestandteil des Eigenkapitals (§ 58 Nr. 28 GemHVO). Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.

Zu den zweckgebundenen Rücklagen zählen gemäß Nr. 13.3 der Hinweise zu § 59 GemHVO Rücklagen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen für einen definierten Verwendungszweck ausgewiesen und nur für diesen vorbestimmten Zweck verwendet werden dürfen.

Eine Sonderrücklage stellt nach § 23 Abs. 2 GemHVO sowie Nr. 13.4 der Hinweise zu § 59 GemHVO z. B. das Stiftungskapital einer rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftung dar.

5.5.2.1 Rücklagen

Im Jahresabschluss sind folgende Rücklagen ausgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	75.525.890,70 €	107.036.715,55 €	31.510.824,85 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.319.181,04 €	1.880.731,87 €	-438.449,17 €
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Stiftungskapital	1.778.023,46 €	1.777.082,48 €	-940,98 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	1.778.023,46 €	1.777.082,48 €	-940,98 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe		79.623.095,20 €	110.694.529,90 €	31.071.434,70 €

Die ausgewiesenen Summen unter 1.2.1 und 1.2.2 spiegeln die Veränderungen durch die Abschlussbuchungen des Jahresabschlusses 2015 wider.

5.5.2.2 Sonderrücklagen

Unter dieser Position sind im Jahresabschluss folgende Positionen aufgeführt:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Stiftungskapital Haeuser-Stiftung	1.709.771,21 €	1.709.771,21 €	0,00 €
Sparbuch Jugendschwimmpreis	30.623,26 €	30.587,91 €	-35,35 €
Sparbuch Jugendfreizeitanlage	2.088,65 €	2.089,22 €	0,57 €
Sparbuch Otto-Springer-Stiftung	4.604,55 €	4.602,39 €	-2,16 €
Sparbuch Schubarth-Stiftung	30.935,79 €	30.031,75 €	-904,04 €
Gesamt	1.778.023,46 €	1.777.082,48 €	-940,98 €

Dazu ist in den Erläuterungen des FD Finanzservice weiter ausgeführt:

Die zu den Stiftungen gehörenden Sparbücher sind im Umlaufvermögen im Bereich der „Flüssigen Mittel“ zu finden. Das Stiftungskapital der Haeuser-Stiftung ist im Kassenbestand enthalten. Die bisher vorgenommene alternative Zinsberechnung ist aus nachvollziehbaren Gründen unterblieben, da herkömmliche Sparbücher ebenfalls keinerlei Zinsgewinn mehr erwirtschaften.

Wie im Jahresabschluss 2016 korrekt ausgeführt, ergeben sich negative Salden durch die Wertstellung der Zinsgutschriften im Folgejahr sowie durch fallende Zinsen und Entnahme der Zinsgutschriften zu einem späteren Zeitpunkt.

Eine entsprechende Prüfung der vorgenannten Werte erfolgt unterjährig im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung durch den Bestandsnachweis der flüssigen Mittel und Prüfung des Verwahrgelegtes. Diese unvermutete Prüfung der Kasse für das Jahr 2016 erfolgte am 16.11.2016. Auf diesen Bericht wird ausdrücklich verwiesen.

5.5.2.2.1 Stiftungskapital

Das Stiftungskapital (Position 1.2.4 der Passiva) wird, wie oben erwähnt, unter der Sonderrücklage geführt.

5.6 Sonderposten

5.6.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Können empfangene pauschale Investitionszuweisungen und -zuschüsse nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, darf der Sonderposten jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst werden. Im Jahresabschluss sind folgende Werte aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
2	Sonderposten			
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	62.932.471,80 €	61.849.514,58 €	-1.082.957,22 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	57.200.476,82 €	56.279.033,40 €	-921.443,42 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	1.820.139,44 €	1.584.927,25 €	-235.212,19 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	3.911.855,54 €	3.985.553,93 €	73.698,39 €
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	469.131,23 €	0,00 €	-469.131,23 €
2.2	Sonstige Sonderposten	388.948,62 €	297.084,74 €	-91.863,88 €
Summe		63.790.551,65 €	62.146.599,32 €	-1.643.952,33 €

Die Veränderung bei dem obigen Gliederungspunkt 2.2 – Sonderposten für den Gebührenaussgleich spiegelt den Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung „Abfallwirtschaft“ (Seiten 93 und 94 des Jahresabschlusses) wieder. Der Bereich Abfallwirtschaft schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 518.930,60 € ab, der vorgetragene Sonderposten reicht mit einem Volumen von 469.131,23 € zum Ausgleich nicht aus, es verbleibt ein ungedeckter Fehlbedarf in Höhe von 49.799,37 €.

Es ist daher dringend angeraten, die Gebührenkalkulation neu vorzunehmen um die kostenrechende Einrichtung ausreichend zu finanzieren.

5.6.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Als wesentliche Zuweisungen sind im Verlauf des Jahres 2016 wurde folgende Positionen in die Bilanz aufgenommen:

- Erneuerung Beltershäuser Straße / Südspange 944.500,00 €
- Projekt LED-Beleuchtung des Straßenraums 560.912,15 €
- Zuweisung vom Land (Parkierungsanlage Brauereigelände 527.538,56 €

Neben den im Jahresabschluss aufgeführten Zuschüssen gab es noch weitere Zuschüsse des Landes, unter anderem für die Kinderbetreuungsfinanzierung oder auch diverse Sanierungsmaßnahmen.

5.7 Rückstellungen

Grundlage für die Bildung von Rückstellungen ist § 39 GemHVO. Demnach sind für die nachstehend im Einzelnen aufgeführten ungewissen Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen zu bilden. Darüber hinaus können unter der Position "Sonstige Rückstellungen" für weitere ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen Rückstellungen gebildet werden. Hierzu gehören unter anderem Rückstellungen für Urlaubsansprüche, geleistete Überstunden und ausstehende Rechnungen für von Dritten erbrachte Lieferungen und Leistungen.

Rückstellungen dürfen nur dann aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist. Auf den gemäß § 52 Abs. 3 GemHVO zu erstellenden Rückstellungsspiegel wird verwiesen (Seite 131 des Jahresabschlusses).

Im Jahresabschluss sind die folgenden Rückstellungen aufgeführt, deren Berechnung vom Prüfungsamt nachvollzogen werden konnte:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
3	Rückstellungen			
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.880.242,00 €	56.323.414,00 €	-556.828,00 €
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen im Rahmen	12.550.472,00 €	8.188.000,00 €	-4.362.472,00 €

	von Steuerschuldverhältnissen			
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.581.992,23 €	3.517.543,50 €	-64.448,73 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	1.511.619,45 €	1.813.532,17 €	301.912,72 €
Summe		74.524.325,68 €	69.842.489,67 €	-4.681.836,01 €

Die einzelnen Rückstellungen werden in den nachstehenden Rubriken separat betrachtet.

5.7.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gem. Jahresabschluss wurde ein Betrag in Höhe von 56.323.414 € für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berechnet. Dieser Betrag setzt sich aus den in den folgenden beiden Tabellen dargestellten Teilbeträgen zusammen:

Beamtenbereich

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	29.058.076,00 €	29.266.210,00 €	208.134,00 €
Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	17.190.427,00 €	17.171.661,00 €	-18.766,00 €
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	4.200.297,00 €	4.133.125,00 €	-67.172,00 €
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	3.869.155,00 €	3.807.251,00 €	-61.904,00 €
Gesamt	54.317.955,00 €	54.378.247,00 €	60.292,00 €

Beschäftigte und Beamte

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	2.562.287,00 €	1.945.167,00 €	-617.120,00 €

Gesamtveränderung:

Gesamt	56.880.242,00 €	56.323.414,00 €	-556.828,00 €
---------------	------------------------	------------------------	----------------------

Die Berechnung der Verpflichtung gegenüber Beamten, Versorgungsempfängern und deren Hinterbliebenen sowie für Beihilfeansprüche erfolgt durch die Kommunale Versorgungskasse Kurhessen Waldeck. Wie bereits in den Prüfberichten zu den Vorjahresabschlüssen erwähnt, wurde der von der KVK errechnete Wert für die „Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle“ sowie die „Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften“ zum jeweiligen Bilanzstichtag im Rahmen des Vorsichtsprinzips in den Jahren

2009 und 2010 insgesamt um 2 Mio. € aufgestockt. Mit dem Jahresabschluss 2012 wurde erneut eine Aufstockung um 4 Mio. € vorgenommen. Insgesamt hat die Universitätsstadt Marburg einen schon erheblichen „freiwilligen“ Aufstockungsbetrag geleistet, um künftigen Zinsrisiken begegnen zu können.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 ergibt sich der oben ausgewiesene Wert von 54.378.247 €

Der Berechnung (der KVK) liegt ein angenommener Zinssatz von 6 % (Teilwertverfahren gem. § 6 a EStG) zu Grunde, der jedoch nach herrschender Meinung nicht geeignet ist, um künftige Ansprüche auch bilanziell korrekt darzustellen, da die angezeigte Verzinsung kaum zu erwirtschaften ist. Eine Alternativberechnung der KVK mit einem angepassten Zinssatz von 4,01 % ergäbe einen um rd. 5 Mio. € höheren Rückstellungsbetrag.

Die Hinweise im Jahresabschluss zur Berechnung der Rückstellung im Bereich der Beschäftigten sind nach Einschätzung des Prüfungsamtes zutreffend, eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungsgrundlagen bestätigen die ausgewiesene Summe in Höhe von 1.945.167 €. Die für die Berechnung zur Zuführung zu Grunde gelegten Zinssätze können als angemessen bezeichnet werden. Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.7.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG und für Verpflichtungen aus Steuerschuldverhältnisse

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und für Steuerschuldverhältnisse sind gemäß Nr. 12 der Hinweise zu § 39 GemHVO Rückstellungen zu bilden, wenn hohe Steuererträge des laufenden Jahres aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs in späteren Jahren zu höheren Umlagezahlungen führen. § 16 Abs. 1 GemHVO bleibt unberührt.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurde die folgende Rückstellung ausgewiesen:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	12.550.472,00 €	8.188.000,00 €	- 4.362.472,00 €
Summe	12.550.472,00 €	8.188.000,00 €	-4.362.472,00 €

Dabei handelt es sich um einen Betrag in Höhe von 2.658.000 € für die Kreisumlage 2017 (Auflösung in 2017) und einen Betrag in Höhe von 2.255.000 € (Auflösung in 2018). Im Gesamtbetrag der oben ausgewiesenen Rückstellungen in Höhe von 8.188.000 € ist noch die im Jahr 2015 gebildete Rückstellung für die Kreisumlage in Höhe von 2.453.000 € enthalten, die ebenfalls in 2017 aufgelöst wurde.

Im Jahresabschluss wird ausgeführt, dass die Rückstellung für die Gewerbesteuerumlage keine Rückstellung nach § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO ist und demnach auch keine Pflichtrückstellung darstellt. Unter Beachtung von § 39 Abs. 2 GemHVO (freiwillige Rückstellungen) wird diese jedoch gebildet und analog zur Rückstellung für die Kreisumlage berechnet. Es ergibt sich eine Rückstellung in Höhe von 822.000 €.

Dem Berechnungsverfahren können wir uns inhaltlich anschließen, empfehlen jedoch erneut, für künftige Berechnungen von Rückstellungen nach § 39 GemHVO das dem FD Finanzservice übergebene Berechnungstool (Excel), welches unter allen Prüfungsämtern in Hessen abgestimmt ist und zu einer einheitlichen Praxis der Berechnung von Rückstellungen führen soll, anzuwenden.

5.7.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Im Jahresabschluss 2016 wird erneut ausgeführt, dass die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 28.03.2014 der Bildung einer Rückstellung in Höhe von 4.000.000 € unter rückwirkender Änderung der Eröffnungsbilanz zugestimmt hat.

Die Rückstellung betrifft mehrere Altstandorte, so z. B. Siemensstraße, Michelbach, Einhausen, ehemalige Tankstelle Rösser usw..

Im Laufe des Jahres 2012 sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rekultivierung in Höhe von rd. 190 T€ entstanden. Im Jahr 2013 waren insgesamt 94.586,12 € aufzuwenden. Im Jahr 2014 entstanden Aufwendungen in Höhe von 71.589,61 €. Für das Jahr 2015 sind Aufwendungen in Höhe von 61.300,32 € entstanden. Für das Haushaltsjahr 2016 sind Aufwendungen in Höhe von 64.448,73 € gebucht worden, in gleicher Höhe wurde die Rückstellung in Anspruch genommen. Die Zusammensetzung ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

Berechnung der Entnahme aus der Rückstellung "Nachsorge von Abfalldeponien"		
Sachkonto	Beschreibung	Betrag
6051000	Strom	841,84 €
6102000	Dienstleistungen DBM	4.147,51 €
6166000	Wartung	77,02 €
6179001	Sonstige Aufwendungen	42.710,61 €
6620000	Abschreibungen	6.168,64 €
6166021	Wartung GIS	6.871,98 €
6790000	Sonstige Sachkosten	3.631,13 €
Summe		64.448,73 €

Die Rückstellung stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Entwicklung der Rückstellung		
2012	Anfangsbestand	4.000.000,00 €
2012	Auflösung	190.531,72 €
2013	Auflösung	94.586,12 €
2014	Auflösung	71.589,61 €
2015	Auflösung	61.300,32 €
2016	Auflösung	64.448,73 €
Stand zum Bilanzstichtag 31.12.2016		3.517.543,50 €

5.7.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Es lagen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

5.7.5 Sonstige Rückstellungen

Die folgenden Rückstellungen sind im Jahresabschluss gebildet und betrachtet worden:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
anhängige Gerichtsverfahren	157.000,00 €	328.000,00 €	171.000,00 €
Lebensarbeitszeitkonto Beamte	1.354.619,45 €	1.485.532,17 €	130.912,72 €
Gesamt	1.511.619,45 €	1.813.532,17 €	301.912,72 €

Die Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren wurde vom zuständigen Fachdienst auf 328 T€ beziffert, der Differenzbetrag zur letztjährigen Rückstellung wurde zugeführt.

Die Rückstellung für das Lebensarbeitszeitkonto der Beamten beruht auf einer in Absprache mit dem Prüfungsamt erstellten Berechnung, die als Grundlage eine Auswertung der betreffenden Lebensarbeitszeitkonten nutzt. Im Rahmen der stichprobenhaften Prüfung dieser Konten fiel auf, dass im Bereich des FD 37 der sog. Führungsdienst, dessen tatsächliche Einsatzstunden derzeit nicht durch Freizeitausgleich abgegolten werden können, entsprechend höhere Zeitgutschriften erhält. Wir halten diese Regelung vor den Bestimmungen zum Lebensarbeitszeitkonto für fehlerhaft, da es im Falle eines Wechsels des Dienstherrn zu Problemen mit der Anerkennung kommen kann. Gleiches gilt für ein evtl. früheres Ausscheiden ohne die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Zeitgutschriften. Gleichwohl erkennen wir an, dass die gewählte Variante im Ergebnis eine verwaltungsökonomische Lösung ist, die nur in Einzelfällen zu manuellen Berechnungen führen wird.

Zum Stichtag waren auf allen relevanten Konten 31.674 Stunden ausgewiesen. Es gab keine weiteren Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.8 Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegen die Kommune aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt in der Regel durch Zahlung. Verbindlichkeiten sind gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO nach ihrer Fristigkeit absteigend zu gliedern. Der Wertansatz erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag. Die Gliederung richtet sich nach § 49 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO.

5.8.1 Anleihen

Anleihen sind langfristige Verbindlichkeiten, die am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die Anleihe ist ein Wertpapier, bei dem das benötigte Kapital von einer unbestimmten Zahl von Anlegern durch den Kauf von Wertpapieren aufgebracht wird. Die Anleihe ist bei erstmaliger Bewertung mit dem Rückzahlungsbetrag zu passivieren.

Ausweislich des Jahresabschlusses liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

5.8.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Folgende Werte sind im Jahresabschluss aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.341.304,67 €	105.712.483,55 €	36.371.178,88 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.895.865,13 €	4.409.656,73 €	-5.486.208,40 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	17.816.374,60 €	16.561.257,40 €	-1.255.117,20 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.764.117,07 €	1.652.881,41 €	-111.235,66 €
Summe		87.157.679,27 €	122.273.740,95 €	35.116.061,68 €

Im Ergebnis weist der Jahresabschluss damit eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von rd. 35 Mio. € aus.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nach einzelnen Kapitalgebern:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Kreditaufnahmen beim Land Hessen	17.122.640,56 €	15.917.003,71 €	-1.205.636,85 €
Kreditaufnahmen vom Kapitalmarkt	69.341.304,67 €	105.712.483,55 €	36.371.178,88 €
Sonderbeiträge Darlehen Hessischer Investitionsfonds	693.734,04 €	644.253,69 €	-49.480,35 €
Gesamt	87.157.679,27 €	122.273.740,95 €	35.116.061,68 €

Die Verwaltung der Verbindlichkeiten erfolgt im FD Finanzservice mittels des Programms MZINS. Die Zins- und Tilgungspläne wurden wie in den Vorjahren stichprobenhaft geprüft, es gab keine Beanstandungen. Die einzelnen Bestände sind durch Saldenbestätigungen oder entsprechende Nachweise aus dem Verwaltungsprogramm MZINS nachgewiesen worden.

5.8.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Folgende Werte sind dem Jahresabschluss zu entnehmen und wurden im Rahmen der Prüfung auch nachgewiesen:

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.341.304,67 €	105.712.483,55 €	36.371.178,88 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.895.865,13 €	4.409.656,73 €	-5.486.208,40 €

5.8.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	17.816.374,60	16.561.257,40 €	- 1.255.117,20 €
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.764.117,07 €	1.652.881,41 €	-111.235,66 €

5.8.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte können z. B. durch Leasingverträge, Schuldübernahmen, Leibrentenverträge oder Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) entstehen. Die Bilanzierung ist abhängig von der konkreten Vertragsgestaltung. Laut den Angaben im Jahresabschluss lagen keine zu bilanzierenden Sachverhalte vor.

Unsere Prüfungen zum Jahresabschluss 2016 haben ergeben, wie bereits in den Berichten zu den Jahresabschlüssen 2011 bis 2015 dargestellt, dass die abgeschlossenen Leasingverträge als sog. Operating Leasingverträge (beim Operating Leasing wird das Leasingobjekt nach Ende der Laufzeit wieder zurückgegeben. Der Leasinggeber trägt die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken) einzustufen sind, eine Bilanzierung ist daher nicht erforderlich. Eine Auflistung der von der Universitätsstadt Marburg abgeschlossenen Leasingverträge ist dem Jahresabschluss als Anlage (9.6) beigefügt.

5.8.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Hierzu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen. Zuweisungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind

Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen. Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Transferleistungen sind Zahlungen der Kommune an Dritte, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen, z. B. Sozial- und Jugendhilfe.

Im Jahresabschluss 2016 wird unter dem Gliederungspunkt 4.5 der Passiva ein Gesamtbetrag zum 31.12.2016 in Höhe von 2.493.422,05 € ausgewiesen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden/GV	41.611,07 €	39.684,48 €	-1.926,59 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber sonstigen öffentlichen Bereichen	173.551,01 €	211.711,88 €	38.160,87 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem übrigen Bereich	230.280,73 €	372.539,47 €	142.258,74 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Land	5.005,40 €	4.447,22 €	-558,18 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden	515.369,04 €	155.548,74 €	-359.820,30 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen	1.359.201,90 €	1.709.490,26 €	350.288,36 €
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Land	6.565,31 €	0,00 €	-6.565,31 €
Gesamt	2.331.584,46 €	2.493.422,05 €	161.837,59 €

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden und Gemeindeverbände

Es werden hier 39.684,48 € ausgewiesen (Sachkonto 4302000). Der Betrag stellt Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Marburg-Biedenkopf aus dem Bereich Schulgesundheitspflege bzw. Gastschulbeiträgen anderer Kommunen dar.

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber den sonstigen öffentlichen Bereichen

Die hier ausgewiesenen 211.711,88 € setzen sich, wie im Jahresabschluss korrekt ausgeführt, aus diversen Posten zusammen (Sachkonto 4304000). Betroffen sind der Nahverkehrsplan, das Fahrplanbuch und Sitzungen des Fahrgastbeirates.

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem übrigen Bereich

Der Betrag in Höhe von 372.539,47 € (Erhöhung um 142.258,74 €) ergibt sich aus einer Vielzahl von Buchungen auf dem Sachkonto 4308000. Diese Buchungen betreffen z. B. Projekte, an denen sich die Universitätsstadt Marburg beteiligt hat oder auch die Betriebskosten freier Träger der Jugendhilfe (Kindertageseinrichtungen) sowie die Abrechnung von Personalkostenerstattungen. Größter Einzelposten ist die Abrechnung des Infrastrukturkostenausgleichs.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Land

Der hier ausgewiesene Betrag in Höhe von 4.447,22 € (Minderung um 558,18 €) betrifft die sog. Unterhaltsvorschussleistungen (Sachkonto 4371000), die mit dem Land abgerechnet werden (Buchung vom 15.12.2016 – Einnahmen UVG 12/16).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattungsfälle aus dem Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Betrag in Höhe von 155.548,74 € (Minderung um 359.820,30 €) wird auf dem Konto 4372000 nachgewiesen. Offenbar werden Abrechnungen nunmehr zeitnah abgewickelt.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber den übrigen Bereichen

Hierbei handelt es sich, wie im Jahresabschluss ausgeführt, überwiegend um Auszahlungen im Jahr 2017 des Fachdienstes „Zentrale Jugendhilfedienste“, die wirtschaftlich und damit periodengerecht dem Jahr 2016 zuzuordnen sind. Nachgewiesen auf dem Sachkonto 4378000 (Debitorisch = 4.101,73 €, Kreditorisch = 1.713.591,99 €). Es ergibt sich der ausgewiesene Saldo von 1.709.490,26 €.

5.8.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Kommune Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug / Erfüllungsrückstand).

Im Jahresabschluss sind folgende Werte aufgeführt:

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.608.745,23 €	974.953,89 €	- 2.633.791,34 €

Im Jahresabschluss 2016 wird dazu ausgeführt, dass der ausgewiesene Betrag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet. Diese Verbindlichkeiten entstehen, wenn im Buchungsjahr 2016 Waren gekauft bzw. geliefert werden oder Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, die Bezahlung der Rechnungen aber erst im Buchungsjahr 2017 erfolgte.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.8.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00 €	19.709.098,53 €	19.709.098,53 €

Diese Position betrifft eine Gewerbesteuergrundschrift für das Wirtschaftsjahr 2016, die jedoch erst in 2017 zur Auszahlung kam. Hinzu kam ein etwas kleinerer Betrag aus der Erhebung der Fehlbelegungsabgabe. Diese Art der Verbuchung (negative Ertragsbuchung in 2016 und Auszahlung des Betrages in 2017) hat natürlich Auswirkungen auf die Höhe der zu bildenden Rückstellung. Zur Berechnung der Rückstellungen haben wir bereits an anderer Stelle eine Empfehlung abgegeben.

5.8.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

In dieser Kontengruppe dürfen nur konsolidierungsrelevante Geschäftsvorfälle i. S. d. § 112 HGO erfasst werden. Konsolidierungsrelevant sind alle Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	3.107.867,50 €	2.327.615,47 €	-780.252,03 €

Zum Stichtag 31.12.2016 wird ein Gesamtbetrag in Höhe von 2.327.615,47 € (Minderung um 780.252,03 €) ausgewiesen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Kassenkredit Gebührenausschlagsrücklage Kanal (an DBM übertragen) – Auflösung der Rücklage	587.832,50 €	0,00 €	-587.832,50 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen	2.330.945,16 €	2.082.297,32 €	-248.647,84 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen	189.089,84 €	245.318,15 €	56.228,31 €
Gesamt	3.107.867,50 €	2.327.615,47 €	-780.252,03 €

Die weiter ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen mit einem Volumen von nunmehr 2.327.615,47 € stellen Verbindlichkeiten gegenüber dem DBM für erbrachte Dienstleistungen und gegenüber der Stadtwerke Marburg GmbH z.B. für Energielieferungen dar, die periodengerecht abzugrenzen sind.

Es gab keine Beanstandungen an den im Jahresabschluss ausgewiesenen Werten.

5.8.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.592.724,57	1.738.552,65 €	145.828,08 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten (4.9) setzen sich zusammen aus:

Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	72.782,04 €	56.094,64 €	-16.687,40 €
Verbindlichkeiten aus Zinsen	965,99 €	942,88 €	-23,11 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern (Konjunkturprogramm)	264.285,05 €	253.648,63 €	-10.636,42 €
Umsatzsteuer	26.931,90 €	618.329,83 €	591.397,93 €
Verbindlichkeiten gegenüber Beamten	5.714,36 €	4.043,22 €	-1.671,14 €
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	211.385,45 €	21.520,19 €	-189.865,26 €
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung und ZVK - Entgeltbereich	204.026,75 €	855,63 €	-203.171,12 €
Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen	11.688,24 €	39.602,98 €	27.914,74 €
Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen	31.064,70 €	3.435,97 €	-27.628,73 €
Verbindlichkeiten aus Beiträgen an die Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	0,00 €	2.706,38 €	2.706,38 €
Verbindlichkeiten aus Versicherungen für tariflich Beschäftigte	144,90 €	149,24 €	4,34 €
Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger	30.633,03 €	0,00 €	-30.633,03 €
Durchlaufende Gelder Personalservice	4.248,60 €	380,07 €	-3.868,53 €
Durchlaufende Gelder Finanzamt (Personalkosten)	425.690,83 €	459.949,51 €	34.258,68 €
Kautionen/Sicherheitshinterlegungen/Sicherheitseinbehalte	67.214,25 €	51.098,69 €	-16.115,56 €
Durchlaufende Gelder Geldbußen	866,07 €	556,07 €	-310,00 €
Mündelgelder	56.731,01 €	53.473,40 €	-3.257,61 €
Durchlaufende Gelder Amtshilfeersuchen	3.746,03 €	730,46 €	-3.015,57 €
Rückläufer Sozialamt	1.999,13 €	5.038,61 €	3.039,48 €
Sonstige durchlaufende Gelder	283,90 €	377,01 €	93,11 €
Fundgelder Stadtbüro	3.812,08 €	2.404,94 €	-1.407,14 €
Führungszeugnisse (Abrechnung mit Land)	6.289,70 €	29.691,90 €	23.402,20 €
Fischereiabgabe (Abrechnung mit Kreis)	1.810,00 €	2.181,00 €	371,00 €
KFZ-Scheine (Abrechnung mit Kreis)	168,00 €	0,00 €	-168,00 €
Betriebsausflug	2.099,11 €	913,73 €	-1.185,38 €
Verkauf Marburg Gutscheine	10.630,00 €	470,00 €	-10.160,00 €
Andere sonstige Verbindlichkeiten	147.513,45 €	129.957,67 €	-17.555,78 €
Gesamt	1.592.724,57 €	1.738.552,65 €	145.828,08 €

Im Rahmen der Prüfung wurden einige der ausgewiesenen Summen einer näheren Betrachtung unterzogen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern

Hierbei handelt es sich um die Zinsdienstumlagen aus dem Konjunkturprogramm.

Umsatzsteuer

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 590 T € erhöht. Hierbei handelt es sich um die Salden der beiden Sachkonten 4800010 und 4809000, mit denen die Umsatzsteuererstattung und die Umsatzsteuerzahllast gegenüber dem Finanzamt abgebildet werden. Betroffen ist der Zeitraum von 2014 bis 2016.

Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen

Hierbei handelt es sich um eine Vielzahl von Buchungen und Fallgestaltungen, die die Themenfelder Abrechnung Essengeldzuschuss bzw. betriebliche Sozialarbeit betreffen. Die periodengerechte Zuordnung führt zum Gesamtbetrag in Höhe von 3.435,97 €.

Durchlaufende Gelder Finanzamt (Personalkosten)

Wie bereits in den Prüfungsberichten zu den Jahresrechnungen der vergangenen Jahre festgestellt, handelt es sich hier um einen jährlich wiederkehrenden Sachverhalt der Personalkostenabrechnung. Beim Konto 4861007 - Durchlaufende Gelder Finanzamt (Personalkosten) wird die an das Finanzamt abzuführende Lohnsteuer (es handelt sich um vom Personalservice noch nicht an das Finanzamt ausgezahlte Lohnsteuer abzüglich Kindergeld zum Stichtag 31.12.2016) für die Dezembergehälter 2016, die erst im Januar 2017 zur Auszahlung anstanden, als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Salden wurden stichprobenhaft geprüft, es ergaben sich keine Anhaltspunkte für einen fehlerhaften Ausweis der Verbindlichkeit.

Durchlaufende Gelder Amtshilfeersuchen

In dieser Position werden die aus der Vollstreckung für andere Städte und Gemeinden gemäß § 5 Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz eingezogenen Gelder abgebildet. Die Auszahlung der durch den Vollstreckungsdienst eingezogenen Beträge erfolgte im Jahre 2016. Der Saldo zum 31.12.2016 in Höhe von 730,46 € ist daher periodengerecht darzustellen.

5.8.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß Nr. 1 der Hinweise zu § 45 GemHVO Korrekturposten, mit denen Erträge der betreffenden Rechnungsperiode zugeordnet werden. Sie sind zu bilden, wenn die einem Haushaltsjahr nach dem Grundsatz der Abgrenzung nach Sache und Zeit zuzurechnenden Erträge und die dazugehörigen Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen.

Im Jahresabschluss 2016 findet sich unter dieser Position ein Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 10.003.635,68 €.

Nr.	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
5	Rechnungsabgrenzungsposten	9.795.918,22 €	10.003.635,68 €	208.717,46 €

Diese Position stellt im Wesentlichen die Grabnutzungsgebühren in Höhe von 9.826.094,68 € (Konto 4990000) dar, die ein Entgelt für die gesamte Laufzeit der Grabnutzung darstellen. Sie sind als Abgrenzungsposten über die Laufzeit auszuweisen. Es handelt sich hier um eine reine jährliche Fortschreibung der Beträge, die letztlich von der Anzahl der verkauften Grabnutzungsrechte abhängig sind.

Daneben wurden weitere Abgrenzungen vorgenommen, die mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 177.541,00 € aus sog. Lieferungen und Leistungen (LuL) stammen. Dabei handelt es sich um Geldwertkarten, ausgegebene Gutscheine und Sonderkarten der städtischen Bäder, wie dies im Jahresabschlussbericht ausgeführt ist. Die Berechnung konnte nachvollzogen werden und entspricht den Buchungen auf den Sachkonten 4901000 und 4901100. Die für den Jahresabschluss 2015 unterlassene Abgrenzung wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 nachgeholt. Bei einem Volumen von rd. 15.000 € ist dies nicht zu beanstanden, die Aussagekraft des Jahresabschlusses wird dadurch nicht geschmälert.

5.9 Prüfungsdokumentation mit der Software AIS Audit (TaxAudit)

Der Jahresabschluss, bzw. das dahinterliegende Zahlenwerk der Fachanwendung nsk (Finanzwesen) wurde auch in diesem Jahr über eine Schnittstelle ausgelesen und in die Prüfsoftware der Firma AUDICON (AIS Tax Audit) eingelesen.

Anhand vieler Einzelprüfschritten wurde das Zahlenmaterial auf Konsistenz geprüft und ein maschineller Jahresabschluss unter Beachtung der Einzelprüfschritte erstellt. Im Rahmen der vorgenommenen Prüfungen wurde vom System eine Prüfdokumentation mit einem Umfang von 484 Seiten erstellt, die als Grundlage für weitergehende Datenanalysen diente.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass sowohl die Gesamtergebnisrechnung als auch die Gesamtfinanzzrechnung des Jahresabschlusses 2016 korrekt erstellt wurden und der Jahresabschluss insgesamt korrekt aus dem Datenmaterial abgeleitet wurde. Auf die im Bericht vermerkten Prüfungsfeststellungen sei hingewiesen.

Die Prüfdokumentation ist Bestandteil des Prüfberichtes des Prüfungsamtes und kann jederzeit in den Räumlichkeiten des Prüfungsamtes eingesehen werden.

6 Mehrjahresvergleich

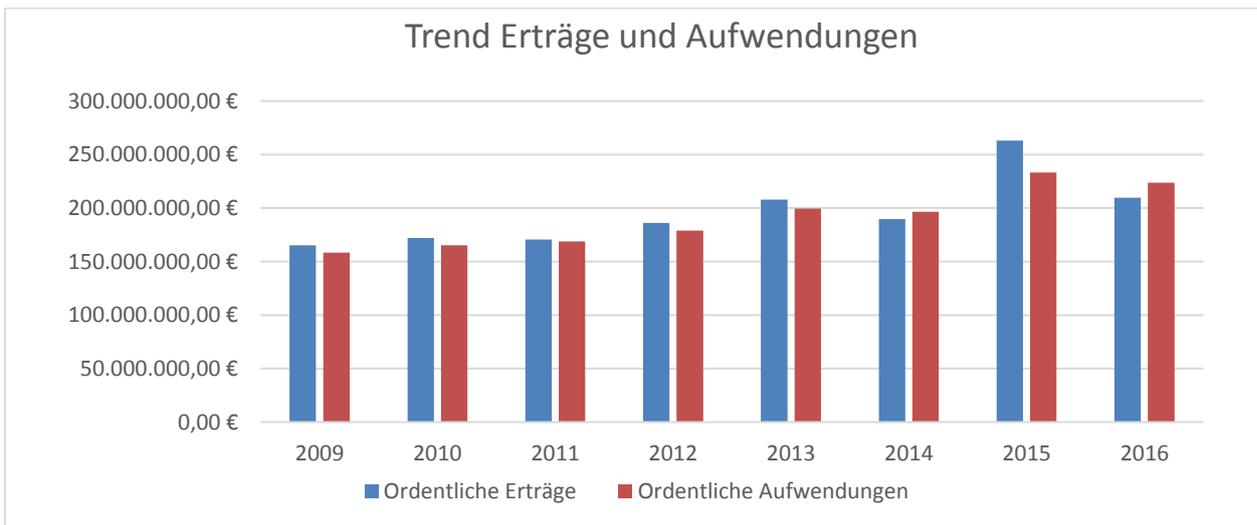
Vorweg zu schicken ist die Feststellung, dass mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2016 nunmehr acht Jahreswerte für einen Vergleich zur Verfügung stehen. Inzwischen ist an den Zeitstrahlen ein Trend abzulesen.

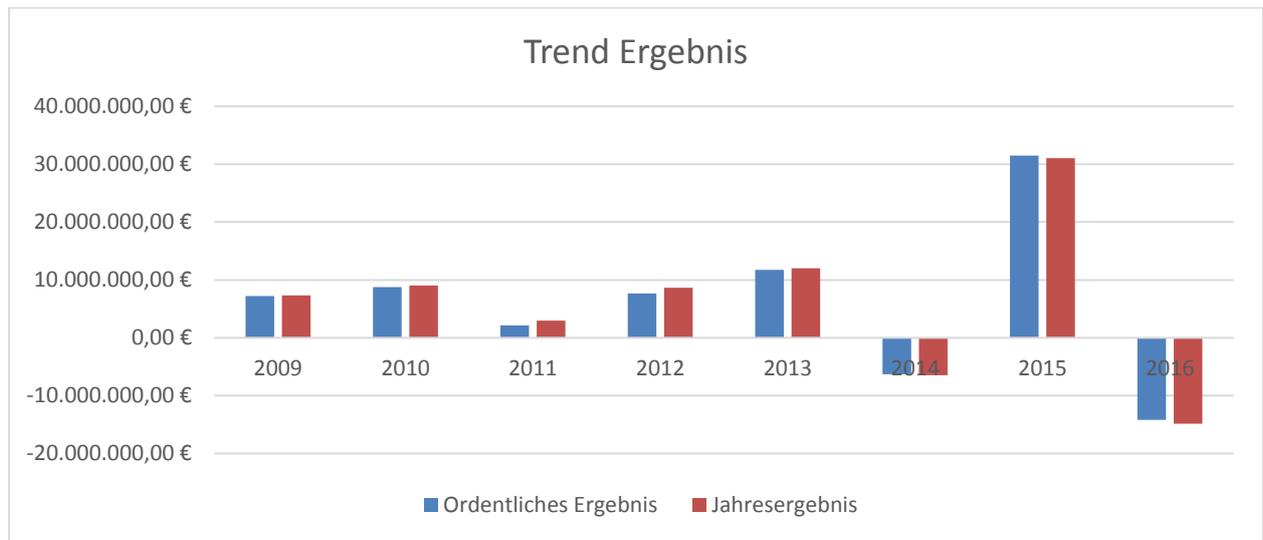
Nachfolgend sind ein paar wenige Positionen des Ergebnishaushaltes optisch aufbereitet worden und führen die Darstellung der letztjährigen Prüfung fort.

Mehrmjahresvergleich						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ordentliche Erträge	170.712.421,54 €	186.135.487,63 €	207.988.637,64 €	189.547.128,21 €	263.106.865,35 €	209.583.080,29 €
Ordentliche Aufwendungen	168.693.944,10 €	178.849.492,78 €	199.552.580,92 €	196.427.477,26 €	233.106.440,35 €	223.820.871,05 €
Verwaltungsergebnis	2.018.477,44 €	7.285.994,85 €	8.436.056,72 €	-6.880.349,05 €	30.000.425,00 €	-14.237.790,76 €
Finanzergebnis	110.447,92 €	350.001,03 €	3.285.416,27 €	2.958.149,91 €	1.510.399,85 €	80.233,31 €
Ordentliches Ergebnis	2.128.925,36 €	7.635.995,88 €	11.721.472,99 €	-6.288.279,30 €	31.510.824,85 €	-14.157.557,45 €
Außerordentliches Ergebnis	836.639,50 €	1.015.962,67 €	286.258,51 €	-172.093,16 €	-438.449,17 €	822.736,14 €
Jahresergebnis	2.965.564,86 €	8.651.958,55 €	12.007.731,50 €	-6.460.372,46 €	31.072.375,68 €	-14.838.000,00 €

Kennzahlen aus dem Ergebnishaushalt

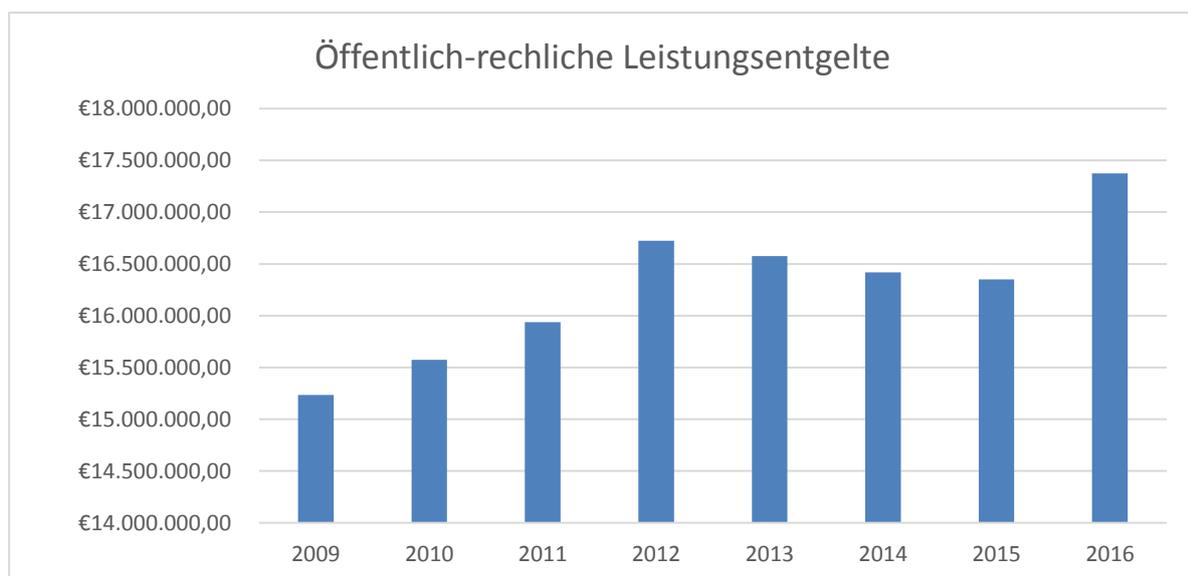
6.1 Trends





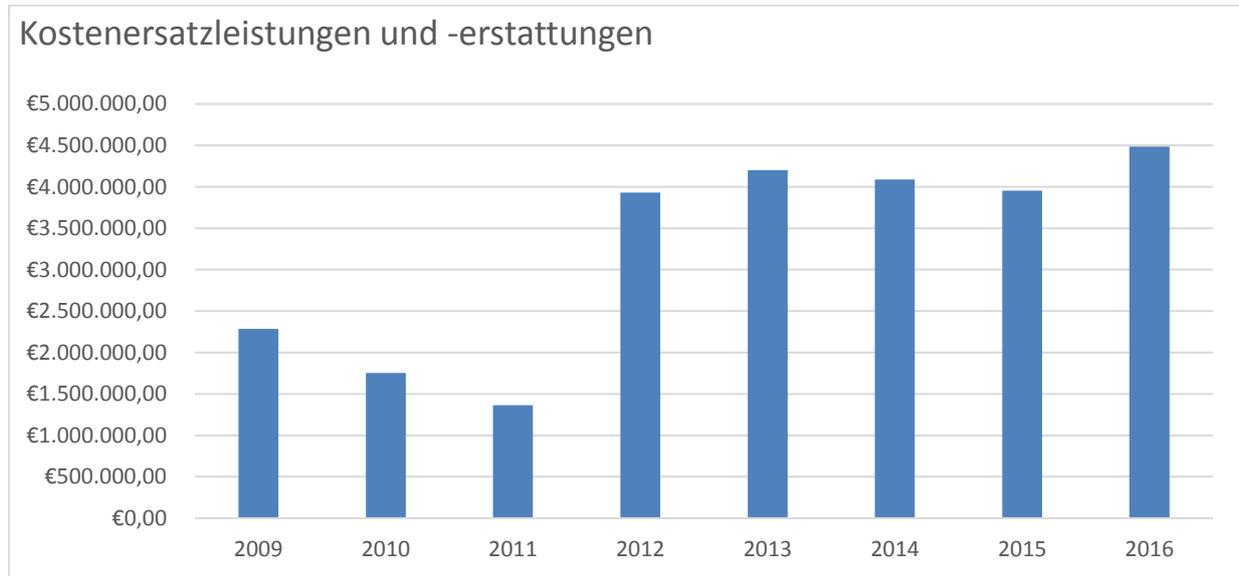
6.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses, bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (Gesetz, Verordnung, Satzung) bestimmt wird (Gebühren für Baugenehmigungen, Passgebühren). Bezogen auf die Haushalte 2009 bis 2016 sieht die Entwicklung wie folgt aus:



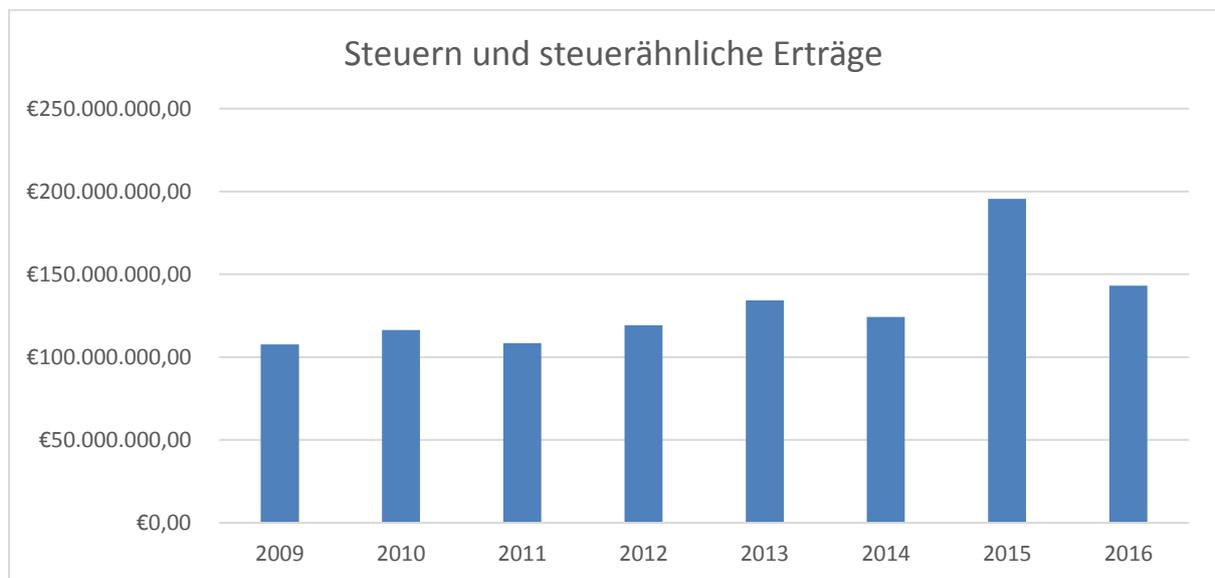
6.3 Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen

Unter Kostenerstattungen sind Ausgleichsbeträge für sach- und personenbezogene Leistungen zwischen der Ebene der Öffentlichen Hand und oder den Leistungsträgern bei Vorlage gesetzlicher oder vertraglicher Leistungsverpflichtungen zu verstehen.



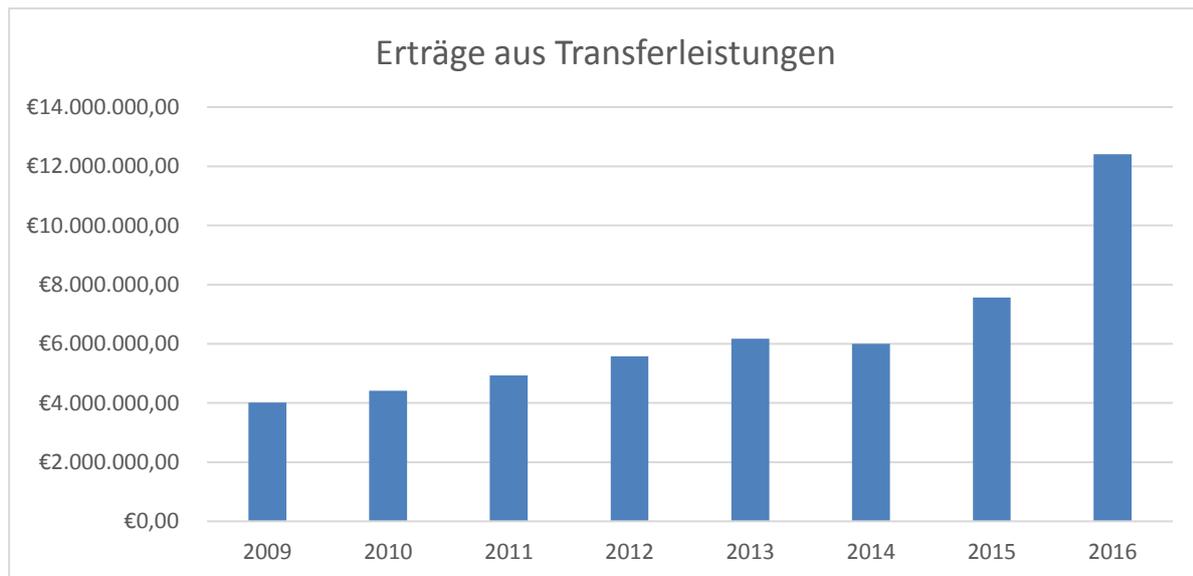
6.4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Steuern sind Geldleistungen, die keine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Erträgen und Einnahmen auferlegt werden, welche den Tatbestand der Steuerpflicht erfüllen.



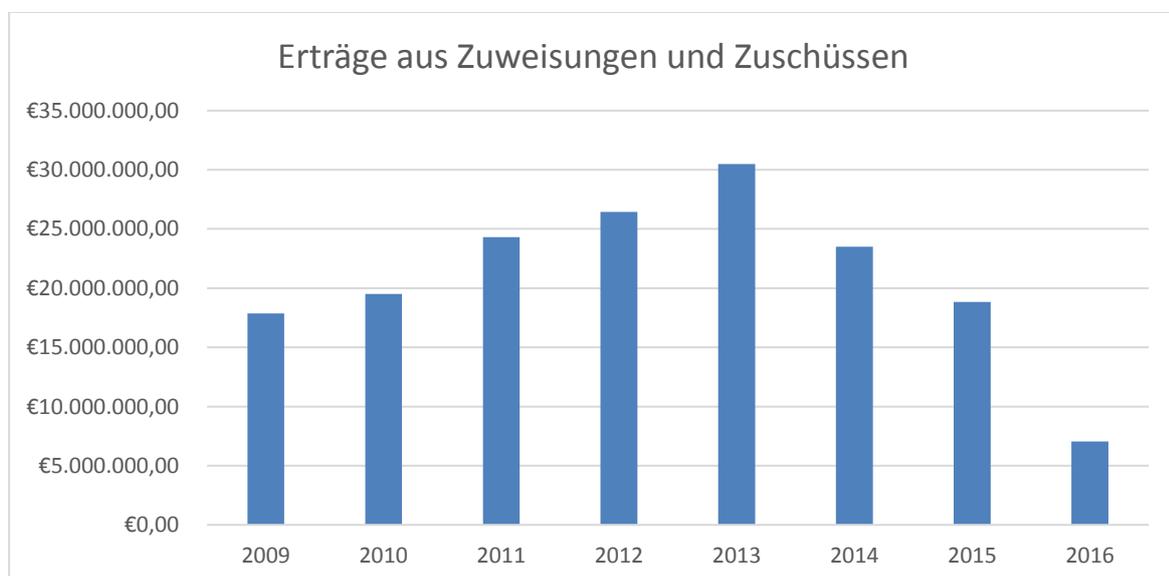
6.5 Erträge aus Transferleistungen

Transfererträge sind konsumtive Erträge aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung, z. B. Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, übergeleitete Ansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen durch andere Träger. Bei Kostenerstattungen werden für bereits erfolgte eigene Leistungen entsprechende Gegenleistungen erbracht. Kostenerstattungen sind Gegenleistungen für eine Leistung von Dritten.



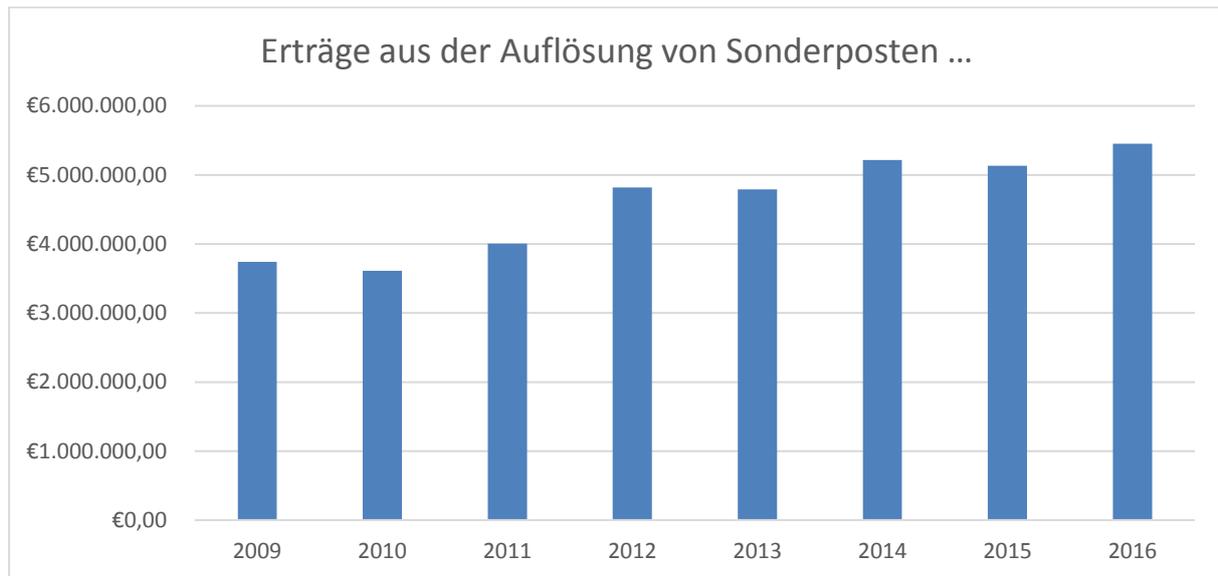
6.6 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen

Zuweisungen und Zuschüsse sind überwiegend konsumtive, nicht personenbezogene Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung originärer Aufgaben der Gemeinde.



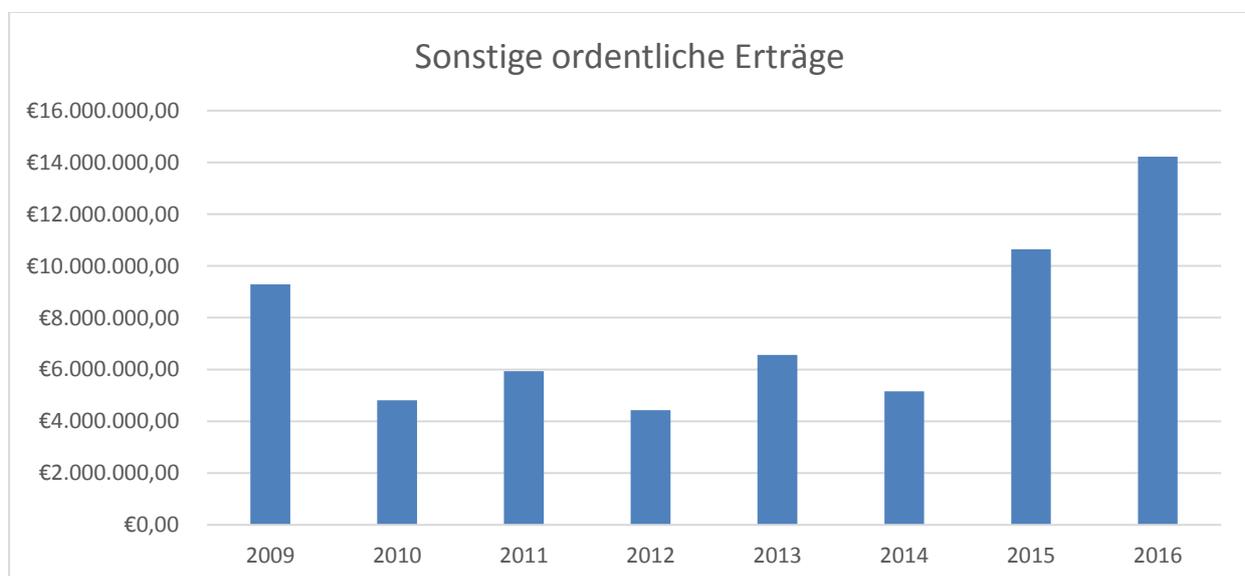
6.7 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Hier werden die als Sonderposten passivierten Beiträge und Zuwendungen für Investitionen ertragswirksam aufgelöst (vgl. § 38 Abs. 4 GemHVO und Nr. 3 der Hinweise zu § 38 GemHVO).



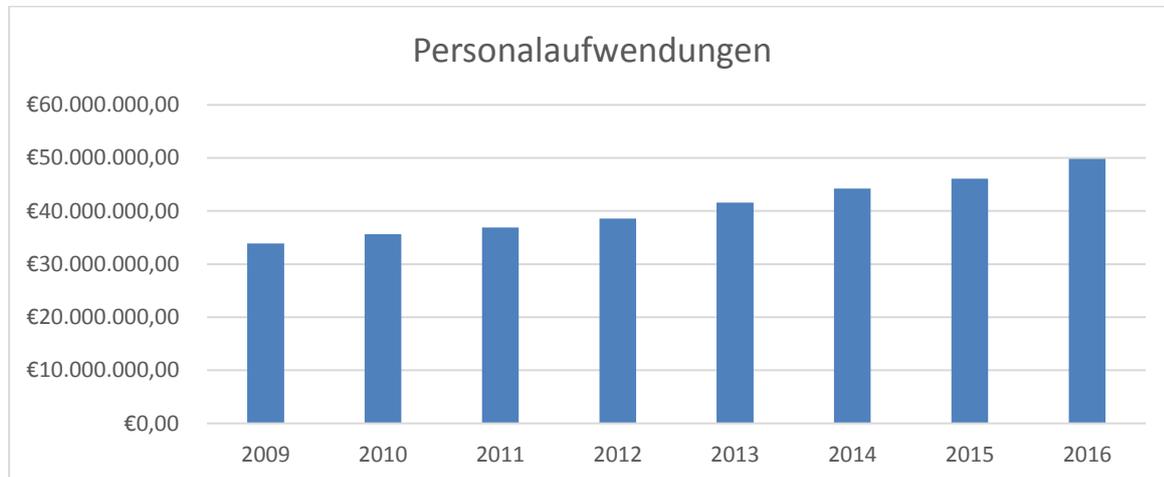
6.8 Sonstige Ordentliche Erträge

Hierzu zählen alle betrieblichen Erträge, die nach dem kommunalen Verwaltungsrahmen (KVKR) nicht anderen Kontengruppen zuzuordnen sind. Hierunter fallen z. B. die Konzessionsabgaben, Spenden sowie Erträge aus Schadensersatzleistungen.



6.9 Personalaufwendungen

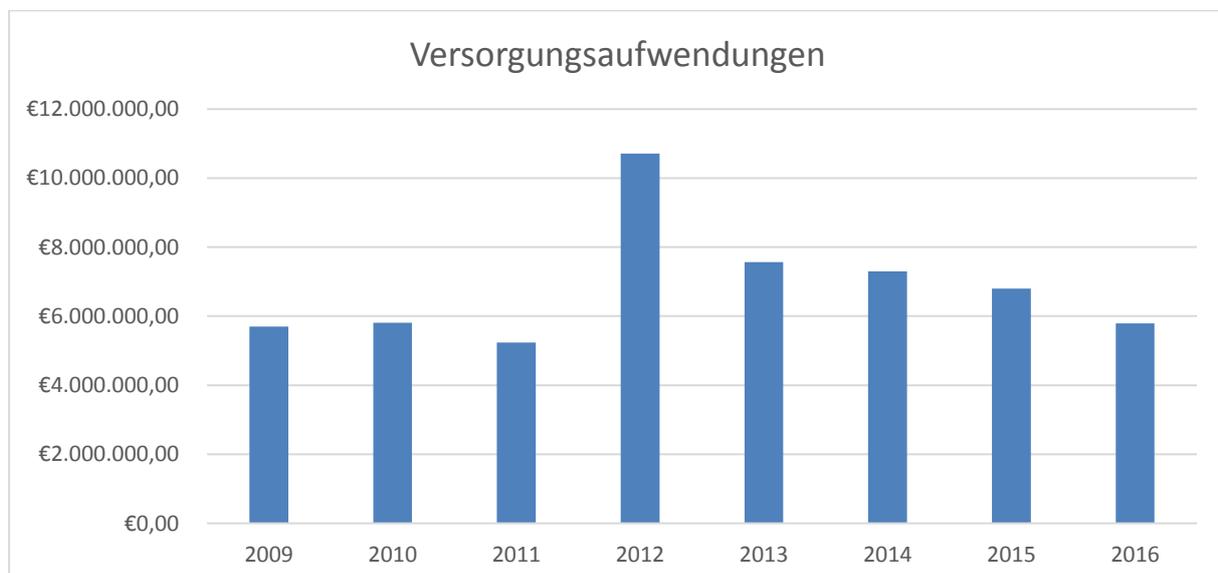
In den Personalaufwendungen sind unter anderem die Vergütungen für die Mitarbeiter/-innen, die Beamtenbezüge sowie die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung enthalten.



Die Steigerung beträgt im Jahr 2016 bezogen auf das Jahr 2015 rd. 3,7 Mio. €. Dies ist erneut dem Stellenzuwachs insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung und den tariflichen Lohnsteigerungen geschuldet. Bezogen auf das Basisjahr 2009 haben sich die Personalkosten um rd. 47 % erhöht.

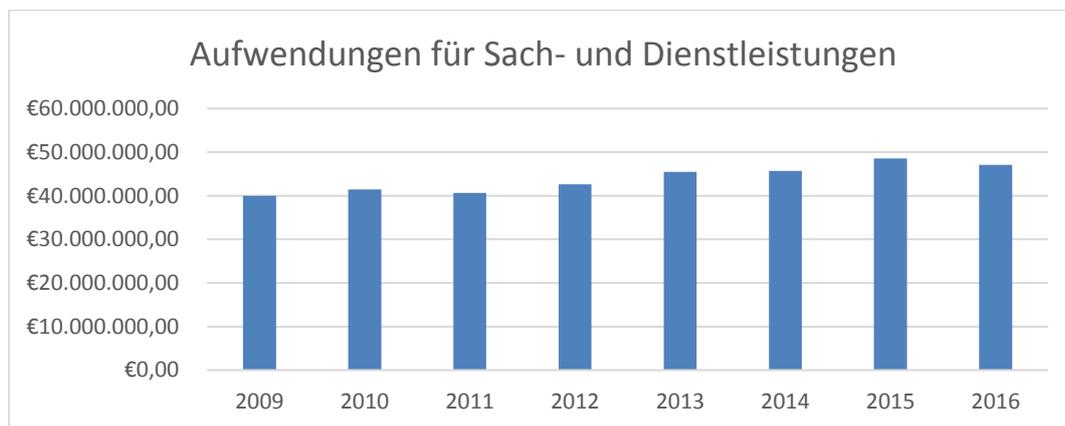
6.10 Versorgungsaufwendungen

Unter Versorgungsaufwendungen versteht man die Versorgungsbezüge der Beamten, die Beihilfen an Versorgungsempfänger sowie die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.



6.11 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen die Aufwendungen für Material, Energie, Aufwendungen für sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit, Aufwendungen für bezogene Leistungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter, Reisen, Werbung sowie Aufwendungen für Beiträge.



Die größten Positionen stellen hier die Zahlungen an den DBM für Müllentsorgung, Winterdienst und weitere Dienstleistungen im Auftrag der Fachdienste dar.

6.12 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen sind zum Beispiel:

- Gegebene Zuschüsse für laufende Zwecke z. B. an Freie Träger oder Vereine
- Zuschüsse an Eigenbetriebe, Wirtschaftsförderung usw.



6.13 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen sind zum Beispiel die Kreisumlage oder die Gewerbesteuerumlage.



7 Ergebnisrechnung

7.1 Darstellung der Ergebnisrechnung

Position	Konten	Name	Ansatz 2016 / €	Ergebnis 2016 / €	Differenz €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.396.000	5.475.900,43	79.900,43
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.551.800	17.373.674,55	-1.178.125,45
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	3.884.000	4.485.155,82	601.155,82
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	141.084.000	143.109.811,98	2.025.811,98
06	547	Erträge aus Transferleistungen	9.271.000	12.408.431,79	3.137.431,79
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.435.200	7.060.495,00	625.295,00
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.690.000	5.450.996,98	760.996,98
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	15.617.000	14.218.613,74	-1.398.386,26
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	204.929.000	209.583.080,29	4.654.080,29
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	48.932.000	49.849.474,87	917.474,87
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.758.000	5.788.229,97	-969.770,03
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.968.600	47.129.956,23	-3.838.643,77
	(697)	davon: Einstellung in Sonderposten			
14	66	Abschreibungen	14.259.000	12.405.471,94	-1.853.528,06
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	30.466.000	29.207.184,19	-1.258.815,81
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	48.380.400	57.170.821,79	8.790.421,79
17	72	Transferaufwendungen	19.606.000	22.225.947,57	2.619.947,57
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.000	43.784,49	-2.215,51
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	219.416.000	223.820.871,05	4.404.871,05
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-14.487.000	-14.237.790,76	249.209,24
21	56, 57	Finanzerträge	3.068.000	2.038.072,72	-1.029.927,28
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	3.671.000	1.957.839,41	-1.713.160,59
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-603.000	80.233,31	683.233,31
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	207.997.000	211.621.153,01	3.624.153,01
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	223.087.000	225.778.710,46	2.691.710,46
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 / Nr. 25)	-15.090.000	-14.157.557,45	932.442,55
27	59	Außerordentliche Erträge	252.000	822.736,14	570.736,14
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	1.503.178,69	1.503.178,69
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	252.000	-680.442,55	-932.442,55
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-14.838.000	-14.838.000	0,00

7.2 Kurzanalyse der Ergebnisrechnung

	Name	Ansatz 2016	Buchungen 2016	Differenz Ansatz / Ergebnis
1	Summe der ordentlichen Erträge	204.929.000 €	209.583.080,29 €	4.654.080,29 €
2	- Summe der ordentlichen Aufwendungen	219.416.000 €	223.820.871,05 €	4.404.871,05 €
3	= Verwaltungsergebnis	-14.487.000 €	-14.237.790,76 €	249.209,24 €
4	+ Finanzerträge	3.068.000 €	2.038.072,72 €	-1.029.927,28 €
5	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.671.000 €	1.957.839,41 €	-1.713.160,59 €
6	= Finanzergebnis	-603.000 €	80.233,31 €	683.233,31 €
7	= Ordentliches Ergebnis (3 + 6)	-15.090.000 €	-14.157.557,45 €	932.442,55 €
8	+ Außerordentliche Erträge	252.000 €	822.736,14 €	570.736,14 €
9	- Außerordentliche Aufwendungen	0 €	1.503.178,69 €	1.503.178,69 €
10	= Außerordentliches Ergebnis	252.000 €	-680.442,55 €	-932.442,55 €
11	Jahresergebnis (7 + 10)	-14.838.000 €	-14.838.000,00 €	-0,00 €

Wie oben dargestellt, wurden die ordentlichen Erträge mit rd. 204,9 Mio. € geplant, realisiert wurden jedoch rd. 209,5 Mio. €. Bei den Aufwendungen wurde der Planansatz (rd. 219,4 Mio. €) um rd. 4,4 Mio. € überschritten, was in der Summe fast zu einer Punktlandung beim geplanten Verwaltungsergebnis geführt hat, welches mit einem Betrag in Höhe von rd. -14,2 Mio. € ausgewiesen wird.

Im außerordentlichen Ertrag waren zahlreiche Grundstücksverkäufe zu höheren Werten als den Buchwerten zu verzeichnen. Hinzu kam eine Erbschaft zu Gunsten der Universitätsstadt Marburg sowie eine Wertaufholung im Bereich des Erwin-Piscator-Hauses.

Das Finanzergebnis liegt somit rd. 680 T € über dem Planansatz von – 600 T €.

Der Haushaltsausgleich gem. § 24 GemHVO wurde weder in der Planungsphase noch im Jahresabschluss erreicht. Festzustellen ist, dass Planung und Jahresabschluss beim Jahresergebnis identische Beträge ausweisen, was zunächst nach einer perfekten Planung aussehen könnte. Genau genommen ist dies jedoch in der Kalkulation der Ausbuchung des Restwertes des Erwin-Piscator-Hauses begründet.

8 Finanzrechnung

8.1 Darstellung der Finanzrechnung

Das in der direkten Finanzrechnung nachgewiesene Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, aus Finanzierungstätigkeit und aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen stimmt mit dem Finanzmittelbestand am Anfang und am Ende des Haushaltsjahres überein. Der Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres entspricht der Position "Flüssige Mittel" (in Form der fortgeschriebenen Eröffnungsbilanz 2016). Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres entspricht der Position "Flüssige Mittel" der Vermögensrechnung.

Die Finanzrechnung steht im Einklang mit der Vermögens- und Ergebnisrechnung.

Pos.	Name	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Differenz
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.622.400	4.924.699,96	302.299,96
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.551.800	17.558.410,77	-993.389,23
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.884.000	3.889.791,68	5.791,68
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	141.084.000	162.235.402,34	21.151.402,34
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	9.271.000	8.506.718,21	-764.281,79
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.435.200	7.017.387,04	582.187,04
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.068.000	1.938.460,41	-1.129.539,59
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.261.400	4.313.241,72	51.841,72
09	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	191.177.800	210.384.112,13	19.206.312,13
10	Personalauszahlungen	49.793.000	50.739.631,17	946.631,17
11	Versorgungsauszahlungen	5.758.000	5.769.317,10	11.317,10
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.968.600	47.555.817,25	-3.412.782,75
13	Auszahlungen für Transferleistungen	19.606.000	22.248.902,41	2.642.902,41
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	29.692.400	28.265.783,17	-1.426.616,83
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	48.380.400	51.435.821,79	3.055.421,79
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.126.000	2.841.094,03	-1.284.905,97
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	46.000	50.289,43	4.289,43
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	208.370.400,00	208.906.656,35	536.256,35
19	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 J. Nr. 18)	-17.192.600,00	1.477.455,78	18.670.055,78
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	7.626.900,00	4.422.596,31	-3.204.303,69
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	520.100,00	337.219,29	-182.880,71

Pos.	Name	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Differenz
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	791.000,00	866.895,31	75.895,31
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	8.938.000,00	5.626.710,91	-3.311.289,09
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	195.000	393.286,29	198.286,29
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.382.500	22.377.656,46	-8.004.843,54
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	6.776.000	5.307.568,24	-1.468.431,76
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	2.023.500	117.657,38	-1.905.842,62
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	39.377.000	28.196.168,37	-11.180.831,63
29	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-30.439.000	-22.569.457,46	7.869.542,54
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-47.631.600,00	-21.092.001,68	26.539.598,32
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	30.439.000	47.024.723,00	16.585.723,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	15.232.000	11.859.180,98	-3.372.819,02
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	15.207.000	35.165.542,02	19.958.542,02
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-32.424.600,00	14.073.540,34	46.498.140,34
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassennitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	515	58.748.997,01	58.748.482,01
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassennitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0	59.982.596,88	59.982.596,88
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	515	-1.233.599,87	-1.234.114,87
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	22.726.315	15.349.004,30	-7.377.310,70
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-32.424.085	12.839.940,47	45.264.025,47
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-9.697.770	28.188.944,77	37.886.714,77

8.2 Kurzanalyse der Finanzrechnung

Nr.		Ansatz 2016	Buchungen 2016	Differenz
1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	191.177.800,00 €	210.384.112,13 €	19.206.312,13 €
2	./. Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	208.370.400,00 €	208.906.656,35 €	536.256,35 €
3	Cash Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.192.600,00 €	1.477.455,78 €	18.670.055,78 €
4	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.938.000,00 €	5.626.710,91 €	-3.311.289,09 €
5	./. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	39.377.000,00 €	28.196.168,37 €	-11.180.831,63 €
6	Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-30.439.000,00 €	-22.569.457,46 €	7.869.542,54 €
7	+ Aufnahme von Krediten	30.439.000,00 €	47.024.723,00 €	16.585.723,00 €
8	- Tilgung von Krediten	15.232.000,00 €	11.859.180,98 €	-3.372.819,02 €
9	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	15.207.000,00 €	35.165.542,02 €	19.958.542,02 €
10	+ haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge	515,00 €	-1.233.599,87 €	-1.234.114,87 €
11	= Cash Flow des Haushaltsjahres (3+6+9+10)	-32.424.085,00 €	12.839.940,47 €	45.264.025,47 €
12	Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	22.726.315,00 €	15.349.004,30 €	-7.377.310,70 €
13	Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	-9.697.770,00 €	28.188.944,77 €	37.886.714,77 €

Erläuterung:

Cash Flow definiert sich als positiver, periodisierter Zahlungsmittelüberschuss der wirtschaftlichen Tätigkeit. Dieser Überschuss oder Saldo bezieht sich dabei auf Erträge und Aufwendungen, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam sind, also in derselben Periode zu Einzahlungen oder Auszahlungen führen.

Die Planungen für das Haushaltsjahr 2016 sahen einen Cash Flow von rd. -32,5 Mio. € vor. Bedingt durch verschiedene Faktoren (insbesondere die Kreditaufnahmen) ergab sich ein Cash Flow in Höhe von 12,8 Mio. €.

9 Prüfungsvermerk des Prüfungsamtes

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat das Prüfungsamt dem als Anlage zu diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss 2016 sowie dem Rechenschaftsbericht der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2016 den folgenden uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der Universitätsstadt Marburg für das Haushaltsjahr 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Magistrats. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 128 HGO vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Universitätsstadt Marburg sowie die Erwartungen möglicher Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrates sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung und aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der kommunalen Satzungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universitätsstadt Marburg zum 31.12.2016. Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Universitätsstadt Marburg.

Marburg, 04. Juni 2018



Heinrich Fehlinger
Leiter Prüfungsamt

Prüfer:



Norbert Rausch



Hans Ortstadt



Reiner Prenzer



Ottmar Lambeck



Volker Hilberg

10 Anlagen zum Prüfungsbericht

10.1 Bilanz

Aktiva		31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	384.034,94	370.815,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.509.440,55	12.961.306,46
		11.893.475,49	13.332.121,46
1.2 Sachanlagen			
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	99.494.652,96	98.886.092,63
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	157.877.836,95	187.722.636,34
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	47.471.870,05	45.002.231,88
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	2.734.120,18	5.188.222,87
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.737.072,60	11.307.709,74
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.054.511,36	33.628.695,65
		368.370.064,10	381.735.589,11
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	33.486.102,13	33.486.102,13
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.818.896,27	8.295.984,15
1.3.3	Beteiligungen	18.545.065,98	18.545.065,98
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	999.456,61	1.117.113,99
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	9.813.909,81	9.462.121,62
		71.663.430,80	70.906.387,87
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen		51.308.087,91	51.308.087,91
	Anlagevermögen gesamt	503.235.058,30	517.282.186,35
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		182.000,00	182.000,00
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren		0,00	0,00
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.808.631,32	20.501.301,09
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.233.736,62	1.453.002,53
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.564,86	606.745,04
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	520.049,15	468.049,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.266.737,51	989.529,24
		20.977.719,46	24.018.626,90
2.4 Flüssige Mittel		15.349.004,30	28.188.944,77
	Umlaufvermögen gesamt	36.508.723,76	52.389.571,67
3. Rechnungsabgrenzungsposten		5.743.018,38	6.577.813,07
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
	Summe Aktiva	545.486.800,44	576.249.571,09

Passiva		31.12.2015 in €	31.12.2016 in €
1.	Eigenkapital		
1.1	Netto-Position	188.882.932,98	188.882.932,98
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital		
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	75.525.890,70	107.036.715,55
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.319.181,04	1.880.731,87
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	1.778.023,46	1.777.082,48
		79.623.095,20	110.694.529,90
1.3	Ergebnisverwendung		
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.3.1.1	ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	31.072.375,68	-14.838.000,00
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	31.510.824,85	-14.157.557,45
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-438.449,17	-680.442,55
	Eigenkapital gesamt	299.578.403,86	284.739.462,88
2.	Sonderposten		
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	57.200.476,82	56.279.033,40
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.820.139,44	1.584.927,25
2.1.3	Investitionsbeiträge	3.911.855,54	3.985.553,93
		62.932.471,80	61.849.514,58
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	469.131,23	0,00
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	388.948,62	297.084,74
	Sonderposten gesamt	63.790.551,65	62.146.599,32
3.	Rückstellungen		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.880.242,00	56.323.414,00
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	12.550.472,00	8.188.000,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	3.581.992,23	3.517.543,50
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	1.511.619,45	1.813.532,17
	Rückstellungen gesamt	74.524.325,68	69.842.489,67
4.	Verbindlichkeiten		
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.341.304,67	105.712.483,55
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.895.865,13	4.409.656,73
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	17.816.374,60	16.561.257,40
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.764.117,07	1.652.881,41
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten für Investitionen usw. gesamt	87.157.679,27	122.273.740,95
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.659.982,20	6.062.538,14
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.331.584,46	2.493.422,05
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.608.745,23	974.953,89
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	19.709.098,53
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	3.107.867,50	2.327.615,47
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.592.724,57	1.738.552,65
	Verbindlichkeiten gesamt	97.798.601,03	149.517.383,54
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	9.794.918,22	10.003.635,68
	Summe Passiva	545.486.800,44	576.249.571,09

10.2 Kennzahlen zum Jahresabschluss 2016

Kennzahlen	EB	JA 2009	JA 2010	JA 2011	JA 2012	JA 2013	JA 2014	JA 2015	JA 2016
Eigenkapitalquote	57,33%	57,22%	54,93%	55,11%	55,32%	55,11%	53,05%	54,92%	49,41%
Anlagenintensität	85,59%	89,25%	88,13%	93,70%	94,03%	93,34%	94,79%	92,25%	86,52%
Anlagendeckungsgrad I (nur Sachanlagevermögen)	103,13%	95,88%	91,08%	84,38%	83,21%	82,50%	77,26%	81,33%	74,59%
Anlagendeckungsgrad I (gesamtes Anlagevermögen)	66,98%	64,12%	62,33%	58,82%	58,83%	59,05%	55,96%	59,53%	55,05%
Anlagendeckungsgrad II (nur Sachanlagevermögen)	140,82%	134,88%	135,51%	127,22%	109,61%	123,63%	117,59%	119,14%	121,31%
Anlagendeckungsgrad II (gesamtes Sachanlagevermögen)	91,46%	90,20%	92,74%	88,68%	87,44%	88,49%	85,18%	87,21%	77,51%
Liquidität (1. Grades)	268,41%	196,75%	207,30%	34,56%	118,80%	69,23%	7,20%	67,80%	83,85%
Fremdkapitalquote	32,18%	30,80%	30,70%	29,18%	28,99%	29,68%	32,07%	31,59%	38,07%

Erläuterungen:

Der Tabelle kann entnommen werden, dass sich die Bilanzkennzahlen im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 nur wenig (Ausnahme Liquidität) verändert haben.

Nachstehend die Erläuterungen, die bereits im Jahresabschlussbericht des Vorjahres zu finden waren.

Die Summe aus Eigen- und Fremdkapitalquote ergibt nicht den Wert von 100 %, da bei der Berechnung der kommunalen Kennzahlen die Summe der Sonderposten und der Wert des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens unberücksichtigt bleiben.

Eigenkapital

Das Eigenkapital errechnet sich aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und PRAP). Es wird nach den Vorschriften des § 49 Abs. 4 GemHVO in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung unterteilt. Das Eigenkapital ist der Anteil am Gesamtvermögen, den die Kommune selbst zur Finanzierung des Gesamtvermögens beiträgt. Das Eigenkapital der Universitätsstadt Marburg beträgt 284.739.462,88 € zum 31.12.2016 oder umgerechnet 49,41 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr

(54,92 %) wieder gesunken. Allgemein anerkannt ist die Auffassung, dass eine hohe Eigenkapitalquote gleichzusetzen ist mit einer finanziellen Stabilität, die eine Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern gewährleistet. Im Verlauf des Haushaltsjahres hat sich die Quote leicht verändert, aber absolut gesehen auf hohem und stabilem Niveau.

Anlagenintensität

Anlagenintensität (Anlagequote) ist das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme der Kommune. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen fixe Kosten, wie Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Zinsen u. a., die unabhängig von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anfallen. Ist die Anlagenintensität sehr hoch, bleibt i. d. R. wenig Spielraum, um auf wirtschaftliche Veränderungen kurzfristig reagieren zu können, da das Kapital weitestgehend in Anlagegütern gebunden ist. Je geringer die Anlagenquote ist, umso elastischer kann sich eine Kommune den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Da Kommunen keine wirklichen Wirtschaftsunternehmen sind, verfügen sie durch die Besonderheit ihres Auftrages (Daseinsvorsorge) regelmäßig über eine hohe Anlagenintensität, die im Wesentlichen aus dem Sachanlagevermögen besteht, zu dem das Infrastrukturvermögen, die Gebäude und Grundstücke zählen. Wie bereits im Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz dargestellt, wirken äußere Faktoren (z. B. die Schulträgerschaft der Universitätsstadt Marburg) natürlich auf diese Kennzahl ein, da die Schulgebäude und die dazu gehörenden Grundstücke einen hohen Anteil am Sachanlagevermögen darstellen. Als Gesamtvermögen ist die Bilanzsumme anzusehen (Anlagevermögen + Umlaufvermögen + Rechnungsabgrenzungsposten). Für den Jahresabschluss errechnet sich eine Anlagenintensität von 86,52%. Die Anlagenintensität ist daher zugleich ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit oder Flexibilität eines Unternehmens. Allerdings ist eine Kommune nicht den allgemeinen Regeln eines wirtschaftlichen Marktes ausgesetzt, die Notwendigkeit von kurzfristigen Veränderungen orientiert an der Nachfrage am Markt ist nachrangig zu betrachten.

Anlagendeckung

Die Anlagendeckung (auch Anlagendeckungsgrad oder Kapitaldeckung) beschreibt das Verhältnis von Eigenkapital und Anlagevermögen. Hierbei wird die Aktivseite einer Bilanz mit der Passivseite in Beziehung gesetzt, um pauschale Aussagen über die Finanzierung des Vermögens treffen zu können.

Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I setzt das Anlagevermögen in Beziehung zum Eigenkapital. In der Literatur werden Werte zwischen 70 % und 100 % als solide Finanzierungsgrundlage genannt. Wird der Wert von 100 % erreicht (in der Praxis sehr selten), so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt, also das komplette Anlagevermögen über das Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen der Universitätsstadt Marburg gliedert sich grob in das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen, welches hauptsächlich aus den Beteiligungswerten besteht. Es sollte eine Betrachtung der Kennzahl differenziert nach reinem Sachanlagevermögen und im weiteren Sinne unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens erfolgen. Der Anlagendeckungsgrad bezogen auf das Sachanlagevermögen beträgt 74,59 %. Unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad von 55,05 %.

Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Für den Anlagendeckungsgrad II fließen zusätzlich das langfristige Fremdkapital und die Sonderposten in die Berechnung mit ein. Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Silberne Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Auch hier werden analog zum Anlagendeckungsgrad I wieder getrennte Werte für das Sachanlagevermögen und das gesamte Anlagevermögen ermittelt. Wird nur das Sachanlagevermögen berücksichtigt, errechnet sich ein Wert von 121,31 %, unter Einbeziehung des gesamten Anlagevermögens (Sachanlage- und Finanzanlagevermögen)

errechnet sich ein Wert von 77,51 %. Insgesamt ist somit eine überaus solide Finanzierung des Anlagevermögens zu verzeichnen.

Liquidität

Bei der Liquidität (1. Grades) werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu 1 Jahr) ins Verhältnis gesetzt. Damit soll die Zahlungsfähigkeit einer Kommune bewertet werden. Beträgt die Liquidität 1. Grades z. B. über 100 %, können allein mit den liquiden Mittel alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (bezogen auf den Stichtag der Bilanz) gedeckt werden. Für den Jahresabschluss 2016 ergibt sich ein Wert von 83,85 % nach dem historisch niedrigen Wert des Jahresabschlusses 2014 (7,20 %).

Dies stellt insgesamt bezogen auf die Eröffnungsbilanz eine erhebliche Verschlechterung dar. Die Steigerung zu den Vorjahren ist in der Kreditaufnahme begründet.

Fremdkapital

Als Fremdkapital wird die Summe der Schulden, bestehend aus Verbindlichkeiten und Rückstellungen bezeichnet. Setzt man das Gesamtkapital zum Fremdkapital ins Verhältnis, errechnet sich die sog. Fremdkapitalquote. Sie wird zur Beurteilung des Kapitalrisikos herangezogen und sollte einen Wert von ca. 70 % keinesfalls übersteigen, da ansonsten das Finanzierungsrisiko bei steigenden Zinsen die Handlungsfähigkeit der Kommune erheblich einschränken kann. Die Fremdkapitalquote hat sich von 31,59 % auf 38,07 % erhöht, auch hier macht sich die Kreditaufnahme bemerkbar.

10.3 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016

Gegenüber dem Prüfungsamt erkläre ich als Oberbürgermeister Folgendes:

A. Aufklärungen und Nachweise

Die Aufklärungen, Nachweise und Informationen, die für eine ordnungsgemäße Prüfung erforderlich sind, sind vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen vorgelegt bzw. abgegeben worden.

Als Auskunftspersonen werden nachfolgend aufgeführte Personen benannt:

Herr Preis, Frau Ludwig und weitere Mitarbeiter/innen des FD 20
Herr Brinkmann, Frau Schmitt und weitere Mitarbeiter/innen des FD 21

Diese Personen sind angewiesen worden, alle erforderlichen und gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig abzugeben.

B. Bücher und Schriften

1. Durch ausreichende organisatorische Vorkehrungen und Kontrollen ist gewährleistet, dass die Aufzeichnungen im Rechnungswesen nur nach ordnungsmäßig dokumentierten Organisationsunterlagen, Programmen und Bedienungseingriffen durchgeführt wurden.
2. Die erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von wesentlichen Täuschungen und Vermögensschädigungen.
3. Die Bücher, Belege und Schriften, auch soweit sie IT-gestützt geführt werden, sind vollständig zur Verfügung gestellt worden. Zu den Schriften gehören insbesondere auch Dienst- bzw. Arbeitsanweisungen und sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Rechnungslegung erforderlich sind. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
4. In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle erfasst, die für das oben genannte Haushaltsjahr buchungspflichtig geworden sind. Wesentliche Änderungen des Buchführungssystems einschließlich des rechnungslegungsbezogenen IT-Systems sind mitgeteilt worden bzw. waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.
5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) erforderlichen Dienst- und Arbeitsanweisungen sind in aktueller Fassung verfügbar.
6. Die Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme wurden beachtet.

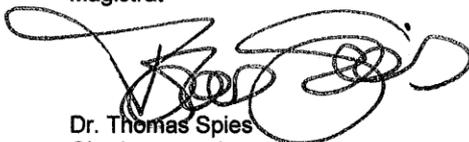
C. Jahresabschluss und Anlagen zum Jahresabschluss

1. Unter Berücksichtigung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze sind in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen berücksichtigt. Sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie Einzahlungen und Auszahlungen sind enthalten. Alle erforderlichen Angaben wurden nach den einschlägigen Rechtsvorschriften gemacht.
2. Bewertungserhebliche Umstände sowie für die Rechnungslegung relevante Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Dialog mit dem Prüfungsamt erörtert und im gesetzlich gesteckten zeitlichen Rahmen einer umfassenden Klärung zugeführt.
3. Besondere Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen könnten, bestehen nicht.
4. Eine Übersicht über
 - alle Unternehmen, mit denen die Gemeinde im Haushaltsjahr verbunden war,
 - alle Unternehmen, mit denen im Haushaltsjahr ein Beteiligungsverhältnis bestanden hat,
 - alle Sondervermögen der Gemeinde,
 - alle Zweckverbände, in denen die Gemeinde im Haushaltsjahr Mitglied war,
 - alle Anstalten des öffentlichen Rechts, bei denen die Gemeinde Gewährsträger/Mitgewährsträger im Haushaltsjahr war,
 - alle sonstigen Tochterorganisationen, denen die Gemeinde angehört und die nicht lediglich Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde haben,sind bekannt bzw. im Beteiligungsbericht der Universitätsstadt Marburg aufgeführt.
5. Ausleihungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber den o. g. Tochterorganisationen bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie aus dem Jahresabschluss als solche ersichtlich sind.
6. Alle abgeschlossenen Verträge mit besonderer finanzieller Auswirkung werden zusammengestellt und katalogisiert. Insofern verweise ich auf den Prüfbericht des Prüfungsamtes zur Eröffnungsbilanz, in dem dieser Themenbereich problematisiert wurde.
7. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind.
8. Bürgschaften, die nicht aus dem Jahresabschluss ersichtlich sind, bestanden am Abschlussstichtag nicht.
9. Gewährte Vorschüsse, Kredite sowie eingegangene Haftungsverhältnisse, die unter die Vorschriften der GemHVO fallen, bestanden am Abschlussstichtag nur in der Höhe, in der sie im Anhang angegeben sind.

10. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde von Bedeutung sind, lagen am Abschlussstichtag nicht vor.
11. Störungen oder wesentliche Mängel des Internen Kontrollsystems lagen und liegen auch zurzeit nicht vor.
12. Die Ergebnisse der Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss wesentliche falsche Angaben aufgrund von Täuschungen und Vermögensschädigungen enthalten könnten, sind bekannt.
13. Alle bekannten Behauptungen begangener oder vermuteter Täuschungen und Vermögensschädigungen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss haben könnten, sind bekannt bzw. waren Gegenstand der Prüfungen durch das Prüfungsamt.
14. Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder der Anlagen zum Jahresabschluss oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, liegen dem Prüfungsamt vor bzw. sind diesem zugänglich.
15. Sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften, ergänzende Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder der Anlagen zum Jahresabschluss oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestanden nicht.
17. Der Rechenschaftsbericht enthält auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gemeinde wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach den Bestimmungen der GemHVO erforderlichen Angaben. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres sind bekannt.
18. Wesentliche Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung, auf die im Rechenschaftsbericht einzugehen ist, sind im Rechenschaftsbericht vollständig dargestellt.

Marburg, 20. November 2017

Universitätsstadt Marburg
Magistrat



Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

10.4 Produktprüfungen Ergebnishaushalt

Das Prüfungsamt verfügt seit Oktober 2012 über die Prüfsoftware IDEA / AIS Tax Audit. Diese Software überprüft die Daten des Finanzwesens mittels einzustellender Parameter auf Unregelmäßigkeiten, stellt Bezüge der Daten untereinander her und gibt Anhaltspunkte für tiefer gehende Analysen. Wie in den Vorjahren wurden die Buchungsdaten des Jahres 2016 mit vordefinierten Analysen überprüft und die Ergebnisse interpretiert. So konnten umfangreiche Statistiken erstellt werden, deren Wiedergabe den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen würde. Das Prüfungsamt stellt bei Bedarf gerne Analysen zur Verfügung.

Nachstehend werden die einzelnen Erkenntnisse aus den vorgenommenen stichprobenhaften Prüfungen je Produkt dargestellt. Die Prüfung erfolgte auf der Ebene der Sachkonten bis hin zur Belegkontrolle. Es werden in den nachfolgenden Aufstellungen jedoch nur die wichtigsten Positionen der Ergebnisrechnung dargestellt, eine Gliederung bis zum einzelnen Sachkonto erscheint vor dem Hintergrund der inzwischen verstrichenen Zeit und des Umfangs der Buchungen entbehrlich und generiert auch keinen höheren Erkenntnisgewinn. Aufgetretene Unstimmigkeiten wurden mit den Fachdiensten erörtert. Soweit erforderlich, wurden die Fachdienste / Produktverantwortlichen über die Ergebnisse der Einzelfallprüfungen informiert und darum gebeten, aus den gewonnenen Erkenntnissen Verbesserungspotential für kommende Haushalte zu generieren. Entsprechende Stellungnahmen der Fachdienste liegen dem Prüfungsamt vor. Im Rahmen der allgemeinen unterjährigen Prüfungen mussten jedoch auch wieder erhebliche Mängel festgestellt werden. Dazu zählen:

- *Bearbeitung und Beachtung von Prüfungsfeststellungen*
- *Umsetzung von Empfehlungen durch das Prüfungsamt*
- *Richtlinien (Sportförderrichtlinien) werden nicht eingehalten*
- *Wertgrenzen für die Bestellscheinvergabe wurden erneut nicht eingehalten bzw. Aufträge so gesplittet, damit Wertgrenzen unterlaufen werden konnten*
- *Aufträge wurden unter Umgehung der Vergabevorschriften vergeben*
- *Unzureichende bzw. nicht aktualisierte Vertragsbeziehungen mit Trägern der freien Jugendhilfe*

Entsprechende eindeutige Hinweise an die Fachdienste sind jeweils ergangen, intensive Gespräche mit den betroffenen Fachbereichsleitungen wurden geführt.

Dezernat I:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
000140	14	I	Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	26.400,00	24.716,30	-1.683,70
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	685.726,00	693.943,15	8.217,15
20	Verwaltungsergebnis	-659.326,00	-669.226,85	-9.900,85
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-659.326,00	-669.226,85	-9.900,85
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-659.326,00	-669.226,85	-9.900,85
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	18.210,00	12.245,87	-5.964,13
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-641.116,00	-656.980,98	-15.864,98

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Höhere Versorgungsaufwendungen (+38,8 T€) konnten durch geringere Personalaufwendungen (-19,3 T€) und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-15,8 T€) nur zum Teil ausgeglichen werden.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
000170	17	I	Altenplanung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		1.000,00	1.000,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		214.213,00	155.090,27	-59.122,73
20	Verwaltungsergebnis		-213.213,00	-154.090,27	59.122,73
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-213.213,00	-154.090,27	59.122,73
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-213.213,00	-154.090,27	59.122,73
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-862,00	-12.365,89	-11.503,89
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-214.075,00	-166.456,16	47.618,84

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Im dem in 2015 erstmals eingerichteten Produkt führten erhebliche Minderausgaben für Personal (-54,2 T€) zu einem insgesamt günstigeren Ergebnis.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
000220	16	I	Förderung der Gleichberechtigung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		4.350,00	4.150,60	-199,40
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		273.400,00	249.502,64	-23.897,36
20	Verwaltungsergebnis		-269.050,00	-245.352,04	23.697,96
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-269.050,00	-245.352,04	23.697,96
27	außerordentliches Ergebnis		1.500,00	1.615,69	115,69
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-267.550,00	-243.736,35	23.813,65
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-22.392,00	-16.294,83	6.097,17
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-289.942,00	-260.031,18	29.910,82
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Einsparungen bei den Personalaufwendungen (-15,6 T€), bei Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen (-7,2 T€) sowie bei den Verrechnungen mit der Gebäudewirtschaft (-6,1 T€) führen auch bei diesem Produkt zu einem günstigeren Ergebnis.</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
000610	91	I	Personalrat		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		15.000,00	15.000,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		273.299,00	269.158,90	-4.140,10
20	Verwaltungsergebnis		-258.299,00	-254.158,90	4.140,10
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-258.299,00	-254.158,90	4.140,10
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-258.299,00	-254.158,90	4.140,10
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-3.217,00	-2.376,62	840,38
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-261.516,00	-256.535,52	4.980,48

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ein wesentlicher Teil der Minderausgaben wurde im Bereich der Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (-3,7 T€) erzielt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
009010	09	I	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		63.900,00	60.580,74	-3.319,26
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		2.036.129,00	1.936.893,69	-99.235,31
20	Verwaltungsergebnis		-1.972.229,00	-1.876.312,95	95.916,05
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.972.229,00	-1.876.312,95	95.916,05
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.972.229,00	-1.876.312,95	95.916,05
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-42.242,00	-76.625,86	-34.383,86
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-2.014.471,00	-1.952.938,81	61.532,19

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ein wesentlicher Teil der ordentlichen Erträge ist mit 58,2 T€ die Verwaltungskostenerstattung des DBM. Durch Entnahmen aus den Rückstellungen lagen die Versorgungsaufwendungen mit 52,7 T€ deutlich unter dem Ansatz (267,6 T€). Trotz höherer Personalaufwendungen (+68,9 T€) und höherer Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+48,8 T€) führte dies zu einem günstigeren Ergebnis als veranschlagt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
110020	10	I	Wahlen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		3.000,00	0,00	-3.000,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		277.370,00	230.993,07	-46.376,93
20	Verwaltungsergebnis		-274.370,00	-230.993,07	43.376,93
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-274.370,00	-230.993,07	43.376,93
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-274.370,00	-230.993,07	43.376,93
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-33.877,00	-20.603,94	13.273,06
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-308.247,00	-251.597,01	56.649,99

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In 2016 fand die Kommunalwahl statt. Erstattungen von Aufwendungen sind in dieser Abrechnungsperiode nicht zu verzeichnen. Niedrigere Aufwendungen als zunächst veranschlagt führen zu einem günstigeren Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
110210	10	I	Personaldienstleistungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		589.600,00	567.744,83	-21.855,17
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		5.928.357,00	3.988.465,05	-1.939.891,95
20	Verwaltungsergebnis		-5.338.757,00	-3.420.720,22	1.918.036,78
23	Finanzergebnis		250,00	230,37	-19,63
24	ordentliches Ergebnis		-5.338.507,00	-3.420.489,85	1.918.017,15
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-5.338.507,00	-3.420.489,85	1.918.017,15
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-4.246,00	-4.512,33	-266,33
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-5.342.753,00	-3.425.002,18	1.917.750,82

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie schon in früheren Abrechnungsperioden festzustellen war, so stellen auch in diesem Jahr ein Teil der ausgewiesenen ordentlichen Erträge interne Verrechnungen mit anderen Produkten dar. Erhebliche Entnahmen aus den Rückstellungen führten zu einem Ergebnis für Versorgungsaufwendungen, das mit 213,1 T€ deutlich unter der Veranschlagung (1.974,8 T€) lag.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
110310	10	I	Zentrale Verwaltungs- und Organisationsdienstleistungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		22.000,00	26.290,00	4.290,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		767.734,00	758.703,10	-9.030,90
20	Verwaltungsergebnis		-745.734,00	-732.413,10	13.320,90
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-745.734,00	-732.413,10	13.320,90
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-745.734,00	-732.413,10	13.320,90
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-271.524,00	-184.877,52	86.646,48
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.017.258,00	-917.290,62	99.967,38
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
ohne Bemerkung					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
110510	10	I	Archivdienstleistungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		200,00	1.795,35	1.595,35
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		158.653,00	192.916,54	34.263,54
20	Verwaltungsergebnis		-158.453,00	-191.121,19	-32.668,19
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-158.453,00	-191.121,19	-32.668,19
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-158.453,00	-191.121,19	-32.668,19
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-54.888,00	-47.181,98	7.706,02
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-213.341,00	-238.303,17	-24.962,17
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Im Wesentlichen sind die Überschreitungen der Ansätze auf Mehraufwendungen für die Aufarbeitung der Geschichte der Marburger Stadtverordnetenversammlung in der NS-Zeit und den Nachkriegsjahren sowie auf Aufwendungen für den Umzug in die Frauenbergstraße zurückzuführen.</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
110700	10	I	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		2.677.400,00	2.677.400,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		4.633.900,00	4.414.113,30	-219.786,70
20	Verwaltungsergebnis		-1.956.500,00	-1.736.713,30	219.786,70
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.956.500,00	-1.736.713,30	219.786,70
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.956.500,00	-1.736.713,30	219.786,70
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.956.500,00	-1.736.713,30	219.786,70

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Während die veranschlagten Erträge aus Zuschüssen exakt erreicht wurden, blieben die Aufwendungen an RMV und Stadtwerke Marburg leicht unter den Planansätzen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
110800	10	I	Beteiligungen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	647.950,00	655.698,27	7.748,27
20	Verwaltungsergebnis	-647.950,00	-655.698,27	-7.748,27
23	Finanzergebnis	1.022.300,00	188.059,46	-834.240,54
24	ordentliches Ergebnis	374.350,00	-467.638,81	-841.988,81
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	374.350,00	-467.638,81	-841.988,81
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.959,45	-2.959,45
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	374.350,00	-470.598,26	-844.948,26

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Eine wesentliche Aufwandsposition ist in diesem Produkt die Bezuschussung der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, die in der veranschlagten Höhe von 565,6 T€ erfolgte. Stark von der Veranschlagung abweichend fällt das Finanzergebnis aus. Wie in den Vorjahren erfolgte der Planansatz der Ausschüttungen aufgrund politischer Überlegungen. Die tatsächliche Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Gewinnausschüttung erfolgte jedoch unabhängig vom Haushaltsansatz.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
111010	11	I	Information und Kommunikation		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		63.600,00	98.538,02	34.938,02
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.901.993,00	1.868.100,54	-33.892,46
20	Verwaltungsergebnis		-1.838.393,00	-1.769.562,52	68.830,48
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.838.393,00	-1.769.562,52	68.830,48
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.838.393,00	-1.769.562,52	68.830,48
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-100.717,00	-99.448,63	1.268,37
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.939.110,00	-1.869.011,15	70.098,85
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Nicht veranschlagte Kostenerstattungen von DBM und MSLT führten zu den hier ausgewiesenen Mehrerträgen. Geringeren Personalkosten (-142,4 T€) standen höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+78,0 T€) - im Wesentlichen EDV-Wartung - gegenüber.</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
111020	11	I	Druckerei, Logistik und Telefon		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		99.600,00	63.043,82	-36.556,18
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.442.178,00	1.527.680,79	85.502,79
20	Verwaltungsergebnis		-1.342.578,00	-1.464.636,97	-122.058,97
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.342.578,00	-1.464.636,97	-122.058,97
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.342.578,00	-1.464.636,97	-122.058,97
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		545.217,00	539.376,07	-5.840,93
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-797.361,00	-925.260,90	-127.899,90

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In 2014 war noch festzustellen, dass ein Teil der ordentlichen Erträge interne Verrechnungen darstellten. Nach einer Umstellung der Buchungspraxis ist dieses Problem vollständig gelöst - die bisherige Veranschlagung wurde allerdings nicht mehr erreicht. Mit einem Ertrag von 582,5 T€ werden die Aufwendungen für Porto sowie Betrieb und Wartung der Telefonanlage auf die anderen Produkte verteilt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
110550	10	I	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		9.000,00	11.759,84	2.759,84
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		409.330,00	327.581,08	-81.748,92
20	Verwaltungsergebnis		-400.330,00	-315.821,24	84.508,76
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-400.330,00	-315.821,24	84.508,76
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-400.330,00	-315.821,24	84.508,76
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-20.498,00	-21.348,74	-850,74
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-420.828,00	-337.169,98	83.658,02

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Einsparungen in diesem Produkt sind im Wesentlichen auf geringere Personalaufwendungen (-37,0 T€) und geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-44,2 T€) zurückzuführen. Die Erhöhung des Ansatzes für Personalkosten im Nachtragshaushalt hatte demnach keine Auswirkung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
161510	15	I	Statistik und Stadtanalyse		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		100,00	4,00	-96,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		86.665,00	85.349,89	-1.315,11
20	Verwaltungsergebnis		-86.565,00	-85.345,89	1.219,11
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-86.565,00	-85.345,89	1.219,11
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-86.565,00	-85.345,89	1.219,11
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-15.390,00	-10.590,81	4.799,19
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-101.955,00	-95.936,70	6.018,30

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit einem Gesamtaufwand von 84,5 T€ stellen die Personal- und Versorgungsaufwendungen die wesentlichen Positionen dar.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
161520	15	I	Stadtentwicklungsplanung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		111.350,00	100.908,44	-10.441,56
20	Verwaltungsergebnis		-111.350,00	-100.908,44	10.441,56
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-111.350,00	-100.908,44	10.441,56
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-111.350,00	-100.908,44	10.441,56
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-3.130,00	-11.636,87	-8.506,87
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-114.480,00	-112.545,31	1.934,69
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
ohne Bemerkung					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
182010	15	I	Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		50,00	0,00	-50,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		760.390,00	688.432,08	-71.957,92
20	Verwaltungsergebnis		-760.340,00	-688.432,08	71.907,92
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-760.340,00	-688.432,08	71.907,92
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-760.340,00	-688.432,08	71.907,92
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-11.801,00	-14.555,47	-2.754,47
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-772.141,00	-702.987,55	69.153,45

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die hier gebuchten Zuschüsse wurden weitgehend in der veranschlagten Höhe geleistet. In zwei Fällen erfolgten Kürzungen von insgesamt 50 T€. Die im Nachtragshaushalt eingestellte Summe von 20 T€ für einen kostenlosen ÖPNV an den Adventssamstagen kam nicht zur Auszahlung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
120000	20	I	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		3.756.680,00	3.426.045,62	-330.634,38
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.700,00	46.872,20	45.172,20
20	Verwaltungsergebnis		3.754.980,00	3.379.173,42	-375.806,58
23	Finanzergebnis		-2.425.750,00	-886.651,74	1.539.098,26
24	ordentliches Ergebnis		1.329.230,00	2.492.521,68	1.163.291,68
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		1.329.230,00	2.492.521,68	1.163.291,68
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-4.760,00	-50,40	4.709,60
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		1.324.470,00	2.492.471,28	1.168.001,28

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie in den Vorjahren erreicht das Ergebnis aus der Konzessionsabgabe nicht das veranschlagte Niveau. Erhebliche Einsparungen bei der Position für Bankzinsen führen zu einem Ergebnis in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2.286,5T€)

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
120010	20	I	Allgemeine Finanzdienstleistungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		83.600,00	133.433,58	49.833,58
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.525.534,00	951.016,81	-574.517,19
20	Verwaltungsergebnis		-1.441.934,00	-817.583,23	624.350,77
23	Finanzergebnis		0,00	1.373,20	1.373,20
24	ordentliches Ergebnis		-1.441.934,00	-816.210,03	625.723,97
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	372.565,61	372.565,61
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.441.934,00	-443.644,42	998.289,58
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		120.075,00	101.261,98	-18.813,02
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.321.859,00	-342.382,44	979.476,56
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
Keine Prüfungsfeststellungen.					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
120020	20	I	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		155.230.635,00	156.150.662,86	920.027,86
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		50.358.000,00	57.682.928,06	7.324.928,06
20	Verwaltungsergebnis		104.872.635,00	98.467.734,80	-6.404.900,20
23	Finanzergebnis		-537.800,00	-423.533,95	114.266,05
24	ordentliches Ergebnis		104.334.835,00	98.044.200,85	-6.290.634,15
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		104.334.835,00	98.044.200,85	-6.290.634,15
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-7.048,00	-7.049,00	-1,00
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		104.327.787,00	98.037.151,85	-6.290.635,15

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit einem Produktergebnis von 98,0 Mio € wurde die Veranschlagung um 6,3 Mio € verfehlt. Grund hierfür sind die erhöhten ordentlichen Aufwendungen (+7,3 Mio €), u.a. für die Gewerbesteuerumlage. Das Ergebnis liegt damit weit unter dem des Vorjahres (140,3 Mio €), aber noch über dem Ergebnis des Jahres 2014 (95,8 Mio €).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
120030	21	I	Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		7.050,00	6.729,70	-320,30
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		969.531,00	896.925,85	-72.605,15
20	Verwaltungsergebnis		-962.481,00	-890.196,15	72.284,85
23	Finanzergebnis		135.000,00	213.131,16	78.131,16
24	ordentliches Ergebnis		-827.481,00	-677.064,99	150.416,01
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-827.481,00	-677.064,99	150.416,01
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		18.799,00	36.614,89	17.815,89
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-808.682,00	-640.450,10	168.231,90

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Einsparungen bei den Personalaufwendungen (-67,0 T€) sowie deutlich über der Veranschlagung liegende Erträge aus öffentlich-rechtlichen Mahngebühren und Säumniszuschlägen (+77,9 T€) führten zu einem günstigeren Produktergebnis.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
130010	30	I	Rechtliche Beratung und Vertretung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		64.600,00	28.425,44	-36.174,56
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.033.937,00	1.155.519,20	121.582,20
20	Verwaltungsergebnis		-969.337,00	-1.127.093,76	-157.756,76
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-969.337,00	-1.127.093,76	-157.756,76
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	300.273,42	300.273,42
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-969.337,00	-826.820,34	142.516,66
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-3.265,00	-1.480,52	1.784,48
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-972.602,00	-828.300,86	144.301,14

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Als außerordentlicher Ertrag wurden Nachlässe in der Höhe von 300,3 T€ vereinnahmt. Zusätzliche Aufwendungen dieser Periode stellen zukünftige Prozesskosten dar. Entsprechend wurde ein Betrag von 171,0 T€ in eine Rückstellung überführt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
242010	42	I	Förderung des Sports		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		28.450,00	80.346,93	51.896,93
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		2.918.374,00	2.420.799,35	-497.574,65
20	Verwaltungsergebnis		-2.889.924,00	-2.340.452,42	549.471,58
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-2.889.924,00	-2.340.452,42	549.471,58
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-2.889.924,00	-2.340.452,42	549.471,58
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-569.291,00	-763.111,91	-193.820,91
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-3.459.215,00	-3.103.564,33	355.650,67

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit einem Betrag von 269,5 T€ als Zuschüsse für die Bädernutzung und 131,9 T€ als Mietverrechnung (FD 62) werden interne Verrechnungen in diesem Produkt als ordentlicher Aufwand ausgewiesen. Das günstigere Ergebnis des Produktes ist im Wesentlichen auf eine deutlich unter der Veranschlagung liegende Inanspruchnahme der Mittel zur Instandhaltung von Einrichtungen und Fahrzeugen (-347,7 T€) und geringeren Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (-96,3 T€) zurückzuführen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
332010	31	I	Ausländerwesen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		271.080,00	253.987,00	-17.093,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		751.275,00	885.612,55	134.337,55
20	Verwaltungsergebnis		-480.195,00	-631.625,55	-151.430,55
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-480.195,00	-631.625,55	-151.430,55
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-480.195,00	-631.625,55	-151.430,55
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-25.072,00	-62.647,49	-37.575,49
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-505.267,00	-694.273,04	-189.006,04

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Höhere Versorgungsaufwendungen als geplant (+149,7 T€) sowie eine höhere interne Verrechnung der Gebäudewirtschaft (+37,5 T€) führen zu einem höheren Zuschussbedarf für das Produkt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
332110	32	I	Allgemeine Gefahrenabwehr		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		220.800,00	126.569,34	-94.230,66
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		887.494,00	839.097,42	-48.396,58
20	Verwaltungsergebnis		-666.694,00	-712.528,08	-45.834,08
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-666.694,00	-712.528,08	-45.834,08
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-666.694,00	-712.528,08	-45.834,08
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-109.580,00	-60.562,69	49.017,31
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-776.274,00	-773.090,77	3.183,23

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Im Nachtragshaushalt wurden die Ansätze für Personalaufwendungen um 51,0 T€ auf nunmehr 514,4 T€ erhöht, mit einem Rechnungsergebnis von 570,1 T€ aber deutlich übertroffen. Diese Mehraufwendungen sowie geringere Einnahmen in diesem Produkt wurden mit Einsparungen in anderen Bereichen aufgefangen, sodass fast genau der veranschlagte Zuschussbedarf als Ergebnis erreicht wird. Das Produkt wird ab dem Haushalt 2017 auf die Produkte 332120 und 332130 aufgeteilt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
332120	32	I	Überwachung ruhender und fließender Verkehr		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		2.025.000,00	1.626.066,69	-398.933,31
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.046.480,00	1.025.708,26	-20.771,74
20	Verwaltungsergebnis		978.520,00	600.358,43	-378.161,57
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		978.520,00	600.358,43	-378.161,57
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	-1.381,72	-1.381,72
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		978.520,00	598.976,71	-379.543,29
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-91.928,00	-117.964,92	-26.036,92
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		886.592,00	481.011,79	-405.580,21

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie in den Vorjahren bleiben die Erträge deutlich hinter den veranschlagten Erwartungen zurück, entsprechen in der Höhe aber dem Vorjahresniveau.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
332130	32	I	Gewerbewesen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		159.100,00	149.192,06	-9.907,94
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		373.330,00	276.105,45	-97.224,55
20	Verwaltungsergebnis		-214.230,00	-126.913,39	87.316,61
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-214.230,00	-126.913,39	87.316,61
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-214.230,00	-126.913,39	87.316,61
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-9.103,00	-13.130,84	-4.027,84
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-223.333,00	-140.044,23	83.288,77
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Wie im Vorjahr wurden die veranschlagten Personalaufwendungen nicht im vollen Umfang beansprucht (-88,3 T€).</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
332140	32	I	Straßenreinigung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		344.000,00	344.371,75	371,75
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		4.328.600,00	4.312.287,79	-16.312,21
20	Verwaltungsergebnis		-3.984.600,00	-3.967.916,04	16.683,96
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-3.984.600,00	-3.967.916,04	16.683,96
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-3.984.600,00	-3.967.916,04	16.683,96
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-73.200,00	-77.804,59	-4.604,59
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-4.057.800,00	-4.045.720,63	12.079,37
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
ohne Bemerkung					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
332310	33	I	Verkehrswesen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		270.000,00	374.255,87	104.255,87
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		559.846,00	576.976,92	17.130,92
20	Verwaltungsergebnis		-289.846,00	-202.721,05	87.124,95
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-289.846,00	-202.721,05	87.124,95
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-289.846,00	-202.721,05	87.124,95
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-36.724,00	-29.547,73	7.176,27
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-326.570,00	-232.268,78	94.301,22

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In dieser Abrechnungsperiode sind Mehreinnahmen aus Verwaltungsgebühren, Sondernutzungen usw (+104,3 T€) auszuweisen. Höhere Versorgungsaufwendungen (+31,5 T€) wurden durch Einsparungen in anderen Aufwandspositionen zum Teil ausgeglichen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
332410	34/36	I	Ausweis- und Meldewesen (Stadtbüro)		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		533.500,00	558.556,99	25.056,99
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.719.677,00	1.582.531,39	-137.145,61
20	Verwaltungsergebnis		-1.186.177,00	-1.023.974,40	162.202,60
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.186.177,00	-1.023.974,40	162.202,60
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.186.177,00	-1.023.974,40	162.202,60
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-72.057,00	-80.968,36	-8.911,36
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.258.234,00	-1.104.942,76	153.291,24
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Neben höheren Erträgen sind in dem Produkt Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen (-66,7 T€) und den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (-102,9 T€) zu benennen. Im Wesentlichen sind dies Einsparungen bei Aufwendungen für die Bundesdruckerei und für das Projekt Marburg@home.</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
334010	34/36	I	Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		186.000,00	204.287,35	18.287,35
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		549.440,00	413.055,64	-136.384,36
20	Verwaltungsergebnis		-363.440,00	-208.768,29	154.671,71
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-363.440,00	-208.768,29	154.671,71
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-363.440,00	-208.768,29	154.671,71
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-61.068,00	-50.101,91	10.966,09
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-424.508,00	-258.870,20	165.637,80
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Hohe Entnahmen aus den Rückstellungen sorgen für geringere Versorgungsaufwendungen als geplant (-142,8T€).</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
337010	37	I	Gefahrenabwehr im Brandschutz		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		133.700,00	140.096,04	6.396,04
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.951.908,00	2.400.511,38	448.603,38
20	Verwaltungsergebnis		-1.818.208,00	-2.260.415,34	-442.207,34
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.818.208,00	-2.260.415,34	-442.207,34
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	5.056,33	5.056,33
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.818.208,00	-2.255.359,01	-437.151,01
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-390.442,00	-258.301,60	132.140,40
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-2.208.650,00	-2.513.660,61	-305.010,61

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Personalaufwendungen übersteigen die Veranschlagung um 319,8 T€, die Versorgungsaufwendungen um 239,6 T€. Geringere Abschreibungen (-109,3 T€) sowie geringere Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (-132,1 T€) mildern den Anstieg des Zuschussbedarfes. Insgesamt ist die Steigerung der ordentlichen Aufwendungen in den Folgejahren kritisch zu beobachten.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
337020	37	I	Gefahrenvorbeugung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		15.600,00	16.500,46	900,46
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		655.150,00	652.075,21	-3.074,79
20	Verwaltungsergebnis		-639.550,00	-635.574,75	3.975,25
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-639.550,00	-635.574,75	3.975,25
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-639.550,00	-635.574,75	3.975,25
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-55.591,00	-140.046,45	-84.455,45
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-695.141,00	-775.621,20	-80.480,20

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Geringere Personalaufwendungen (-86,5) T€ und höhere Versorgungsaufwendungen (+80,2 T€) heben sich fast auf. Das Ergebnis wurde hier von der fehlenden Veranschlagung der Verrechnung der Aufwendungen der Gebäudewirtschaft (+84,4 T€) geprägt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
337030	37	I	Service für Dritte		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		155.000,00	174.901,60	19.901,60
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		262.550,00	228.667,90	-33.882,10
20	Verwaltungsergebnis		-107.550,00	-53.766,30	53.783,70
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-107.550,00	-53.766,30	53.783,70
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-107.550,00	-53.766,30	53.783,70
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-113.598,00	-180.814,09	-67.216,09
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-221.148,00	-234.580,39	-13.432,39

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Produkt fällt ab dem Haushalt 2017 weg und wird in das Produkt 337010 integriert, es gab keine Prüfungsfeststellungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
550010	50	I	Soziale Dienstleistungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		2.100,00	107,43	-1.992,57
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.117.969,00	1.429.582,52	311.613,52
20	Verwaltungsergebnis		-1.115.869,00	-1.429.475,09	-313.606,09
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.115.869,00	-1.429.475,09	-313.606,09
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.115.869,00	-1.429.475,09	-313.606,09
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-270.045,00	-154.566,82	115.478,18
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.385.914,00	-1.584.041,91	-198.127,91
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Die erhebliche Aufwandssteigerung zeichnet den Mitteleinsatz für die Flüchtlingsbetreuung nach. Auf die Hinweise zur ergänzenden Mittelbereitstellung durch die Stadtverordnetenversammlung (s. Seite 60 im Jahresabschluss) sei verwiesen. Die Aufwendungen für die Flüchtlinge enthalten auch Kosten in Höhe von 11 T€, die wirtschaftlich dem Kalenderjahr 2015 zuzuordnen sind und insoweit im Ergebnishaushalt des Vorjahres hätten gebucht werden müssen. Ferner wurden investive Anschaffungen für das Portal Gisselberg aus dem falschen Haushaltsteil angeordnet, was auch eine spätere Inventur erschweren dürfte. Darüber hinaus ergaben sich durch die Einführung einer neuen Fachsoftware im Sozialwesen höhere Aufwendungen als vorgesehen.</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
550020	50	I	Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		35.640,00	30.722,50	-4.917,50
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.964.690,00	2.058.696,06	94.006,06
20	Verwaltungsergebnis		-1.929.050,00	-2.027.973,56	-98.923,56
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.929.050,00	-2.027.973,56	-98.923,56
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.929.050,00	-2.027.973,56	-98.923,56
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-65.363,00	-10.111,89	55.251,11
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.994.413,00	-2.038.085,45	-43.672,45

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der erneut nicht erfüllten Ertragsplanung aus dem Betrieb der Tagesaufenthaltsstätte steht ein nicht geplanter zweckgebundener Spendeneingang für die Flüchtlingshilfe von 15 T€ entgegen. Wir hätten es für zielführend erachtet, die Erträge und Aufwendungen der Flüchtlingsbetreuung in einem Produkt des Fachdienstes abzubilden. Der Mehraufwand ergibt sich vornehmlich aus wesentlich höheren Stadtpassleistungen als geplant (+ 166 T€). Die ebenfalls höheren Aufwendungen bei den Zuschüssen für Behinderte (+52 T€) beruhen neben einer Kostensteigerung - die im Folgejahr zu einem veränderten Ansatz führte - auf einer fehlerhaften Abgrenzung der Leistungen des Behindertenfahrdienstes in Höhe von insgesamt 11 T€, die dem Haushaltsjahr 2015 hätten zugeordnet werden müssen. Die Einsparungen bei den Zuschüssen an Freie Träger (-82 T€) und den sonstigen Zuschüssen (-27 T€) vermögen den Mehraufwand nicht auszugleichen. Wie bereits im Vorjahr fehlt aufgrund einer unterbliebenen Abstimmung zwischen den beteiligten Fachdiensten der Aufwand aus dem Stadtpassangebot. Auf die Erläuterungen im Produkt 241030 sei dazu verwiesen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
550030	50	I	Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		15.960,00	300.799,35	284.839,35
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.064.750,00	1.399.070,58	334.320,58
20	Verwaltungsergebnis		-1.048.790,00	-1.098.271,23	-49.481,23
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.048.790,00	-1.098.271,23	-49.481,23
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.048.790,00	-1.098.271,23	-49.481,23
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-330,24	-330,24
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.048.790,00	-1.098.601,47	-49.811,47

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erstattungen des Landkreises für die Betreuung der Asylbewerber waren nicht im Plan enthalten und führten - wie bereits im Vorjahr - zu einer erheblichen Abweichung der Erträge gegenüber dem Planergebnis. Eine sachgerechte Ertragsplanung wurde für das laufende Jahr erbeten. Der gegenüber dem Plan um 30 % gestiegene Aufwand ist dem wesentlich gestiegenen Personalaufwand für die Betreuung der Asylsuchenden geschuldet. Eine sachgerechte Anpassung der Personalkostenplanung konnte aufgrund des zeitlichen Verlaufs erst im Haushaltsjahr 2017 umgesetzt werden. Unterm Strich verbleibt trotz wesentlich veränderter Ertrags- und Aufwandssituation ein Produktergebnis, dass die Erwartungen weitestgehend erfüllt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
555010	55	I	Wohnungswesen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		71.910,00	119.958,97	48.048,97
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		715.573,00	767.334,26	51.761,26
20	Verwaltungsergebnis		-643.663,00	-647.375,29	-3.712,29
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-643.663,00	-647.375,29	-3.712,29
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-643.663,00	-647.375,29	-3.712,29
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-3.651,00	-7.060,46	-3.409,46
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-647.314,00	-654.435,75	-7.121,75

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Planungen der Erträge aus der Nutzungsentschädigung für die Obdachlosenunterkünfte berücksichtigten nicht die veränderten Gebührenregelungen. Eine Anpassung der Planung auf sachgerechte Ertragswerte wurde für das laufende Jahr eingefordert. Daneben trägt die im Prüffahr vollzogene Wiedereinführung der Fehlbelegungsabgabe, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht absehbar war, mit zu der verbesserten Ertragssituation bei. Die Wiederbesetzung der bis dahin vakanten Fachdienstleitungsstelle führte zu einer Steigerung des Personal- und Versorgungsaufwandes, was durch geringere Abschreibungswerte als geplant nicht ausgeglichen werden konnte. Zu den veränderten Abschreibungswerten verweisen wir auf die Anmerkungen im letzten Produktbericht. In der Gesamtbetrachtung erreicht das Produkt trotz der dargestellten Veränderungen recht zielgenau die Planwerte.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515620	59	I	Jugendberufshilfe		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		1.510,00	0,00	-1.510,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		465.838,00	371.839,21	-93.998,79
20	Verwaltungsergebnis		-464.328,00	-371.839,21	92.488,79
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-464.328,00	-371.839,21	92.488,79
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-464.328,00	-371.839,21	92.488,79
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-3.007,00	-4.334,99	-1.327,99
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-467.335,00	-376.174,20	91.160,80

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie bereits im Vorjahr wurden auch im Prüffahr die Ansätze für die Bezuschussung von Projekten der Praxis gGmbH (Abweichung - 42 T€) und der Juko (Abweichung -38 T€) bei weitem nicht erreicht. Eine Anpassung der Planwerte auf realistische Größenordnungen erfolgte im Haushaltsplan 2017.

Dezernat II:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
515010	51	II	Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	220.000,00	424.713,76	204.713,76
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.477.133,00	3.680.865,83	203.732,83
20	Verwaltungsergebnis	-3.257.133,00	-3.256.152,07	980,93
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-3.257.133,00	-3.256.152,07	980,93
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.257.133,00	-3.256.152,07	980,93
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-7.722,44	-7.722,44
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.257.133,00	-3.263.874,51	-6.741,51

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Produkt weist deutlich höhere ordentliche Erträge aus, als veranschlagt. So wurden z.B. Mehrerträge aus nicht periodengerecht zugegangenen Mitteln 2015 (90,4 T€) und Rückforderungen von in 2016 gezahlten Zuschüssen (32,0 T€) gebucht. Wesentlicher Bestandteil der Mehraufwendungen sind höhere Personalaufwendungen (+117,1 T€).

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515110	51	II	Zentrale Jugendhilfedienste		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		622.200,00	839.432,38	217.232,38
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		2.077.639,00	2.124.498,93	46.859,93
20	Verwaltungsergebnis		-1.455.439,00	-1.285.066,55	170.372,45
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.455.439,00	-1.285.066,55	170.372,45
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.455.439,00	-1.285.066,55	170.372,45
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-100.141,00	-98.202,47	1.938,53
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.555.580,00	-1.383.269,02	172.310,98

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In der Summe der Erträge in diesem Produkt waren auch nicht veranschlagte Abschläge aus der Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Höhe von 301,6 T€ gebucht. Die Veranschlagung für Aufwendungen für Personal wurden im 1.Nachtragshaushalt um 51 T€ erhöht. Mit einem Rechnungsergebnis von 1.116,9 T€ für diesen Aufwand wurde der neue Ansatz um 86,2 T€ übertroffen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515610	56	II	Kinder- und Jugendförderung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		333.650,00	342.845,03	9.195,03
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		2.308.134,00	2.276.725,60	-31.408,40
20	Verwaltungsergebnis		-1.974.484,00	-1.933.880,57	40.603,43
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.974.484,00	-1.933.880,57	40.603,43
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	1.951,37	1.951,37
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.974.484,00	-1.931.929,20	42.554,80
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-377.959,00	-397.807,89	-19.848,89
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-2.352.443,00	-2.329.737,09	22.705,91

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In der Abrechnungsperiode konnten mehr Erträge aus Teilnehmerentgelten und höhere Erträge aus der Nutzung der Einrichtungen im Stadtwald verbucht werden. Die Summe der eingenommenen Zuschüsse usw. und der Transferleistungen erreichte nicht das veranschlagte Niveau. Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse überkompensieren höhere Personalaufwendungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515630	56	II	Jugendbildungswerk		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		125.400,00	116.872,47	-8.527,53
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		338.360,00	284.315,88	-54.044,12
20	Verwaltungsergebnis		-212.960,00	-167.443,41	45.516,59
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-212.960,00	-167.443,41	45.516,59
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-212.960,00	-167.443,41	45.516,59
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-1.869,00	-40.182,05	-38.313,05
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-214.829,00	-207.625,46	7.203,54
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Die 4.Rate der Förderung 2016 durch den hessischen Städtetag wurde erst in 2017 vereinnahmt. Eine periodengerechte Abgrenzung der Erträge war entsprechend nicht gegeben.</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515710	57	II	Förderung der Erziehung in der Familie		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		0,00	30,00	30,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		765.060,00	392.757,52	-372.302,48
20	Verwaltungsergebnis		-765.060,00	-392.727,52	372.332,48
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-765.060,00	-392.727,52	372.332,48
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-765.060,00	-392.727,52	372.332,48
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-2.580,00	-12.608,98	-10.028,98
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-767.640,00	-405.336,50	362.303,50

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Im ersten Nachtragshaushalt wurde die Veranschlagung der Aufwendungen für Personalausgaben um 342 T€ auf 622,8 T€ erhöht. Das Rechnungsergebnis für Personalaufwendungen bleibt mit 277,3 T€ in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die hier gebuchte Gutschrift eines aus dem Produkt 515810 geleisteten und später zurückgeforderten Zuschusses (13,6 T€) trägt zur Ergebnisverbesserung bei. Ab dem Haushalt 2017 wird dieses Produkt in das Produkt 515720 integriert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515720	57	II	Hilfen für junge Menschen und deren Familien		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		5.451.000,00	8.661.674,34	3.210.674,34
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		16.450.080,00	19.590.654,16	3.140.574,16
20	Verwaltungsergebnis		-10.999.080,00	-10.928.979,82	70.100,18
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-10.999.080,00	-10.928.979,82	70.100,18
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-10.999.080,00	-10.928.979,82	70.100,18
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-180,00	-19.164,58	-18.984,58
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-10.999.260,00	-10.948.144,40	51.115,60

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Erträge und Aufwendungen in diesem Produkt übersteigen auch die im Nachtragshaushalt erhöhten Ansätze deutlich. Wie schon im Vorjahr festzustellen war, fand eine periodengerechte Zuordnung der Erträge nicht statt. Abrechnungen für Leistungen der Vorperiode erfolgten in erheblichem Umfang erst verspätet.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515730	57	II	andere Aufgaben der Jugendhilfe		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		3.000,00	0,00	-3.000,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		471.050,00	471.618,55	568,55
20	Verwaltungsergebnis		-468.050,00	-471.618,55	-3.568,55
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-468.050,00	-471.618,55	-3.568,55
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-468.050,00	-471.618,55	-3.568,55
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-145,00	-10.891,19	-10.746,19
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-468.195,00	-482.509,74	-14.314,74

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Personalaufwendungen betragen in der Abrechnungsperiode 439,0 T€, die Vorsorgeaufwendungen 30,5 T€. Damit wurde der jeweils veranschlagte Betrag genau erreicht. Das Produkt wird ab dem Haushalt 2017 in das Produkt 515720 integriert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515810	58	II	Kindertagesbetreuung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		3.978.065,00	4.178.073,26	200.008,26
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		21.672.021,00	21.108.696,98	-563.324,02
20	Verwaltungsergebnis		-17.693.956,00	-16.930.623,72	763.332,28
23	Finanzergebnis		1.200.000,00	987.624,81	-212.375,19
24	ordentliches Ergebnis		-16.493.956,00	-15.942.998,91	550.957,09
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	-1.250,88	-1.250,88
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-16.493.956,00	-15.944.249,79	549.706,21
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-1.205.162,00	-1.132.209,07	72.952,93
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-17.699.118,00	-17.076.458,86	622.659,14

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr, so wurden die Kostenerstattungen von Gemeinden, deren Kinder Marburger Einrichtungen besuchen, nicht periodengerecht abgegrenzt. Es wurden zu Anfang des Jahres 2016 Abrechnungen für das Kindergartenjahr 2015 gebucht. Nach erfolgter Prüfung im Berichtsjahr wurden die Kostenerstattungen für das Jahr 2016 nun periodengerecht eingebucht, was entsprechend zu Mehrerträgen führte (+303,7 T€). Der Ansatz für Personalkosten wurde in dem 1.Nachtragshaushalt um 766 T€ auf 8.140,5 T€ erhöht. Das Rechnungsergebnis dafür belief sich auf 8.084,2 T€. Einsparungen ergaben sich bei Sach- und Dienstleistungen sowie den Transferaufwendungen. Aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen wurde hier der Baukostenzuschuss zur Krippe Baderhaus mit 90 T€ eingebucht. Dies hätte im Vermögenshaushalt erfolgen sollen. Das Finanzergebnis bleibt um 212 T€ hinter der Veranschlagung zurück, liegt mit 987,6 T€ aber auf dem Niveau der Vorjahre.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515820	58	II	Bildungsstätte am Richtsberg		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		273.810,00	243.350,62	-30.459,38
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.214.621,00	1.261.448,47	46.827,47
20	Verwaltungsergebnis		-940.811,00	-1.018.097,85	-77.286,85
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-940.811,00	-1.018.097,85	-77.286,85
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-940.811,00	-1.018.097,85	-77.286,85
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-90.675,00	-140.892,82	-50.217,82
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.031.486,00	-1.158.990,67	-127.504,67

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Ausweitung der Kapazitäten des Kinder(h)ort Richtsberg führte nicht sofort in vollem Umfang zu den veranschlagten Mehrerträgen (-30,5 T€). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen blieben aber auch hinter der Veranschlagung zurück (-142,4 T€). Die Personalaufwendungen dagegen lagen über den Ansätzen (+90,6 T€). Im Produkt 515810 veranschlagt war in dieser Abrechnungsperiode der die Bildungsstätte am Richtsberg betreffende und hier mit 99,4 T€ gebuchte Erlass/Zuschuss von Gebühren für Familien, die einen gesetzlichen Anspruch darauf haben. Die Veranschlagung dieses Aufwandes erfolgt erst ab 2017 getrennt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
515830	58	II	Kinderbetreuung in Tagespflege		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		1.115.500,00	1.029.054,64	-86.445,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		2.462.900,00	2.167.433,73	-295.466,27
20	Verwaltungsergebnis		-1.347.400,00	-1.138.379,09	209.020,91
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.347.400,00	-1.138.379,09	209.020,91
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.347.400,00	-1.138.379,09	209.020,91
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-1.477,00	-9.426,84	-7.949,84
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.348.877,00	-1.147.805,93	201.071,07

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Das Produkt bleibt - wie im Vorjahr - bei den Erträgen und auch bei den Aufwendungen hinter den veranschlagten Erwartungen zurück. Der Zuschussbedarf erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 T€.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
660010	60	II	Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	2.773.540,00	2.626.072,19	-147.467,81
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	15.176.321,00	14.117.601,78	-1.058.719,22
20	Verwaltungsergebnis	-12.402.781,00	-11.491.529,59	911.251,41
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-12.402.781,00	-11.491.529,59	911.251,41
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.478.910,37	-1.478.910,37
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-12.402.781,00	-12.970.439,96	-567.658,96
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	8.979.454,00	16.087.661,84	7.108.207,84
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.423.327,00	3.117.221,88	6.540.548,88

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

In den hier ausgewiesenen ordentlichen Erträgen sind mit einem Betrag von 762,9 T€ Mietverrechnungen enthalten, deren Status in Zukunft zu klären ist. In anderen Produkten wird diese "Miete" als ordentlicher Aufwand ausgewiesen. 96,5 T€ verrechnet das Produkt sogar als Ertrag und Aufwand mit sich selber. Die größte Abweichung in diesem Produkt ergibt sich aus der nicht gebuchten internen Leistungsverrechnung über 7,255 Mio € mit dem Hochbau (Produkt 665010). Grund und Höhe dieses in den vergangenen Jahren immer wieder in gleicher Höhe gebuchten Verrechnungsbetrages konnten nicht mehr nachvollzogen werden. In diesem Produkt schlägt auch eine außerordentliche Abschreibung in der Höhe von 1.497,8 T€ auf den Restbuchwert der alten Stadthalle zu Buche, deren außergewöhnliche Form der Feststellung das Jahresergebnis 2016 der Universitätsstadt prägte.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
660020	60	II	allgemeine Bauverwaltung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		29.100,00	31.968,09	2.868,09
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		544.039,00	532.827,25	-11.211,75
20	Verwaltungsergebnis		-514.939,00	-500.859,16	14.079,84
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-514.939,00	-500.859,16	14.079,84
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-514.939,00	-500.859,16	14.079,84
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-36.617,00	-25.621,03	10.995,97
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-551.556,00	-526.480,19	25.075,81

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Ab dem Frühjahr sind die Erträge aus der Abgabe von Vergabeunterlagen weggefallen. Dies führte zu Mindereinnahmen von 16,1 T€. Dem standen nicht veranschlagte Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in der Höhe von 19,5 T€ entgegen. Wesentliche Positionen der Aufwendungen sind mit einer Summe von 497,9 T€ die Personal- und Vorsorgeaufwendungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
660030	60	II	Vermessung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		45.500,00	39.148,97	-6.351,03
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		746.390,00	752.660,39	6.270,39
20	Verwaltungsergebnis		-700.890,00	-713.511,42	-12.621,42
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-700.890,00	-713.511,42	-12.621,42
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-700.890,00	-713.511,42	-12.621,42
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-38.711,00	-32.219,62	6.491,38
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-739.601,00	-745.731,04	-6.130,04

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erträge aus Wertgutachten, Vermessungen usw. erreichten nicht ganz die veranschlagte Höhe, die Summe der Aufwendungen entsprach aber weitgehend den Ansätzen, sodass bei dem Produkt nur ein geringfügiger Anstieg des Zuschussbedarfes festzustellen ist. Mit einem Betrag von 588,2 T€ sind hier die Aufwendungen für Personal wesentlicher Posten.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
161010	61	II	Bauleitplanung/Landschaftsplanung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		448.496,00	444.790,45	-3.705,55
20	Verwaltungsergebnis		-448.496,00	-444.790,45	3.705,55
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-448.496,00	-444.790,45	3.705,55
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-448.496,00	-444.790,45	3.705,55
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-37.701,00	-19.890,07	17.810,93
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-486.197,00	-464.680,52	21.516,48

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit 395,6 T€ sind die Aufwendungen für Personal die wesentliche Kostenposition dieses Produktes.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
161020	61	II	Stadterneuerung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		15.000,00	89.046,27	74.046,27
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		469.720,00	373.062,53	-96.657,47
20	Verwaltungsergebnis		-454.720,00	-284.016,26	170.703,74
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-454.720,00	-284.016,26	170.703,74
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-454.720,00	-284.016,26	170.703,74
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-6.957,00	-18.851,88	-11.894,88
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-461.677,00	-302.868,14	158.808,86

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Während in den Vorjahren die Ansätze an Zuwendungen deutlich verfehlt wurden, so werden sie in dieser Abrechnungsperiode mit 38,9 T€ um 25,9 T€ übertroffen. Daneben führt eine nicht veranschlagte Auflösung von Sonderposten mit 47,9 T€ zu dem höheren Ergebnis. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bleiben mit einem Ergebnis von 177,6 T€ um 107,0 T€ unter der Veranschlagung. Das meistbebuchte Konto dieser Aufwandsposition war mit 176,1 T€ das Konto 6790000 "sonstige Sachkosten".

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
161030	61	II	Stadtentwicklung/Strategische Planungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		162.120,00	143.952,75	-18.167,25
20	Verwaltungsergebnis		-162.120,00	-143.952,75	18.167,25
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-162.120,00	-143.952,75	18.167,25
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-162.120,00	-143.952,75	18.167,25
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-6.722,00	-18.323,70	-11.601,70
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-168.842,00	-162.276,45	6.565,55

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit 130,7 T€ liegen die Aufwendungen für Personal fast in der Höhe der Veranschlagung (128,3 T€). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen mit einem Ergebnis von 2,6 T€ kaum an. Das Produkt wird ab dem Haushalt 2017 in das Produkt 161010 integriert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
161040	61	II	Stadtgestaltung/Denkmalschutz		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		648.120,00	604.938,39	-43.181,61
20	Verwaltungsergebnis		-648.120,00	-604.938,39	43.181,61
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-648.120,00	-604.938,39	43.181,61
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-648.120,00	-604.938,39	43.181,61
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-6.722,00	-14.560,71	-7.838,71
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-654.842,00	-619.499,10	35.342,90

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie im Vorjahr wird der Ansatz für Zuweisungen und Zuschüsse (400 T€) fast exakt ausgeschöpft. Die Aufwendungen für Personal liegen mit 189,9 T€ um 17,8 T€ unter der Veranschlagung. Das Produkt wird ab dem Haushalt 2017 in das Produkt 161020 intrgriert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
161050	61	II	Bau- und Planungsberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Verschiedenes		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		7.500,00	8.403,73	903,73
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		312.220,00	332.570,18	20.350,18
20	Verwaltungsergebnis		-304.720,00	-324.166,45	-19.446,45
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-304.720,00	-324.166,45	-19.446,45
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-304.720,00	-324.166,45	-19.446,45
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-6.722,00	-18.323,70	-11.601,70
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-311.442,00	-342.490,15	-31.048,15

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit 293,1 T€ liegen die Aufwendungen für Personal um 24,2 T€ über der Veranschlagung. Das Produkt wird ab dem Haushalt 2017 in das Produkt 161010 integriert.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
662010	62	II	Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		268.360,00	266.453,19	-1.906,81
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		461.054,00	428.196,01	-32.857,99
20	Verwaltungsergebnis		-192.694,00	-161.742,82	30.951,18
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-192.694,00	-161.742,82	30.951,18
27	außerordentliches Ergebnis		250.000,00	120.838,66	-129.161,34
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		57.306,00	-40.904,16	-98.210,16
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		78.768,00	54.262,32	-24.505,68
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		136.074,00	13.358,16	-122.715,84

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Während die Summe der ordentlichen Erträge fast genau in der Höhe der Veranschlagung zu realisieren war, blieben die außerordentlichen Erträge (aus Grundstücksverkäufen über Buchwert) deutlich hinter der Veranschlagung zurück. Geringere Aufwendungen für Personal und für Sach- und Dienstleistungen überkompensieren höhere Versorgungsaufwendungen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
662030	62	II	Parkierungsanlagen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		1.257.500,00	1.809.438,18	551.938,18
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		371.900,00	489.656,83	117.756,83
20	Verwaltungsergebnis		885.600,00	1.319.781,35	434.181,35
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		885.600,00	1.319.781,35	434.181,35
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		885.600,00	1.319.781,35	434.181,35
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-14.300,00	-44.192,19	-29.892,19
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		871.300,00	1.275.589,16	404.289,16
Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:					
<p>Neben den üblichen Entgelten konnte in dieser Abrechnungsperiode mit 527,5 T€ eine Erstattung des Landes für die Herrichtung des Brauereigeländes vereinnahmt werden. Der ausgewiesene Mehraufwand ergibt sich im Wesentlichen aus zu gering veranschlagter Abschreibung. Wie in den Vorjahren waren die Dienstleistungen des DBM nicht periodengerecht abgegrenzt.</p>					

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
663010	63	II	Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		818.210,00	931.777,89	113.567,89
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		778.870,00	825.624,11	46.754,11
20	Verwaltungsergebnis		39.340,00	106.153,78	66.813,78
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		39.340,00	106.153,78	66.813,78
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		39.340,00	106.153,78	66.813,78
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-38.972,00	-37.032,40	1.939,60
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		368,00	69.121,38	68.753,38

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Einige wenige große Baugenehmigungen lassen das Aufkommen an Gebühren schnell über das veranschlagte Maß hinaus steigen. Erträge und Aufwendungen aus Ersatzvornahmen spielen in diesem Abrechnungsjahr eine untergeordnete Rolle. Die Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen aus den Ersatzmaßnahmen vorangegangener Jahre belasten das Ergebnis jedoch mit 36,6 T€.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
665010	65	II	Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		151.300,00	12.188,39	-139.111,61
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		5.226.971,00	4.579.214,70	-647.756,30
20	Verwaltungsergebnis		-5.075.671,00	-4.567.026,31	508.644,69
23	Finanzergebnis			0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-5.075.671,00	-4.567.026,31	508.644,69
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-5.075.671,00	-4.567.026,31	508.644,69
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		7.160.919,00	-128.813,09	-7.289.732,09
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		2.085.248,00	-4.695.839,40	-6.781.087,40

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie auch in den Vorjahren werden Erträge aus der Aktivierung von Bauleitungsgebühren mit 100 T€ veranschlagt, dann aber nicht gebucht. Zuschüsse für Energie sparende Maßnahmen wurden nicht in der erwarteten Höhe realisiert. Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung (Konten 616*) beliefen sich auf 2.105,4 T€ und blieben damit um 873,1 T€ hinter den veranschlagten Beträgen zurück. Die größte Abweichung in diesem Produkt ergibt sich aus der nicht gebuchten internen Leistungsverrechnung über 7,255 Mio € mit der Gebäudewirtschaft (Produkt 660010). Grund und Höhe dieses in den vergangenen Jahren immer wieder in gleicher Höhe gebuchten Verrechnungsbetrages konnten nicht mehr nachvollzogen werden.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
666010	66	II	Verkehrsanlagen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		761.800,00	1.084.046,90	322.246,90
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		8.214.862,00	8.383.118,16	168.256,16
20	Verwaltungsergebnis		-7.453.062,00	-7.299.071,26	153.990,74
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-7.453.062,00	-7.299.071,26	153.990,74
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	-0,54	-0,54
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-7.453.062,00	-7.299.071,80	153.990,20
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-59.595,00	-45.910,93	13.684,07
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-7.512.657,00	-7.344.982,73	167.674,27

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Gebühren für Niederschlagswasser mit 1.169,4 T€, 1.745,9 T€ für Dienstleistungen des DBM und Instandhaltungen mit 1.315,5 T€ stellen die drei größten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dar. Die Aufwendungen für Strom für die Straßenbeleuchtung fallen mit 405,4 T€ nach der Umstellung auf LED-Beleuchtung noch günstiger aus, als veranschlagt (450 T€). Die Auflösung von Sonderposten sowie die Abschreibung von Sachanlagen fallen höher aus, als veranschlagt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
666030	66	II	Wasserwirtschaft		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		220.100,00	240.345,99	20.245,99
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		917.200,00	1.050.068,97	132.868,97
20	Verwaltungsergebnis		-697.100,00	-809.722,98	-112.622,98
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-697.100,00	-809.722,98	-112.622,98
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-697.100,00	-809.722,98	-112.622,98
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	-28.998,22	-28.998,22
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-697.100,00	-838.721,20	-141.621,20

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erstattung von Personalkosten für das im Rahmen der Geschäftsbesorgung auf die Stadtwerke übergegangene Personal betrug im Abrechnungszeitraum 233,8 T€. Dem stehen Aufwendungen für Personal in der Höhe von 266,6 T€ gegenüber. Weitere Aufwendungen in diesem Produkt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen des DBM mit 502,2 T€ und die Umlage an den Wasserverband Lahn-Ohm mit 156,6 T€. Das über dem Ansatz liegende Ergebnis ist hauptsächlich auf Mehraufwendungen für den DBM (+82,2 T€) sowie auf fehlende Veranschlagungen von Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (+6,5 T€), Abschreibungen (-77,4 T€) und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (-29,0 T€) zurückzuführen. Im Haushalt für das Folgejahr wird die fehlende Veranschlagung behoben.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
467010	67	II	Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		22.200,00	18.166,61	-4.033,39
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		398.470,00	361.133,98	-37.336,02
20	Verwaltungsergebnis		-376.270,00	-342.967,37	33.302,63
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-376.270,00	-342.967,37	33.302,63
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-376.270,00	-342.967,37	33.302,63
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-1.573,00	-2.595,99	-1.022,99
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-377.843,00	-345.563,36	32.279,64

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die einzigen Erträge in diesem Produkt sind die Auflösung von Sonderposten, wesentliche Aufwandspositionen stellen die Personalaufwendungen mit 74,7 T€ sowie die Abschreibungen mit 258,7 T€ dar.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
467020	67	II	Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		8.800,00	9.809,71	1.009,71
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		3.515.020,00	3.169.607,69	-345.412,31
20	Verwaltungsergebnis		-3.506.220,00	-3.159.797,98	346.422,02
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-3.506.220,00	-3.159.797,98	346.422,02
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-3.506.220,00	-3.159.797,98	346.422,02
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-501.872,00	-507.111,12	-5.239,12
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-4.008.092,00	-3.666.909,10	341.182,90

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Gebühren für z.B. die Erteilung von Fällgenehmigungen und einige Schadensersatzleistungen werden in diesem Produkt vereinnahmt. Wesentliche Aufwandspositionen stellen hier die Aufwendungen für Personal mit 362,9 T€, Aufwendungen für die Dienstleistungen des DBM mit 2.567,6 T€ sowie Aufwendungen für Instandhaltungen durch Dritte (161,3 T€) dar. Die Aufwendungen für Dienstleistungen des DBM bleiben um 368,4 T€ unter der Veranschlagung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
469020	67	II	Klima- und Naturschutz		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		83.000,00	122.283,00	39.283,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.324.589,00	1.039.452,36	-285.136,64
20	Verwaltungsergebnis		-1.241.589,00	-917.169,36	324.419,64
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.241.589,00	-917.169,36	324.419,64
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.241.589,00	-917.169,36	324.419,64
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-76,00	-9.897,78	-9.821,78
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.241.665,00	-927.067,14	314.597,86

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Nachdem im Vorjahr die ordentlichen Erträge die Ansätze weit unterschritten, ist in dieser Abrechnungsperiode ein Überschuß zu verzeichnen. Einige Mittel wurden offenbar später zur Verfügung gestellt, als erwartet. Die Summe der ordentlichen Aufwendungen bleibt wie im Vorjahr hinter der Veranschlagung zurück. Auch in diesem Jahr liegen die Aufwendungen für Personal mit 528,8 T€ um 126,2 T€ über den Ansätzen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
470010	67	II	Friedhöfe		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		1.176.550,00	903.104,20	-273.445,80
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		2.100.375,00	1.846.895,93	-253.479,07
20	Verwaltungsergebnis		-923.825,00	-943.791,73	-19.966,73
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-923.825,00	-943.791,73	-19.966,73
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-923.825,00	-943.791,73	-19.966,73
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		272.471,00	286.301,76	13.830,76
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-651.354,00	-657.489,97	-6.135,97

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie in den Vorjahren werden in dem Produkt weder die Ansätze der Erträge noch die der Aufwendungen erreicht. Mindererträgen bei den Beerdigungsgebühren und der Auflösung des Rechnungsabgrenzungsposten für Gebühren für die Abgabe von Grabstätten (-266,4 T€) steht ein geringerer Aufwand für Instandhaltungen gegenüber (-258,2 T€). Das Ergebnis des Produktes liegt damit im Rahmen der Veranschlagung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
469010	69	II	Umwelt und fairer Handel		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		140.100,00	138.009,81	-2.090,19
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		555.650,00	310.776,62	-244.873,38
20	Verwaltungsergebnis		-415.550,00	-172.766,81	242.783,19
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-415.550,00	-172.766,81	242.783,19
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-415.550,00	-172.766,81	242.783,19
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-33.318,00	-20.232,53	13.085,47
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-448.868,00	-192.999,34	255.868,66

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Während die Summe der ordentlichen Erträge mit 138,0 T€ die Summe der veranschlagten Erträge nahezu erreicht, bleibt die Summe der ordentlichen Aufwendungen - wie im Vorjahr - deutlich hinter den Veranschlagungen zurück. Beträge in der Gesamthöhe von 64,4 T€ wurden als Auflösung der Rückstellung für Altlastensanierung aufwandsmindernd gegen verschiedene Aufwandskonten gebucht.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
469030	69	II	Abfallwirtschaft		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		8.505.550,00	8.457.635,28	-47.914,72
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		8.342.400,00	8.337.375,54	-5.024,46
20	Verwaltungsergebnis		163.150,00	120.259,74	-42.890,26
23	Finanzergebnis		3.000,00	0,00	-3.000,00
24	ordentliches Ergebnis		166.150,00	120.259,74	-45.890,26
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		166.150,00	120.259,74	-45.890,26
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-166.150,00	-170.059,11	-3.909,11
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		0,00	-49.799,37	-49.799,37

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Abschluss 2016 der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft ist im Jahresabschlussbericht der Stadt Marburg auf Seite 93 im Einzelnen dargestellt. Der tatsächliche Fehlbetrag des Gebührenhaushalts in der Höhe von 518,9 T€ wurde mit einer Entnahme aus der Gebührenrücklage in der Höhe von 469,1 T€ nur zum Teil ausgeglichen. Es verbleibt ein ungedeckter Fehlbetrag von 49,8 T€.

Dezernat III:

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240010	40	III	Sonstige schulische Aufgaben

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	4.514.250,00	4.268.865,90	-245.384,10
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.971.748,00	3.894.895,65	-76.852,35
20	Verwaltungsergebnis	542.502,00	373.970,25	-168.531,75
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	542.502,00	373.970,25	-168.531,75
27	außerordentliches Ergebnis	250,00	779,86	529,86
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	542.752,00	374.750,11	-168.001,89
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-71.659,00	-157.010,22	-85.351,22
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	471.093,00	217.739,89	-253.353,11

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die deutliche Veränderung auf der Ertragsseite des Produkts im Vergleich zu den Vorjahreswerten basiert auf den vorgenommenen Änderungen des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2016. Die insgesamt hinter den Ansätzen zurückbleibenden Aufwendungen, die vornehmlich aus geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie dem Abschreibungsaufwand stammen, können den Ertragsausfall nicht vollständig kompensieren. Die zu zahlenden Gastschulbeiträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 30 T€ an.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240040	40	III	Medienzentrum

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	54.200,00	74.339,07	20.139,07
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	578.157,00	578.830,38	673,38
20	Verwaltungsergebnis	-523.957,00	-504.491,31	19.465,69
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-523.957,00	-504.491,31	19.465,69
27	außerordentliches Ergebnis	100,00	129,07	29,07
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-523.857,00	-504.362,24	19.494,76
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-23.864,00	-25.571,23	-1.707,23
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-547.721,00	-529.933,47	17.787,53

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Wie bereits im Vorjahr dargestellt, war der Haushaltsansatz für die anteilige Personalkostenerstattung der Einrichtungsleitung zu gering bemessen. Die insoweit notwendige Korrektur erfolgte im Folgehaushalt. Die ordentlichen Aufwendungen erreichen den Ansatz zielgenau. Die Buchung des durch Kooperationsvereinbarung mit dem Land Hessen geregelten Erstattungsaufwands in Höhe von 20 T€ pro Jahr für den von Fachlehrern geleisteten IT-Support an den Kaufmännischen Schulen und der Adolf-Reichwein-Schule sollte auf ein Sachkonto der zutreffenden Aufwandsart erfolgen. Ein entsprechender Hinweis ist für Zukunft ergangen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240050	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	724.100,00	722.005,40	-2.094,60
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.491.570,00	3.594.142,71	102.572,71
20	Verwaltungsergebnis	-2.767.470,00	-2.872.137,31	-104.667,31
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-2.767.470,00	-2.872.137,31	-104.667,31
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.383,80	-1.383,80
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.767.470,00	-2.873.521,11	-106.051,11
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.157.541,00	-2.222.068,78	-64.527,78
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.925.011,00	-5.095.589,89	-170.578,89

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Entgelte aus der Nutzung der Betreuungsangebote erreichen den Planwert punktgenau. Die Aufwandsmehrung basiert im Schwerpunkt auf höheren Personalaufwendungen (+120 T€). Die festzustellenden Einsparungen beim Aufwand für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich insbesondere aus dem Lebensmittelaufwand, dessen Ansatz in 2017 auf eine bedarfsgerechte Größenordnung angepasst wurde. Höhere Abschreibungswerte durch neu bzw. wieder in Betrieb genommene Schulgebäude nach durchgeführten Investitionsmaßnahmen (OUS Remisen, GS Marbach) stehen geringere Zuschüsse für die von Elternvereinen geführten Betreuungsangebote im gleichen Umfang gegenüber. Letzteres lag darin begründet, dass die Erweiterung des Betreuungsangebotes in der OUS zeitlich erst später als geplant realisiert werden konnte. Im außerordentlichen Ergebnis zeigt sich die Verschrottung eines noch im Anlagevermögen befindlichen Gartenhauses.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240060	40	III	Bereitstellung und Betrieb von kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	213.850,00	198.578,77	-15.271,23
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	654.580,00	569.579,58	-85.000,42
20	Verwaltungsergebnis	-440.730,00	-371.000,81	69.729,19
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-440.730,00	-371.000,81	69.729,19
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-440.730,00	-371.000,81	69.729,19
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.391.692,00	-1.325.004,49	66.687,51
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.832.422,00	-1.696.005,30	136.416,70

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die zu verzeichnenden Mindererträge bei den Landeszuweisungen für das Ganztagesangebot der Sophie-v-Brabant-Schule sind im Kontext mit daraus folgenden geringeren Zuschusszahlungen zu sehen. Darüber hinaus führen geringere Personalaufwendungen und geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zum verbesserten Produktergebnis. Zu den Lebensmittelaufwendungen verweisen wir auf die Aussagen im Vorgängerprodukt, die auch hier zutreffen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung
240070	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien

Ergebnisposition	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge	91.200,00	74.848,25	-16.351,75
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	801.709,00	853.982,66	52.273,66
20	Verwaltungsergebnis	-710.509,00	-779.134,41	-68.625,41
23	Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis	-710.509,00	-779.134,41	-68.625,41
27	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-710.509,00	-779.134,41	-68.625,41
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.241.357,00	-2.115.709,77	125.647,23
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.951.866,00	-2.894.844,18	57.021,82

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Nach inzwischen vollständiger Auflösung der bei Einrichtung der Ganztagsangebote erhaltenen Zuschüsse gingen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber dem Vorjahresergebnis deutlich zurück. Maßgeblich für die höheren Aufwendungen sind die Abschreibungsaufwendungen, deren Ansatz zu gering gewählt war. Eine sachgerechte Anpassung erfolgte im Folgejahr. Die übrigen Aufwendungen bleiben zutreffend im prognostizierten Rahmen.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
240080	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Beruflichen Schulen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		211.900,00	212.133,81	233,81
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.031.103,00	1.028.948,00	-2.155,00
20	Verwaltungsergebnis		-819.203,00	-816.814,19	2.388,81
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-819.203,00	-816.814,19	2.388,81
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-819.203,00	-816.814,19	2.388,81
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-2.878.537,00	-2.771.905,99	106.631,01
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-3.697.740,00	-3.588.720,18	109.019,82

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Mit einer Abweichung von weniger als 0,5 % erreicht das Produkt passgenau das geplante ordentliche Ergebnis. Dabei stehen im Aufwandsbereich Einsparungen bei den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Dienst- und Sachleistungen gleichhohe Aufwandssteigerungen bei den Abschreibungen gegenüber. Letztgenannte waren insbesondere hinsichtlich der GWG's zu gering bemessen. Eine Anpassung erfolgte im Folgejahr. Dem Produkt wurde ein Gebäudeinstandhaltungsaufwand in Höhe von 1.705,89 € zugeordnet, der eigentlich dem Produkt 665010 zuzuordnen wäre.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
240090	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		63.000,00	81.475,64	18.475,64
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		332.260,00	384.079,26	51.819,26
20	Verwaltungsergebnis		-269.260,00	-302.603,62	-33.343,62
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-269.260,00	-302.603,62	-33.343,62
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-269.260,00	-302.603,62	-33.343,62
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-503.033,00	-418.682,65	84.350,35
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-772.293,00	-721.286,27	51.006,73

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Eine zu pessimistische Planung der Kostenerstattung des Landkreises zu den Mietkosten der Mosaikschule führte zu der dargestellten Ertragsdifferenz. Die Ertrags Erwartung wurde im Folgejahr auf einen zutreffenden Wert angepasst. Höhere Erträge ergaben sich ferner aus einer in der Planphase noch nicht bekannten und durch Zuschüsse geförderte Beschäftigung einer leistungsgeminderten Person. Dies begründet auch einen Teil der festzustellenden Personalaufwandsmehrungen. Unter anderem aus der im Prüfljahr vollzogenen Anschaffung eines neuen Busses für die Mosaikschule ergab sich ein höherer Abschreibungsaufwand, als im Plan eingestellt.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
240100	40	III	Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		56.650,00	46.214,02	-10.435,98
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		186.538,00	195.341,90	8.803,90
20	Verwaltungsergebnis		-129.888,00	-149.127,88	-19.239,88
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-129.888,00	-149.127,88	-19.239,88
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-129.888,00	-149.127,88	-19.239,88
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-715.317,00	-719.745,09	-4.428,09
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-845.205,00	-868.872,97	-23.667,97

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die dargestellten Abweichungen basieren nahezu vollständig auf der Auflösung von Sonderposten bzw. den Abschreibungen. Wie bereits im letzten Prüffahr vermerkt, erfolgte eine Anpassung im Haushaltsplan 2017. Ansonsten bleibt das überschaubare Produkt im Rahmen der Planungsdaten.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
241010	41	III	Kulturelle Förderung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		453.550,00	411.711,76	-41.838,24
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		4.213.106,00	3.894.254,90	-318.851,10
20	Verwaltungsergebnis		-3.759.556,00	-3.482.543,14	277.012,86
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-3.759.556,00	-3.482.543,14	277.012,86
27	außerordentliches Ergebnis		50,00	0,00	-50,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-3.759.506,00	-3.482.543,14	276.962,86
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-244.453,00	-124.887,02	119.565,98
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-4.003.959,00	-3.607.430,16	396.528,84

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Zuschussbedarf des Produkts steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 200 T€ an, bleibt aber dennoch deutlich hinter den Planwerten zurück. Hierfür verantwortlich sind in erster Linie erheblich geringere Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen sowie den Zuweisungen und Zuschüssen. Bei den Sachaufwendungen wurde der Haushaltsansatz zur Erstellung eines Konzepts für das Schloß-Areal erneut nicht in Anspruch genommen. Wesentliche Minderaufwendungen als geplant ergaben sich auch bei den Raummieten, insbesondere hinsichtlich des KFZ. Der Ertragsausfall zeigt sich im Produkt 660010. Der Minderaufwand bei den Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von -174 T€ resultiert im Wesentlichen aus geringen Zuschüssen für das Theater, die insgesamt in etwa das Vorjahresniveau erreichen und damit um 135 T€ hinter dem Ansatz zurückbleiben. Der Zuschuss für das vom FD 56 durchgeführte Projekt "Join the Band" stellt inhaltlich eine interne Verrechnung dar und sollte auch so gebucht werden. Die Ertragsminderung basiert auf einer geringeren Zuweisung für das Theater nach dem FAG.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
241020	41	III	Kulturelle Veranstaltungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		108.650,00	139.829,81	31.179,81
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		561.065,00	615.276,36	54.211,36
20	Verwaltungsergebnis		-452.415,00	-475.446,55	-23.031,55
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-452.415,00	-475.446,55	-23.031,55
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-452.415,00	-475.446,55	-23.031,55
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-254.023,00	-265.126,75	-11.103,75
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-706.438,00	-740.573,30	-34.135,30

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die dargestellte Ertragsverbesserung fußt insbesondere auf nicht geplanten Erträgen aus der im Prüfwahl durchgeführten Veranstaltung "Campus", die aber auch im Zusammenhang mit zweckentsprechenden Aufwendungen zu sehen sind. Ein höherer Personalaufwand aufgrund von zusätzlich eingestelltem Personal für das Lutherjahr ist in erster Linie für die dargestellte Aufwandssteigerung verantwortlich. Die Aufwendungen für Dienst- und Sachleistungen, weisen in der Binnendifferenzierung teilweise erhebliche Abweichungen gegenüber dem Planansatz aus. Die Ansatzüberschreitung führt zu der im Jahresabschluss dargestellten Budgetüberschreitung.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
241030	41	III	Veranstaltungsdienstleistungen		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		460.500,00	403.340,96	-57.159,04
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		543.934,00	737.683,74	193.749,74
20	Verwaltungsergebnis		-83.434,00	-334.342,78	-250.908,78
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-83.434,00	-334.342,78	-250.908,78
27	außerordentliches Ergebnis		100,00	-725,25	-825,25
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-83.334,00	-335.068,03	-251.734,03
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-491.963,00	-474.271,56	17.691,44
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-575.297,00	-809.339,59	-234.042,59

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Der Zuschussbedarf des Produkts liegt um 40 % und damit erheblich höher, als in der Planung vorgesehen. Neben Ertragseinbußen bei den Mieterträgen, die der zeitlich späteren Inbetriebnahme des Erwin-Piscator-Hauses geschuldet sein dürften, waren insbesondere ein um 100 T€ höherer Personalaufwand, ein um 26 T€ höherer Aufwand für Sach- und Dienstleistungen sowie ein um 60 T€ höherer Abschreibungsaufwand hierfür verantwortlich. Hinsichtlich der Personalaufwendungen sei auf die in den Folgejahren vollzogenen Stellenplanerweiterungen verwiesen. Die Steigerung der Abschreibungsaufwendungen fußt auf höheren Abschreibungswerten für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der begonnenen Abschreibung eines gewährten Investitionskostenzuschusses (s. auch Seite 95 des Jahresabschlusses). Höhere Sachaufwendungen als veranschlagt ergaben sich insbesondere im Zusammenhang mit der Eröffnung des Erwin-Piscator-Hauses im Juni des Prüfungsjahres. Die Aufwendungen enthalten eine Zahlung in Höhe von 283,40 €, für die keine rechtliche Grundlage bestand.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
243010	43	III	VHS		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		708.500,00	848.698,15	140.198,15
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.258.829,00	1.871.436,89	612.607,89
20	Verwaltungsergebnis		-550.329,00	-1.022.738,74	-472.409,74
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-550.329,00	-1.022.738,74	-472.409,74
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-550.329,00	-1.022.738,74	-472.409,74
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-145.706,00	-159.324,46	-13.618,46
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-696.035,00	-1.182.063,20	-486.028,20

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die realen Zahlenwerte des Produkts haben mit der Planung, die vor Einsetzen der Flüchtlingsthematik erstellt wurde, nicht mehr viel gemein. Ein um 210 T€ höherer Personalaufwand und um 372 T€ höherer Honoraraufwand können durch die höheren Erträge bei den Kursgebühren bei Weitem nicht kompensiert werden, sodass der Zuschussbedarf letztlich um rund 70 % gegenüber den Planansatz steigt. Die hohen Abweichungen finden Ihre Ursache in der erheblichen Veränderung der Kursstrukturen durch die angebotenen Weiterbildungen für Flüchtlinge. Wie bereits im Vorjahr fehlt aufgrund einer unterbliebenen Abstimmung zwischen den beteiligten Fachdiensten der Ertrag aus dem Stadtpassangebot, dessen Umfang vermutlich deutlich angestiegen wäre.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
244010	44	III	Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		80.900,00	77.280,71	-3.619,29
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		773.892,00	746.296,76	-27.595,24
20	Verwaltungsergebnis		-692.992,00	-669.016,05	23.975,95
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-692.992,00	-669.016,05	23.975,95
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-692.992,00	-669.016,05	23.975,95
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-91.834,00	-68.159,92	23.674,08
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-784.826,00	-737.175,97	47.650,03

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die Erlöse aus dem Verleih von Medien verfehlen den Ansatz um rund 3,4 T€ und bleiben damit auch um gut 2 T€ hinter dem Vorjahreswert zurück. Betraglich höhere Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen, insbesondere erneut den EDV-Wartungskosten, führen zu dem dargestellten verbesserten Produktergebnis.

Produktnummer	Fachdienst	Dezernat	Produktbezeichnung		
274010	74	III	Betrieb städtische Bäder		
Ergebnisposition	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2016	Rechnungsergebnis 2016	Differenz
10	Summe der ordentlichen Erträge		1.593.900,00	1.601.772,11	7.872,11
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen		3.235.441,00	2.856.837,18	-378.603,82
20	Verwaltungsergebnis		-1.641.541,00	-1.255.065,07	386.475,93
23	Finanzergebnis		0,00	0,00	0,00
24	ordentliches Ergebnis		-1.641.541,00	-1.255.065,07	386.475,93
27	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen		-1.641.541,00	-1.255.065,07	386.475,93
29/30	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-697.161,00	-713.148,56	-15.987,56
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-2.338.702,00	-1.968.213,63	370.488,37

Erläuterungen und Prüfungsfeststellungen:

Die erzielten Eintrittsgelder, die zum nicht unerheblichen Teil aus eigenen Mitteln, z.B. aus der Benutzung durch Schulen stammen, erreichen recht genau das Planniveau. Das im Vergleich zum Planansatz deutlich verbesserte Ergebnis speist sich neben geringeren Abschreibungswerten insbesondere aus Einsparungen bei den Fernwärmeaufwendungen, die den bereits günstigen Vorjahreswert nochmals um 30 T€ unterschreiten. Daneben sind die bereits im letzten Bericht erwähnte Kostenschätzung der Abwasserkosten zu benennen. Ferner führte die im Prüffahr durchgeführte Grundwartung der Filteranlage zu geringeren Kosten als vermutet. Trotz der insoweit sehr positiven Finanzentwicklungen steigert sich der Zuschussbedarf des Produkts gegenüber dem Vorjahr um 117 T€. Die vollzogenen Buchungen sprechen nicht immer die zutreffenden Sachkonten an, treffen jedoch die richtige Aufwandskategorie.

10.5 Prüfungen Finanzhaushalt

Vorbemerkung:

Auf den folgenden Seiten werden die auch im Haushalt dargestellten Investitionen näher betrachtet. Wir folgen bei der Darstellung und Zuordnung der Investitionen der im Haushaltsplan gewählten Gliederung.

Die den jeweiligen Produkten zugeordneten Investitionen, die jedoch von anderen Fachdiensten zentral bewirtschaftet werden, werden von uns dem eigentlichen Produkt zugeordnet, wodurch sich abweichende Produktsummen ergeben. Sofern von Abweichungen innerhalb der Produkte die Rede ist, bezieht sich die Betrachtungsweise auf das reine Produktbudget ohne die zentral bewirtschafteten Investitionen.

Investive Maßnahmen

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
FB 0 Stabsstellen				
14 Prüfungsamt				
000140 Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten				
<u>Auszahlungen</u>	600,00	0,00	-600,00	-100,0
1140.001.9 Ausstattungen und Geräte	600,00	0,00	-600,00	-100,0
16 Referat für Gleichberechtigung				
000220 Förderung der Gleichberechtigung				
<u>Auszahlungen</u>	600,00	0,00	-600,00	-100,0
1160.001.9 Ausstattungen und Geräte	600,00	0,00	-600,00	-100,0
17 Altenplanung				
000170 Altenplanung				
<u>Auszahlungen</u>	600,00	0,00	-600,00	-100,0
1170.001.5 Ausstattung und Geräte	600,00	0,00	-600,00	-100,0
9 Stabstelle Kommunale Gremien				
009010 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung				
<u>Auszahlungen</u>	600,00	0,00	-600,00	-100,0
1090.001.9 Ausstattungen und Geräte	600,00	0,00	-600,00	-100,0
91 Personalrat				
000610 Personalrat				
<u>Auszahlungen</u>	600,00	0,00	-600,00	-100,0
1910.001.9 Ausstattungen und Geräte	600,00	0,00	-600,00	-100,0
FB 0 Stabsstellen				
Sum. investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	-
Sum. investive Auszahlungen	3.000,00	0,00	-3.000,00	-100,0
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-3.000,00	0,00	3.000,00	

Im Bereich der Stabsstellen sind keine Budgetüberschreitungen oder erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu verzeichnen.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
FB 1 Zentrale Dienste				
10 Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement				
110020 Wahlen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I101.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
110210 Personaldienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	150.500,00	130.705,73	-19.794,27	-13,2
I102.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	13.048,35	12.548,35	+2.509,7
I102.002.9 Beamtenversorgungsrücklage ab 2010	150.000,00	117.657,38	-32.342,62	-21,6
110310 Zentrale Verwaltungs- u. Organisationsdienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I103.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
110510 Archivdienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	5.000,00	4.943,10	-56,90	-1,1
I104.001.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	4.943,10	-56,90	-1,1
110550 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I105.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
110700 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	272,51	-227,49	-45,5
I107.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	272,51	-227,49	-45,5
110800 Beteiligungen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I108.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
11 Fachdienst Technische Dienste				
111010 Information und Kommunikation				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	50,00	50,00	-
I111.003.5 Zuschuss zum Softwareerwerb von Dritten	0,00	50,00	50,00	-
<u>Auszahlungen</u>	505.550,00	350.145,02	-155.404,98	-30,7
I111.001.5 Kommunikationsinfrastruktur Stadthalle	63.750,00	9.763,06	-53.986,94	-84,7
I111.001.9 Ausstattungen und Geräte	16.250,00	23.962,48	7.712,48	+47,5
I111.002.9 EDV-Verkabelung	28.850,00	14.582,82	-14.267,18	-49,5
I111.003.9 Hardware	140.400,00	117.300,20	-23.099,80	-16,5
I111.004.9 Software	191.500,00	179.899,03	-11.600,97	-6,1
I111.005.9 Aufbau Internet	64.800,00	4.637,43	-60.162,57	-92,8
111020 Druckerei, Logistik und Telefon				
<u>Auszahlungen</u>	39.700,00	45.944,22	6.244,22	+15,7
I112.001.0 Erweiterung Telefonanlage	34.700,00	36.964,59	2.264,59	+6,5
I112.001.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	8.979,63	3.979,63	+79,6
15 Stadt-, Regional-, Wirtschaftsentw.				
161510 Statistik und Stadtanalyse				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I151.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
161520 Stadtentwicklungsplanung				
<u>Auszahlungen</u>	90.500,00	18.011,46	-72.488,54	-80,1
I152.001.3 BUGA/Weltkulturerbe	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I152.001.5 Planung Einzelhandelszentrum	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,0
I152.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I152.002.9 Investive Maßnahmen zur Stadtentwicklung	30.000,00	16.698,32	-13.301,68	-44,3
I152.003.9 Weihnachtsstadt Marburg	5.000,00	1.313,14	-3.686,86	-73,7

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung				
<u>Auszahlungen</u>	250.500,00	133.391,00	-117.109,00	-46,8
I153.001.3 Pilotprojekt Glasfaserinfrastruktur	250.000,00	133.000,00	-117.000,00	-46,8
I153.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	391,00	-109,00	-21,8
20 Finanzservice				
120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
<u>Einzahlungen</u>	1.278.000,00	1.478.766,37	200.766,37	+15,7
I200.001.6 Fehlbelegungsabgabe	0,00	125.022,36	125.022,36	-
I200.002.9 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	532.000,00	522.912,12	-9.087,88	-1,7
I200.003.9 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	259.000,00	343.983,19	84.983,19	+32,8
I200.006.9 Tilgungsanteil Landkreis an Verbind. Schlachthof	10.000,00	9.986,32	-13,68	-0,1
KE999.01.9 Tilgungsanteil Land Konjunkturprogramm	477.000,00	476.862,38	-137,62	-0,0
<u>Auszahlungen</u>	1.870.000,00	1.145.000,00	-725.000,00	-38,8
I200.001.9 Wohnungsbaudarlehen	1.770.000,00	1.145.000,00	-625.000,00	-35,3
I200.005.9 Darlehen Photovoltaik	100.000,00	0,00	-100.000,00	-100,0
120010 Allgemeine Finanzdienstleistungen				
<u>Auszahlungen</u>	1.250,00	1.228,43	-21,57	-1,7
I201.001.9 Ausstattungen und Geräte	1.250,00	1.228,43	-21,57	-1,7
120030 Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I204.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
30 Rechtsservice				
130010 Rechtliche Beratung und Vertretung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I300.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
42 Sport				
242010 Förderung des Sports				
<u>Auszahlungen</u>	253.000,00	14.045,04	-238.954,96	-94,4
I420.001.9 Zuschüsse an Sportvereine	165.000,00	0,00	-165.000,00	-100,0
I420.002.9 Ausstattungen und Geräte	38.000,00	3.504,79	-34.495,21	-90,8
I420.003.9 Planungskosten	50.000,00	10.540,25	-39.459,75	-78,9
FB 1 Zentrale Dienste				
Sum. investive Einzahlungen	1.278.000,00	1.478.816,37	200.816,37	+15,7
Sum. investive Auszahlungen	3.170.000,00	1.843.686,51	-1.326.313,49	-41,8
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-1.892.000,00	-364.870,14	1.527.129,86	

Budgetüberschreitungen

Im FB 1 – Zentrale Dienste wurde folgendes Produktbudget überschritten:

111020 – Druckerei, Logistik und Telefon mit 6.244,22 € überschritten. Die Überschreitung wird

durch Einsparungen im Fachdienstbudget 11 – Technische Dienste bei weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2016 vorgesehen.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 1 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

111010 Information und Kommunikation; I111.001.9 Ausstattungen und Geräte

Camp Cappel	5.176,76 €
Allgemeine Schulverwaltung	1.594,60 €
VHS-Verwaltung	1.594,60 €

Zentrale Datenverarbeitung	554,32 €
FD Grundstücksverkehr	2.487,10 €
Portal Gisselberg	2.430,40 €
Allgemeine Gefahrenabwehr	291,55 €
Kinder(h)ort Richtsberg - Anbau, Karlsbader Weg 5	3.176,73 €
Kita Goldbergstraße	291,55 €
Stadtentwicklung/Strategische Planung	2.327,50 €
HKST Straßenverkehrsbehörde	2.612,41 €
Standesamt	485,10 €
Kindergarten Gisselberg	682,23 €
FD Gebäudewirtschaft	257,63 €
Summe	<u>23.962,48 €</u>

111010 Information und Kommunikation; I111.002.9 EDV-Verkabelung

Kasse und Buchhaltung. 20.3	1.968,26 €
Markt 7	1.968,26 €
Markt 8	1.968,26 €
Markt 9	1.968,26 €
Netzwerk	1.913,19 €
Rathaus, Markt 1	860,07 €
Temmlerstraße 5	1.968,26 €
Zentrale Datenverarbeitung	1.968,26 €
Summe	<u>14.582,82 €</u>

111010 Information und Kommunikation; I111.003.9 Hardware

VHS-Verwaltung	178,50 €
Zentrale Datenverarbeitung	16.773,03 €
Portal Gisselberg	2.619,19 €
FD Gebäudewirtschaft	654,50 €
Netzwerk	19.683,79 €
Elisabethschule	3.428,65 €
Öffentliche Büchereien	623,92 €
HKST EDV Lager	53.360,79 €
Überwachung ruh. und fließ. Verkehr	2.601,66 €
Betreuung Magistrat	613,41 €
Brandschutzamt	2.349,42 €
HKST Stadtbüro	706,86 €
Kinder(h)ort Richtsberg	635,58 €
FD Allgemeine Bauverwaltung	689,32 €
Am Grün 16 u. 18	4.222,10 €
HKST Ausländerbeh.	2.879,09 €
Zentrale Verwaltung	874,65 €
Internet	3.127,32 €
FD Hochbauverwaltung	654,50 €
Betreuung Ortsbeiräte	623,92 €
Summe	<u>117.300,20 €</u>

111010 Information und Kommunikation; I111.004.9 Software

Allgemeine Schulverwaltung	1.190,00 €
VHS-Verwaltung	1.904,00 €
Zentrale Datenverarbeitung	16.696,89 €
HKST Straßenverkehrsbehörde	595,00 €
Überwachung ruh. und fließ. Verkehr	2.487,10 €
Betreuung Magistrat	690,62 €
Brandschutzamt	3.492,77 €
HKST Ausländerbeh.	357,00 €
HKST Personalservice	24.871,00 €
Allgemeine Sozialverwaltung	15.463,51 €
Frauenbergstr. 35	648,56 €
Park- und Grünflächen	9.687,87 €
Jugendsozialarbeit	9.829,40 €
Gewerberegister	3.129,70 €
FD Friedhöfe	1.381,26 €
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	19.052,32 €
Ortsgericht und Schiedsämter	3.127,32 €
Hausdruckerei, Kuvertierungen, Vervielfältigungen	8.925,00 €
HKST Wohnungswesen	4.747,51 €
FD Tiefbau	595,00 €
Organisationsberatung u. -unterstützung	10.601,11 €
Erwin-Piscator-Haus	19.223,86 €
FD Sport	12.741,93 €
FD Jugendförderung	8.460,30 €
Summe	<u>179.899,03 €</u>

111010 Information und Kommunikation; I111.005.9 Aufbau Internet

Portal Gisselberg	2.164,61 €
Internet	2.472,82 €
Summe	<u>4.637,43 €</u>

111020 Druckerei, Logistik und Telefon; I112.001.0 Erweiterung Telefonanlage

Allgemeine Gefahrenabwehr	259,00 €
Kinder(h)ort Richtsberg - Anbau, Karlsbader Weg 5	2.618,39 €
Betreuung Magistrat	338,90 €
HKST Personalservice	330,96 €
Erwin-Piscator-Haus	1.706,49 €
Telefonanlage	31.710,85 €
Summe	<u>36.964,59 €</u>

161520 Stadtentwicklungsplanung; I152.002.9 Investive Maßnahmen zur Stadtentwicklung

Radwegeverkehrsplan	<u>16.698,32 €</u>
---------------------	--------------------

182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung; I153.001.3 Pilotprojekt Glasfaserinfrastruktur

Es gab 266 Zuschüsse in Höhe von jeweils 500€.	
Summe	<u>133.000,00 €</u>

120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft; I200.001.9 Wohnungsbaudarlehen

Am Rain	240.000,00 €
Am Richtsberg 12A+12B	420.000,00 €
Damaschkeweg 12A u. 14A	300.000,00 €
Friedrich-Ebert-Straße 4	185.000,00 €
Summe	<u>1.145.000,00 €</u>

242010 Förderung des Sports; I420.002.9 Ausstattungen und Geräte

Turnhalle MLS	2.136,29 €
Georg-Gaßmann-Stadion, Sportfläche	1.368,50 €
Summe	<u>3.504,79 €</u>

242010 Förderung des Sports; I420.003.9 Planungskosten

Sportplatz Paul-Natorp-Str. 12	<u>10.540,25 €</u>
--------------------------------	--------------------

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

Pro- dukt	Investiti- ons- nummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
120000	I200.001.9	Wohnungsbau- darlehen	1.770.00 0	1.145.000,00	625.000,00	Verzögerter Baufortschritt bei den zu fördernden Projekten.
242010	I420.001.9	Zuschüsse an Sportvereine	165.000	0,00	165.000,00	Maßnahme „Sportgelände Haddamshausen“ wurde zurückgestellt; der Marburger Tennisverein hat Zuschussrate nicht abgerufen.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit				
40 Schule				
240010 Sonstige schulische Aufgaben				
<u>Einzahlungen</u>	55.000,00	31.870,10	-23.129,90	-42,1
I401.001.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land	25.000,00	22.340,51	-2.659,49	-10,6
I401.001.9 Zuweisung vom Kreis	30.000,00	8.475,59	-21.524,41	-71,7
I401.005.9 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	1.054,00	1.054,00	-
<u>Auszahlungen</u>	367.500,00	248.103,73	-119.396,27	-32,5
I401.001.0 Lebenswelt Schule	200.000,00	160.923,51	-39.076,49	-19,5
I401.002.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land	25.000,00	22.340,51	-2.659,49	-10,6
I401.002.9 Ausstattungen und Geräte	140.000,00	64.839,71	-75.160,29	-53,7
I401.003.9 Vorbereitung von Einrichtungsmaßnahmen	2.500,00	0,00	-2.500,00	-100,0
240040 Medienzentrum				
<u>Einzahlungen</u>	43.000,00	41.585,12	-1.414,88	-3,3
I402.001.9 Zuweisung vom Land für Schule@zukunft	43.000,00	41.585,12	-1.414,88	-3,3
<u>Auszahlungen</u>	320.500,00	189.507,06	-130.992,94	-40,9
I402.001.3 WLAN an Marburger Schulen	20.000,00	9.094,09	-10.905,91	-54,5
I402.002.9 Ausstattungen und Geräte	30.500,00	12.804,74	-17.695,26	-58,0
I402.003.9 Schule@zukunft	210.000,00	131.740,04	-78.259,96	-37,3
I650.003.9 Bauliche Maßnahmen zu IT-Plan	60.000,00	35.868,19	-24.131,81	-40,2
240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen				
<u>Einzahlungen</u>	33.900,00	67.358,00	33.458,00	+98,7
I650.005.6 Zuweisung vom Land	33.900,00	22.900,00	-11.000,00	-32,4
I650.007.5 Zuweisung BUND, Erneuerungsmaßnahme OUS, Remisen	0,00	44.458,00	44.458,00	-
<u>Auszahlungen</u>	1.499.380,00	1.930.659,67	431.279,67	+28,8
I403.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung ALS	3.520,00	3.518,19	-1,81	-0,1
I403.001.5 Schuleinrichtung - Selbstbew. Verbundschule West	1.210,00	598,00	-612,00	-50,6
I403.001.9 Ausstattungen und Geräte	120.000,00	100.510,80	-19.489,20	-16,2
I403.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung BGS	1.430,00	724,00	-706,00	-49,4
I403.002.5 Schulhoferweiterung Otto-Ubbelohde-Schule	0,00	45.990,31	45.990,31	-
I403.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung GHS	780,00	1.204,38	424,38	+54,4
I403.003.5 Sanierung Hang Grundschule Marbach	60.000,00	164.011,78	104.011,78	+173,4
I403.003.9 Zuschuss an private Schulträger	5.000,00	3.000,00	-2.000,00	-40,0
I403.004.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung GSS	1.050,00	3.744,93	2.694,93	+256,7
I403.005.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung OUS	2.520,00	3.589,66	1.069,66	+42,4
I403.006.0 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung EKS	3.610,00	4.201,70	591,70	+16,4
I403.009.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Marbach	1.320,00	5.756,58	4.436,58	+336,1
I403.010.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Grundsch. Michelbach	1.030,00	743,66	-286,34	-27,8
I403.011.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Tausendfüßlerschule	1.350,00	218,00	-1.132,00	-83,9
I403.012.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Waldschule Wehrda	1.560,00	1.297,40	-262,60	-16,8
I650.001.2 Erneuerungsmaßnahmen Otto-Ubbelohde-Schule	645.000,00	741.051,34	96.051,34	+14,9

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
I650.004.0 Erneuerungsmaßn. Erich Kästner-Schule	0,00	14.087,11	14.087,11	-
I650.006.9 Erneuerungsmaßnahmen Waldschule Wehrda	600.000,00	836.411,83	236.411,83	+39,4
I650.009.2 Erneuerungsmaßnahmen Grundschule Marbach	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen				
<u>Auszahlungen</u>	69.130,00	110.051,94	40.921,94	+59,2
I404.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Emil-v.-Behring-Sch.	7.680,00	7.779,77	99,77	+1,3
I404.001.5 Schuleinrichtung - Selbstbew. Sophie-von-Brabant-Schule	11.450,00	13.751,73	2.301,73	+20,1
I404.001.9 Ausstattungen und Geräte	50.000,00	4.785,98	-45.214,02	-90,4
I650.002.5 Erneuerungsmaßnahmen Sophie-von-Brabant-Schule	0,00	83.734,46	83.734,46	-
240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien				
<u>Auszahlungen</u>	616.490,00	901.783,06	285.293,06	+46,3
I405.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Abendschule	2.100,00	2.296,27	196,27	+9,3
I405.001.9 Ausstattungen und Geräte	80.000,00	67.712,14	-12.287,86	-15,4
I405.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Elisabethschule	9.350,00	10.440,44	1.090,44	+11,7
I405.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Gymn. Philippinum	8.270,00	9.567,89	1.297,89	+15,7
I405.003.9 Zuschuss Landschulheim Steinmühle	7.500,00	4.000,00	-3.500,00	-46,7
I405.004.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Martin-Luther-Schule	9.270,00	4.178,42	-5.091,58	-54,9
I650.011.9 Erneuerungsmaßnahmen Elisabethschule	500.000,00	1.875,32	-498.124,68	-99,6
I650.012.9 Erneuerungsmaßnahmen Gymnasium Philippinum	0,00	757.535,60	757.535,60	-
I650.013.9 Erneuerungsmaßnahmen Martin-Luther-Schule	0,00	44.176,98	44.176,98	-
240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen				
<u>Einzahlungen</u>	575.000,00	0,00	-575.000,00	-100,0
I406.001.9 Zuweisung EFRE	75.000,00	0,00	-75.000,00	-100,0
I650.011.2 Zuweisungen Adolf-Reichwein-Schule	500.000,00	0,00	-500.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	2.780.700,00	756.643,99	-2.024.056,01	-72,8
I406.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Adolf-Reichwein-Sch.	21.220,00	25.195,78	3.975,78	+18,7
I406.002.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Käthe-Kollwitz-Sch.	13.390,00	15.756,06	2.366,06	+17,7
I406.002.9 Ausstattungen und Geräte	150.000,00	75.447,50	-74.552,50	-49,7
I406.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Kaufm. Schulen	16.090,00	19.630,59	3.540,59	+22,0
I406.004.0 Sonderprogramm Fachraumausstattung	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I406.004.9 Projektausgaben EFRE	150.000,00	0,00	-150.000,00	-100,0
I650.014.9 Erneuerungsmaßnahmen Adolf-Reichwein-Schule	2.400.000,00	526.183,04	-1.873.816,96	-78,1
I650.015.9 Erneuerungsmaßnahmen Käthe-Kollwitz-Schule	0,00	94.431,02	94.431,02	-
240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen				
<u>Auszahlungen</u>	132.890,00	58.772,16	-74.117,84	-55,8
I407.001.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Schule am Schwanhof	3.040,00	7.980,09	4.940,09	+162,5
I407.001.9 Ausstattungen und Geräte	20.000,00	42.730,13	22.730,13	+113,7
I407.003.0 Schuleinrichtung - Selbstbew. Mosaikschule	3.550,00	2.646,10	-903,90	-25,5
I407.003.9 Zuschuss Bettina-Arnim-Schule	6.300,00	4.000,00	-2.300,00	-36,5
I650.016.9 Erneuerungsmaßnahmen Schule am Schwanhof	100.000,00	1.415,84	-98.584,16	-98,6

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen				
<u>Auszahlungen</u>	33.070,00	12.505,70	-20.564,30	-62,2
I408.001.9 Ausstattungen und Geräte	20.000,00	1.329,46	-18.670,54	-93,4
I408.002.9 Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung	5.070,00	4.314,29	-755,71	-14,9
I408.003.9 Zuschuss Waldorfschule	8.000,00	4.000,00	-4.000,00	-50,0
I650.018.9 Erneuerungsmaßnahmen Richtsberg Gesamtschule	0,00	2.861,95	2.861,95	-
41 Kultur				
241010 Kulturelle Förderung				
<u>Auszahlungen</u>	110.750,00	109.179,66	-1.570,34	-1,4
I411.001.0 Investitionszuschüsse soziokulturelle Zentren	10.000,00	10.000,00	0,00	+0,0
I411.001.5 Zuschuss "Zeitinsel"	100.000,00	50.000,00	-50.000,00	-50,0
I411.001.9 Ausstattungen und Geräte	750,00	0,00	-750,00	-100,0
I650.006.0 Neugestaltung Vorplatz Theater Am Schwanhof	0,00	49.179,66	49.179,66	-
241020 Kulturelle Veranstaltungen				
<u>Auszahlungen</u>	30.750,00	4.599,49	-26.150,51	-85,0
I412.001.4 Entwicklung "Museumslandschaften"	30.000,00	4.599,49	-25.400,51	-84,7
I412.001.9 Ausstattungen und Geräte	750,00	0,00	-750,00	-100,0
241030 Veranstaltungsdienstleistungen				
<u>Einzahlungen</u>	100,00	0,00	-100,00	-100,0
I413.001.5 Verkaufserlöse	100,00	0,00	-100,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	8.972.000,00	9.188.277,63	216.277,63	+2,4
I413.001.9 Ausstattungen und Geräte	22.000,00	59.264,56	37.264,56	+169,4
I650.021.9 Umgestaltung Stadthalle	8.950.000,00	9.129.013,07	179.013,07	+2,0
43 Volkshochschule				
243010 VHS				
<u>Auszahlungen</u>	8.000,00	1.200,60	-6.799,40	-85,0
I430.001.9 Ausstattungen und Geräte	8.000,00	1.200,60	-6.799,40	-85,0
44 Stadtbücherei				
244010 Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung				
<u>Auszahlungen</u>	5.000,00	2.053,59	-2.946,41	-58,9
I440.002.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	2.053,59	-2.946,41	-58,9
74 Städtische Bäder				
274010 Betrieb städtischer Bäder				
<u>Einzahlungen</u>	8.000,00	0,00	-8.000,00	-100,0
I740.002.9 Vorsteuererstattung	8.000,00	0,00	-8.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	50.840,00	56.532,89	5.692,89	+11,2
I650.020.9 Ausbau AquaMar	0,00	54.047,05	54.047,05	-
I740.001.0 Ausstattungen und Geräte	50.840,00	2.485,84	-48.354,16	-95,1
FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit				
Sum. investive Einzahlungen	715.000,00	140.813,22	-574.186,78	-80,3
Sum. investive Auszahlungen	14.997.000,00	13.569.871,17	-1.427.128,83	-9,5
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-14.282.000,00	-13.429.057,95	852.942,05	

Budgetüberschreitungen

Im FB 2 - Schule, Bildung, Kultur und Freizeit Dienste wurden folgende Produktbudgets überschritten:

240050 – Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen 134.729,39 €

240090 – Bereitstellung und Betrieb von Förderschulen 24.466,32 €

241030 – Veranstaltungsdienstleistungen 37.264,56 €

Die Überschreitungen der Budgets werden durch Einsparungen im Fachbereich 2 – Schule, Bildung, Kultur und Freizeit bei weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2016 vorgesehen.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 2 wurden folgende Auszahlungen geleistet:240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.001.0 Lebenswelt Schule

Sophie-von-Brabant-Schule (SvB)	110.730,90 €
Verbund Grundschulen-West (VGW)	2.878,61 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	29.084,46 €
Tausendfüßlerschule	5.452,97 €
Grundschule Marbach	3.457,11 €
Astrid-Lindgren-Schule	5.048,74 €
Schule am Schwanhof	2.500,00 €
Grundschule Michelbach	1.770,72 €
Summe	<u>160.923,51 €</u>

240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.002.4 Gemeinsames Schulbudget mit dem Land

Elisabethschule	6.307,00 €
Kaufmännische Schulen	9.293,90 €
Martin-Luther-Schule	4.678,53 €
Erich Kästner-Schule	2.061,08 €
Summe	<u>22.340,51 €</u>

240010 Sonstige schulische Aufgaben; I401.002.9 Ausstattungen und Geräte

Elisabethschule	2.200,84 €
Sophie-von-Brabant-Schule (SvB)	881,50 €
Verbund Grundschulen-West (VGW)	3.873,56 €
Gerhart-Hauptmann-Schule	236,22 €
Tausendfüßlerschule	8.969,25 €
Grundschule Marbach	2.574,89 €
Astrid-Lindgren-Schule	1.782,00 €
Schule am Schwanhof	752,45 €
Grundschule Michelbach	3.444,32 €
Kaufmännische Schulen	1.482,24 €
Martin-Luther-Schule	1.000,00 €
Erich Kästner-Schule	5.725,54 €
Brüder-Grimm-Schule	314,05 €
Waldschule Wehrda	7.805,25 €
Richtsberg-Gesamtschule	2.711,85 €
Adolf-Reichwein-Schule Cafeteria (für Ust)	314,52 €
Kst. für alle Grundschulen	606,01 €
Verkehrssicherheit	500,00 €
Adolf-Reichwein-Schule	3.854,94 €
Geschwister-Scholl-Schule	3.153,58 €
Otto-Ubbelohde-Schule	2.647,57 €
Mosaikschule	2.068,93 €
Gymnasium Philippinum	4.256,44 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	1.772,62 €
Elisabethschule Cafeteria (für Ust)	803,25 €
Martin-Luther-Schule Cafeteria (für Ust)	1.107,89 €
Summe	<u>64.839,71 €</u>

240040 Medienzentrum; I402.001.3 WLAN an Marburger Schulen

Elisabethschule	1.177,03 €
Erich Kästner-Schule	7.917,06 €
Summe	<u>9.094,09 €</u>

240040 Medienzentrum; I402.002.9 Ausstattungen und Geräte

Elisabethschule	1.537,78 €
Sophie-von-Brabant-Schule (SvB)	776,18 €
Gymnasium Philippinum	561,68 €
Software Center 1	1.374,49 €
Kst. für alle Schulen	8.554,61 €
Summe	<u>12.804,74 €</u>

240040 Medienzentrum; I402.003.9 Schule@zukunft

Tausendfüßlerschule	4.260,20 €
Grundschule Marbach	617,61 €
Astrid-Lindgren-Schule	2.652,52 €
Schule am Schwanhof	1.938,52 €
Grundschule Michelbach	599,76 €
Kaufmännische Schulen	17.667,63 €
Martin-Luther-Schule	10.003,14 €
Erich Kästner-Schule	799,95 €
Brüder-Grimm-Schule	10.594,57 €
Waldschule Wehrda	25.202,16 €
Adolf-Reichwein-Schule	18.621,12 €
Otto-Ubbelohde-Schule	5.108,09 €
Gymnasium Philippinum	11.347,84 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	1.059,70 €
Software Center 1	4.048,82 €
Abendschulen Marburg	477,19 €
Emil-von-Behring-Schule	14.083,65 €
KKS, Georg-Voigt-Str. 2	2.657,57 €
Summe	<u>131.740,04 €</u>

240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen; I403.001.9 Ausstattungen und Geräte

Tausendfüßlerschule	1.253,67 €
Astrid-Lindgren-Schule	8.497,52 €
Erich Kästner-Schule	2.122,96 €
Brüder-Grimm-Schule	2.435,02 €
Waldschule Wehrda	14.472,07 €
Otto-Ubbelohde-Schule	71.729,56 €
Summe	<u>100.510,80 €</u>

240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen; I404.001.9 Ausstattungen und Geräte

Sophie-von-Brabant-Schule (SvB)	3.189,56 €
Emil-von-Behring-Schule	1.596,42 €
Summe	<u>4.785,98 €</u>

240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien; I405.001.9 Ausstattungen und Geräte

Elisabethschule	4.980,15 €
Martin-Luther-Schule	52.535,37 €
Gymnasium Philippinum	8.773,98 €
Abendschulen Marburg	1.422,64 €
Summe	<u>67.712,14 €</u>

240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen; I406.002.9 Ausstattungen und Geräte

Kaufmännische Schulen	17.498,33 €
Adolf-Reichwein-Schule	31.544,95 €
Gymnasium Philippinum	3.750,00 €
Käthe-Kollwitz-Schule, Schützenstr. 46	7.320,06 €
KKS, Georg-Voigt-Str. 2	15.334,16 €
Summe	<u>75.447,50 €</u>

240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen; I407.001.9 Ausstattungen und Geräte

Mosaikschule, 9-Sitzer Bus Renault	37.548,87 €
Mosaikschule, Interaktive Schultafel	5.181,26 €
Summe	<u>42.730,13 €</u>

240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen; I408.001.9 Ausstattungen und Geräte

1 Klassensatz Schülerstühle	<u>1.329,46 €</u>
-----------------------------	-------------------

241020 Kulturelle Veranstaltungen; I412.001.4 Entwicklung "Museumslandschaften"

Erwin-Piscator-Haus, Beamer	<u>4.599,49 €</u>
-----------------------------	-------------------

241030 Veranstaltungsdienstleistungen; I413.001.9 Ausstattungen und Geräte

Erwin-Piscator-Haus, Tontechnik	53.602,19 €
Erwin-Piscator-Haus, Stehpult	229,65 €
Erwin-Piscator-Haus, Lichttechnik	5.432,72 €
Summe	<u>59.264,56 €</u>

240040 Medienzentrum; I650.003.9 Bauliche Maßnahmen zu IT-Plan

Elisabethschule	4.672,23 €
Martin-Luther-Schule	313,45 €
Adolf-Reichwein-Schule	5.760,91 €
Kst. für alle Schulen	23.572,26 €
Abendschulen Marburg	791,54 €
Emil-von-Behring-Schule	272,75 €
OUS Remisen	198,94 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	286,11 €
Summe	<u>35.868,19 €</u>

274010 Betrieb städtischer Bäder; I740.001.0 Ausstattungen und Geräte

Aquamar, Möbel	1.254,25 €
Aquamar, Reinigungsmaschine	1.231,59 €
Summe	<u>2.485,84 €</u>

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
240050	1650.006.9	Erneuerungsmaßnahmen Waldschule Wehrda	600.000	836.411,83	-236.411,83	Es traten Verzögerungen im Bauablauf ein.
240070	1650.011.9	Erneuerungsmaßnahmen Elisabethschule	500.000	1.875,32	498.124,68	Die Umsetzung der geplanten Arbeiten wurde verschoben.
240070	1650.012.9	Erneuerungsmaßnahmen Gymnasium Philippinum	0	757.535,60	-757.535,60	Die Umsetzung der Maßnahme hat sich verzögert, so dass die dazugehörigen Rechnungen erst im Jahr 2016 beglichen werden konnten.
240080	1406.004.9	Projektausgaben EFRE	150.000	0,00	150.000,00	Mittel wurden nicht benötigt.
240080	1650.011.2	Zuweisung Adolf-Reichwein-Schule	500.000	0,00	500.000,00	Da die geplanten Arbeiten verschoben wurden, konnten auch keine Zuweisungen abgerufen werden.
240080	1650.014.9	Erneuerungsmaßnahmen Adolf-Reichwein-Schule	2.400.000	526.183,04	1.873.816,96	Die Umsetzung der geplanten Arbeiten wurde verschoben.
241030	1650.021.9	Umgestaltung Stadthalle	8.950.000	9.129.013,07	-179.013,07	Die Maßnahme hat sich verteuert.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz				
31 Ausländerbehörde				
332010 Ausländerwesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I310.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
32 Gefahrenabwehr, Gewerbe und Bußgeldstelle				
332110 Allgemeine Gefahrenabwehr				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I321.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	1.000,00	1.000,00	-
I322.002.1 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	1.000,00	1.000,00	-
<u>Auszahlungen</u>	35.500,00	1.153,71	-34.346,29	-96,8
I322.001.1 Fahrzeuge	35.000,00	1.153,71	-33.846,29	-96,7
I322.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
332130 Gewerbewesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I323.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
332140 Straßenreinigung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I324.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
33 Straßenverkehrsbehörde				
332310 Verkehrswesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I325.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
36 Stadtbüro				
332410 Ausweis- und Meldewesen				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I360.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
334010 Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I340.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
37 Brandschutz				
337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz				
<u>Einzahlungen</u>	437.000,00	184.160,00	-252.840,00	-57,9
I371.001.2 Zuweisung vom Kreis für Fahrzeuge	87.000,00	122.010,00	35.010,00	+40,2
I371.001.6 Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	5.350,00	5.350,00	-
I371.001.9 Zuweisung vom Land für Feuerwehrhäuser	350.000,00	0,00	-350.000,00	-100,0
I371.008.9 Zuweisungen vom Land für Fahrzeuge	0,00	56.000,00	56.000,00	-
I371.009.9 Verkauf v. Vermögensgegenständen im Anlagevermögen	0,00	800,00	800,00	-

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
Auszahlungen	1.745.000,00	739.662,74	-1.005.337,26	-57,6
I371.001.5 Einsatzsteuerung und Planung	10.000,00	1.500,00	-8.500,00	-85,0
I371.002.9 Ausstattungen und Geräte	158.000,00	71.662,83	-86.337,17	-54,6
I371.004.9 Fahrzeuge	275.000,00	648.138,51	373.138,51	+135,7
I371.005.9 Erweiterung der Feuermeldeanlage	2.000,00	0,00	-2.000,00	-100,0
I650.001.3 Feuerwehrhaus Bauerbach	0,00	13.888,72	13.888,72	-
I650.005.5 Erneuerung an Feuerwehrhäusern	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I650.006.5 Neubau Feuerwehrstützpunkt Cappel	1.250.000,00	4.472,68	-1.245.527,32	-99,6
337020 Gefahrenvorbeugung				
Auszahlungen	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I372.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
337030 Service für Dritte				
Auszahlungen	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I373.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz				
Sum. investive Einzahlungen	437.000,00	185.160,00	-251.840,00	-57,6
Sum. investive Auszahlungen	1.785.000,00	740.816,45	-1.044.183,55	-58,5
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-1.348.000,00	-555.656,45	792.343,55	

Budgetüberschreitungen

Im FB 3 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz wurde folgendes Produktbudget überschritten:

337010 – Gefahrenabwehr im Brandschutz- 276.301,34€

Die Überschreitung des Budgets kann durch Einsparungen im Fachbereich 3 nicht ausgeglichen werden. Ein Ausgleich der Überschreitung kann jedoch im Dezernatsbudget I erreicht werden. Hierzu bedurfte es der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 3 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr; I322.001.1 Fahrzeuge

Fahrzeugbeschriftung PKW/LKW, FD 35 1.153,71 €

337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz; I371.002.9 Ausstattungen und Geräte

HKST Feuerwehren 70.752,97 €

KFZ MR F 9013 454,93 €

KFZ MR F 9014 454,93 €

Summe 71.662,83 €

337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz; I371.004.9 Fahrzeuge

AB-Kran 29.020,01 €

KFZ MR F 9016 (Mannschaftstransporter) 36.842,92 €

Freiwillige Feuerwehr Marburg-Mitte 213.183,62 €

KFZ MR 9017 (Mannschaftstransporter) umgestellt nach Moischt 33.713,22 €

Freiwillige Feuerwehr Ockershausen 335.378,74 €

Summe 648.138,51 €

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
337010	I371.001.9	Zuweisung vom Land für Feuerwehrhäuser	350.000	0,00	350.000,00	Da sich der Bau des Feuerwehrstützpunktes Cappel verschoben hat, konnten auch keine Landeszuweisungen abgerufen werden.
337010	I371.004.9	Fahrzeuge	275.000	648.138,51	-373.138,51	Die in 2015 bestellten Fahrzeuge wurden in 2016 geliefert und bezahlt.
337010	I650.006.5	Neubau Feuerwehrstützpunkt Cappel	1.250.000	4.472,68	1.245.527,32	Ein Rechtsstreit verhindert den Baubeginn.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen				
50 Soziales (BSHG-Leistungen)				
550010 Soziale Dienstleistungen				
Auszahlungen	500,00	4.207,80	3.707,80	+741,6
I501.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I501.002.6 Spielplatz Kleiderkammer Gisselberg	0,00	4.207,80	4.207,80	-
550020 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege u. soz. Leistungen				
Auszahlungen	500,00	5.000,00	4.500,00	+900,0
I502.001.0 Zuschüsse an freie Träger	0,00	5.000,00	5.000,00	-
I502.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
550030 Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen				
Auszahlungen	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I503.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
55 Wohnungswesen				
555010 Wohnungswesen				
Auszahlungen	451.000,00	48.000,00	-403.000,00	-89,4
I550.001.2 Barrierefreies Wohnen	150.500,00	48.000,00	-102.500,00	-68,1
I550.001.3 Zuschüsse für Wohnraum	300.000,00	0,00	-300.000,00	-100,0
I550.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
59 Kompetenzagentur				
515620 Jugendberufshilfe				
Auszahlungen	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I591.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen				
Sum. investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	-
Sum. investive Auszahlungen	453.000,00	57.207,80	-395.792,20	-87,4
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-453.000,00	-57.207,80	395.792,20	

Budgetüberschreitungen

Im FB 4 – Arbeit, Soziales und Wohnen wurden folgende Produktbudgets überschritten:

550010 – Soziale Dienstleistungen	3.707,80 €
550020 – Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege	4.500 €

Die Überschreitung wird durch Einsparungen im Fachbereichsbudget 4 bei weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2016 vorgesehen.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 4 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

555010 Wohnungswesen; I550.001.2 Barrierefreies Wohnen

Zuschuss für Rampe am Christhaus	3.000,00 €
Zuschuss Friedrich-Ebert-Straße 4	15.000,00 €
Freier Wohnraum Projekt	30.000,00 €
Summe	<u>48.000,00 €</u>

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
555010	I550.001.3	Zuschüsse für Wohnraum	300.000	0,00	300.000,00	Es wurden keine Anträge gestellt.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
FB 5 Kinder, Jugend und Familie				
51 Zentrale Jugendhilfedienste				
515010 Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I511.001.0 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
515110 Zentrale Jugendhilfedienste				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I510.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
56 Jugendförderung				
515610 Kinder- und Jugendförderung				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	1.952,37	1.952,37	-
I561.001.1 Anlagenverkäufe	0,00	1.952,37	1.952,37	-
<u>Auszahlungen</u>	80.000,00	24.849,10	-55.150,90	-68,9
I561.001.3 Bauprojekt Haus Frielendorf	10.000,00	11.835,95	1.835,95	+18,4
I561.001.9 Ausstattungen und Geräte	70.000,00	12.692,94	-57.307,06	-81,9
I650.008.0 Erneuerungsmaßnahmen Stadtwald	0,00	320,21	320,21	-
515630 Jugendbildungswerk				
<u>Auszahlungen</u>	1.000,00	0,00	-1.000,00	-100,0
I562.001.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	0,00	-1.000,00	-100,0

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
57 Soziale Dienste				
515710 Förderung der Erziehung in der Familie				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I571.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
515720 Hilfen für junge Menschen und deren Familien				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I572.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
515730 Andere Aufgaben der Jugendhilfe				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I573.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
58 Kinderbetreuung				
515810 Kindertagesbetreuung				
<u>Einzahlungen</u>	33.000,00	134.900,00	101.900,00	+308,8
I581.001.9 Zuweisung vom Land	33.000,00	134.900,00	101.900,00	+308,8
<u>Auszahlungen</u>	2.311.000,00	1.422.209,90	-888.790,10	-38,5
I581.001.6 Rückzahlung erhaltener IKZ, Zuw. u. Zusch.	0,00	15.000,00	15.000,00	-
I581.002.9 Ausstattungen und Geräte	83.000,00	143.434,65	60.434,65	+72,8
I581.004.9 Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger	50.000,00	90.000,00	40.000,00	+80,0
I650.001.6 Kindergarten Unter dem Gedankenspiel	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I650.002.3 Erneuerungsmaßnahmen Kindergarten Alte Kirchofsgass	328.000,00	846.208,39	518.208,39	+158,0
I650.005.2 Neubau Kindergarten Gerhart-Hauptmann-Str.	0,00	67.576,91	67.576,91	-
I650.005.3 Kindergarten St. Martin-Str. 16	0,00	6.348,95	6.348,95	-
I650.007.2 Neubau Kinderkrippe Marburg-Süd	0,00	99.860,47	99.860,47	-
I650.011.0 Erneuerungsmaßn. Kindergarten Am Teich	1.800.000,00	153.780,53	-1.646.219,47	-91,5
515820 Kinder(h)ort Richtsberg				
<u>Auszahlungen</u>	1.507.000,00	1.895.727,22	388.727,22	+25,8
I582.001.9 Ausstattungen und Geräte	7.000,00	6.398,87	-601,13	-8,6
I650.008.2 Erweiterungsbau	1.500.000,00	1.889.328,35	389.328,35	+26,0
515830 Kinderbetreuung in Tagespflege				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	44.969,50	44.969,50	-
I583.001.0 Zuweisung vom Land	0,00	44.419,50	44.419,50	-
I583.002.6 Einz. aus zuviel gez. IKZ, Weiterl. Zuw. Tagespfl.	0,00	550,00	550,00	-
<u>Auszahlungen</u>	500,00	44.419,50	43.919,50	+8.783,9
I583.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I583.002.0 Weiterleitung der Landeszuweisung an Tagespflege	0,00	44.419,50	44.419,50	-
FB 5 Kinder, Jugend und Familie				
Sum. investive Einzahlungen	33.000,00	181.821,87	148.821,87	+451,0
Sum. investive Auszahlungen	3.902.000,00	3.387.205,72	-514.794,28	-13,2
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-3.869.000,00	-3.205.383,85	663.616,15	

Budgetüberschreitungen

Im FB 5 – Kinder, Jugend und Familie wurden folgende Produktbudgets überschritten:

515810 – Kindertagesbetreuung 115.434,65€

Der Fachdienst kann die Überschreitung durch Einsparungen im Ergebnishaushalt in vollem Umfang ausgleichen. Die hierzu erforderliche Zustimmung des Dezernenten in einem Umfang von 25 T€ erfolgte im Oktober 2016. Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Entscheidung am 15.11.2016 zur Kenntnis genommen. Die somit verbleibende Überschreitung von 90 T€ kann erst im Dezernatsbudget II erreicht werden. Hierzu bedurfte es der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses.

515830 – Kinderbetreuung in Tagespflege 44.969,50€

Der Fachdienst kann die Überschreitung durch Einsparungen im Ergebnishaushalt ausgleichen. Die hierzu erforderliche Beschlussfassung des Magistrats erfolgte am 26.09.2016. Der Haupt- und Finanzausschuss hat den Beschluss am 11.10.2016 zur Kenntnis genommen.

Im Fachbereich 5 – Kinder, Jugend, Familie liegt insgesamt eine Überschreitung in Höhe von 99.781,91€ vor. Ein Ausgleich der Überschreitung kann jedoch im Dezernatsbudget II erreicht werden. Hierzu bedurfte es der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 5 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

515610 Kinder- und Jugendförderung; I561.001.9 Ausstattungen und Geräte

Stadtwald	6.128,79 €
Haus der Jugend	2.562,48 €
Medienarbeit JBW	1.030,98 €
Volle Hütte	976,98 €
Kinderclub	816,71 €
Mädchencafé	379,00 €
Stadtteile	798,00 €
Summe	<u>12.692,94 €</u>

515810 Kindertagesbetreuung; I581.002.9 Ausstattungen und Geräte

Kinder(h)ort Richtsberg - Anbau, Karlsbader Weg 5	379,84 €
Kita Goldbergstraße	34.162,98 €
Kindergarten Gisselberg	1.142,01 €
Kita Geschwister-Scholl-Str.	3.771,96 €
Kita Eisenacher Weg	30.887,37 €
Kindergarten Am Teich	1.347,29 €
Familienzentrum Gedankenspiel	16.399,80 €
Kindergarten Schröck	5.221,99 €
Kindergarten Michelbach Nord	1.713,57 €
Kindergarten Einhausen	7.373,83 €
Kita Erfurter Straße	18.627,92 €
Kindergarten Michelbach	10.322,22 €
Kindergarten Moischt	3.576,60 €
Kindergarten Bauerbach	2.392,14 €
alle Kindertageseinrichtungen	4.042,30 €
Kita Auf der Weide	1.812,37 €
Kindergarten Bauerbach Waldeck 9	260,46 €
Summe	<u>143.434,65 €</u>

515810 Kindertagesbetreuung; I581.004.9 Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger

Krippe Baderhaus	<u>90.000,00 €</u>
------------------	--------------------

515830 Kinderbetreuung in Tagespflege; I583.002.0 Weiterleitung der Landeszuweisung an Tagespflege

Investitionskostenzuschuss an insg. 21 Tageseinrichtungen	<u>44.419,50 €</u>
---	--------------------

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
515810	1650.002.3	Erneuerungsmaßnahmen Kindergarten Alte Kirchhofsgasse	328.000	846.208,39	-518.208,39	Die Umsetzung der Maßnahme hat sich verzögert, so dass die dazugehörigen Rechnungen erst im Jahr 2016 beglichen werden konnten.
515810	1650.011.0	Erneuerungsmaßnahmen Kindergarten Am Teich	1.800.000	153.780,53	1.646.219,47	Umplanungen führten zu einem verzögerten Baubeginn.
515820	1650.008.2	Erweiterungsbau	1.500.000	1.889.328,35	-389.328,35	Die Umsetzung der Maßnahme hat sich verzögert, so dass die dazugehörigen Rechnungen erst im Jahr 2016 beglichen werden konnten.

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
FB 6 Planen, Bauen und Umwelt				
60 Bauverwaltung, Gebäudewirtschaft und Vermessung				
660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	5.000,00	5.000,00	-
I601.001.6 Investitionskostenzuschuss v. übr. Bereich (KfW)	0,00	5.000,00	5.000,00	-
<u>Auszahlungen</u>	875.000,00	831.234,42	-43.765,58	-5,0
I601.001.4 Gastronomieeinrichtung Stadthalle	0,00	421.805,14	421.805,14	-
I601.001.9 Ausstattungen und Geräte	145.000,00	144.094,22	-905,78	-0,6
I601.002.5 Reinigungsautomaten und -geräte	40.000,00	39.862,08	-137,92	-0,3
I650.001.4 Beseitigung brandschutztechn. Mängel in Gebäuden	200.000,00	118.843,13	-81.156,87	-40,6
I650.003.3 Erneuerungsmaßnahmen Haus der Jugend	0,00	11.267,08	11.267,08	-
I650.004.4 Erneuerungsmaßnahmen Oberstadtaufzug	0,00	6.947,05	6.947,05	-
I650.004.5 Frauenbergstraße 35	0,00	1.641,54	1.641,54	-
I650.004.6 Temmlerstraße 5	170.000,00	26.952,41	-143.047,59	-84,1
I650.006.3 Installation von PV-Anlagen	300.000,00	58.821,77	-241.178,23	-80,4
I650.026.9 Investitionsmaßnahmen bis 50.000 € Gesamtkosten	20.000,00	0,00	-20.000,00	-100,0
I650.028.9 Gebäudesan., Neubau Seitenflügel Friedrichstr. 36	0,00	1.000,00	1.000,00	-
660020 Allgemeine Bauverwaltung				
<u>Einzahlungen</u>	1.159.000,00	709.727,14	-449.272,86	-38,8
I602.001.9 Erschließungsbeiträge	150.000,00	84.555,53	-65.444,47	-43,6
I602.002.9 Straßenbeiträge	1.005.000,00	481.470,54	-523.529,46	-52,1
I602.003.9 Ausgleichsabgabe Bebauungsplan	500,00	4.532,87	4.032,87	+806,6
I602.004.9 Kanalanschlussbeiträge	3.500,00	139.168,20	135.668,20	+3.876,2
<u>Auszahlungen</u>	4.000,00	139.168,20	135.168,20	+3.379,2
I602.005.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I602.006.9 Weiterleitung Kanalanschlussbeiträge an DBM	3.500,00	139.168,20	135.668,20	+3.876,2
660030 Vermessung				
<u>Einzahlungen</u>	20.000,00	17.195,00	-2.805,00	-14,0
I603.001.9 Umlegungsverfahren	20.000,00	17.195,00	-2.805,00	-14,0
<u>Auszahlungen</u>	226.800,00	34.646,29	-192.153,71	-84,7
I603.001.3 Erstellung von Orthophotos	14.000,00	6.426,00	-7.574,00	-54,1
I603.001.5 Aufbau eines Straßenkatasters	100.000,00	0,00	-100.000,00	-100,0
I603.002.9 Ausstattungen und Geräte	62.000,00	0,00	-62.000,00	-100,0
I603.003.9 Erstellung von Karten	800,00	0,00	-800,00	-100,0
I603.004.9 Umlegungsverfahren	20.000,00	2.322,32	-17.677,68	-88,4
I603.005.9 Ausstattung Geoinformationssystem	30.000,00	25.897,97	-4.102,03	-13,7
61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung				
161010 Bauleitplanung/Landschaftsplanung				
<u>Auszahlungen</u>	20.500,00	31.354,72	10.854,72	+52,9
I611.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I611.002.7 Städtebauliche Machbarkeitsstudie "Südbahnhof"	0,00	21.983,47	21.983,47	-
I611.002.9 Planerische Begleitung universitäre Gesamtentwick.	10.000,00	9.371,25	-628,75	-6,3
I611.003.9 Städtebaul. freiraumpl. Plankonkretisierung Lahnst.	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,0
161020 Stadterneuerung				
<u>Einzahlungen</u>	1.132.000,00	398.000,00	-734.000,00	-64,8
I612.001.9 Zuweisung vom Bund	550.000,00	191.500,00	-358.500,00	-65,2
I612.002.9 Zuweisung vom Land	582.000,00	206.500,00	-375.500,00	-64,5

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
Auszahlungen	2.301.700,00	1.647.155,92	-654.544,08	-28,4
I612.001.5 Dorfentwicklung Innen vor Außen	60.000,00	0,00	-60.000,00	-100,0
I612.003.3 Wohnumfeldgestaltung Stadtwald (u. ehem. Waldtal)	570.000,00	101.466,07	-468.533,93	-82,2
I612.003.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I612.004.9 Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger	1.623.700,00	1.537.200,00	-86.500,00	-5,3
I612.006.9 Stadterneuerung Richtsberg	47.500,00	8.489,85	-39.010,15	-82,1
161030 Stadtentwicklung/Strategische Planungen				
Einzahlungen	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I613.002.5 Kostenerstattung Rhein-Main-Verkehrsverbund	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
Auszahlungen	70.500,00	0,00	-70.500,00	-100,0
I613.001.5 Städtebauliche Machbarkeitsstudie Südbahnhof/Karl-Theodor-Bleek-Platz	60.000,00	0,00	-60.000,00	-100,0
I613.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I613.002.9 Weiterführende Planungen	10.000,00	0,00		
161040 Stadtgestaltung, Denkmalschutz				
Auszahlungen	10.500,00	0,00	-10.500,00	-100,0
I614.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I614.002.9 Sonstige öffentliche Gestaltungsaufgaben	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,0
161050 Bau- und Planungsberatung, Öffentlichkeitsarb., Verschiedenes				
Auszahlungen	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I615.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
62 Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr				
662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken				
Einzahlungen	500.000,00	797.012,17	297.012,17	+59,4
I621.001.5 Verkauf von Grundstücken	500.000,00	269.473,61	-230.526,39	-46,1
I621.001.9 Zuweisung vom Land	0,00	527.538,56	527.538,56	-
Auszahlungen	100.500,00	257.738,67	157.238,67	+156,5
I621.002.5 Grunderwerbskosten	100.000,00	257.738,67	157.738,67	+157,7
I621.002.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
662030 Parkierungsanlagen				
Auszahlungen	115.500,00	0,00	-115.500,00	-100,0
I623.001.0 Parkleitsystem	115.000,00	0,00	-115.000,00	-100,0
I623.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
63 Bauaufsicht				
663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde				
Einzahlungen	0,00	56.000,00	56.000,00	-
I630.002.9 Ablösungsbeträge für Einstellplätze	0,00	56.000,00	56.000,00	-
Auszahlungen	500,00	103.460,00	102.960,00	+20.592,0
I630.001.6 Ablösungsbeträge für Einstellplätze, Rückzahlung	0,00	103.460,00	103.460,00	-
I630.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
65 Hochbau				
665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energie				
Einzahlungen	0,00	750,00	750,00	-
I650.008.5 Zuschuss SWM GmbH, für Elektro-Autos (PKWs)	0,00	750,00	750,00	-
Auszahlungen	75.000,00	69.810,35	-5.189,65	-6,9
I650.006.6 Planungskosten BiBaP	0,00	8.804,81	8.804,81	-
I650.008.6 WC-Anlage Hermann-Cohen-Weg (Mensa)	0,00	549,78	549,78	-
I650.010.2 Fahrzeuge	30.000,00	23.848,96	-6.151,04	-20,5
I650.029.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	783,90	-4.216,10	-84,3
I650.030.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen	40.000,00	35.822,90	-4.177,10	-10,4

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
66 Tiefbau				
666010 Verkehrsanlagen				
<u>Einzahlungen</u>	2.634.000,00	1.781.791,46	-852.208,54	-32,4
I661.001.6 Zuw. v. Phil-Uni. / barrieref. Zuwegung z. Schloss	0,00	1.190,00	1.190,00	-
I661.001.9 Zuweisung vom Bund	2.080.000,00	1.162.100,00	-917.900,00	-44,1
I661.002.6 Zuw. v. Land / Straßenbeleuch. u. Ausbau LED u. a.	0,00	560.912,15	560.912,15	-
I661.002.9 Zuweisung vom Land	554.000,00	0,00	-554.000,00	-100,0
I661.003.6 Verkaufserlöse	0,00	57.589,31	57.589,31	-
<u>Auszahlungen</u>	7.906.000,00	4.781.680,90	-3.124.319,10	-39,5
I661.001.4 Ausbau Johannes-Müller-Straße	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I661.001.5 Erneuerung Pilgrimstein/Stützmauer	1.500.000,00	1.171.612,80	-328.387,20	-21,9
I661.002.0 Brückenbau Afföller Wehr	600.000,00	45.288,52	-554.711,48	-92,5
I661.002.5 Umgestaltung Rudolphsplatz	300.000,00	23.516,66	-276.483,34	-92,2
I661.003.0 Erneuerung Weidenhäuser Brücke	2.000.000,00	118.696,04	-1.881.303,96	-94,1
I661.003.3 Endausbau Magdeburger Straße	150.000,00	0,00	-150.000,00	-100,0
I661.003.5 Ausbau Deutschhausstraße	40.000,00	20.774,56	-19.225,44	-48,1
I661.003.9 Ausstattungen und Geräte	1.000,00	783,23	-216,77	-21,7
I661.004.1 Erneuerung Marburger Str.	700.000,00	457.034,27	-242.965,73	-34,7
I661.004.5 Ausbau Elisabethstraße	40.000,00	0,00	-40.000,00	-100,0
I661.004.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen	25.000,00	2.380,00	-22.620,00	-90,5
I661.005.5 Verkehrsstation Marburg-Süd	55.000,00	91.920,00	36.920,00	+67,1
I661.006.5 Ausbau Kugelgasse	15.000,00	0,00	-15.000,00	-100,0
I661.007.0 Straßenplanung Nordviertel	0,00	4.979,64	4.979,64	-
I661.007.5 Hangsicherung Marbacher Weg	230.000,00	0,00	-230.000,00	-100,0
I661.008.2 Außenanlagen Stadthalle	450.000,00	2.262.609,83	1.812.609,83	+402,8
I661.008.5 Umbau Knoten K82/Am Kaufpark, Industriestraße	20.000,00	0,00	-20.000,00	-100,0
I661.009.9 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	40.000,00	111.568,88	71.568,88	+178,9
I661.010.9 Brücken- und Ingenieurbau	130.000,00	2.766,40	-127.233,60	-97,9
I661.011.9 Instandsetzung Elisabethbrücke	0,00	30.311,90	30.311,90	-
I661.013.0 RADikate, studentische Fahrradstation	0,00	36.547,81	36.547,81	-
I661.015.9 Neugestaltung Neustadt/Wettergasse	40.000,00	0,00	-40.000,00	-100,0
I661.016.9 Bau von Fuß- und Radwegen	670.000,00	21.712,23	-648.287,77	-96,8
I661.017.9 Straßenneubau kleinere Maßnahmen	200.000,00	25.314,82	-174.685,18	-87,3
I661.018.9 Straßenbeleuchtung und Ausbau LED	40.000,00	38.248,59	-1.751,41	-4,4
I661.020.9 Verkehrstechnik	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I661.021.9 Erneuerung Beltershäuser Str. / Südspange	600.000,00	311.591,98	-288.408,02	-48,1
I661.022.9 Straßenbau Neubaugebiete Schröck	0,00	4.022,74	4.022,74	-
666030 Wasserwirtschaft				
<u>Einzahlungen</u>	900.000,00	0,00	-900.000,00	-100,0
I662.001.9 Zuweisung vom Land	900.000,00	0,00	-900.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	785.500,00	160.861,51	-624.638,49	-79,5
I662.001.1 Umsetzung der EU-Wasserahmenrichtlinie	500.000,00	43.641,62	-456.358,38	-91,3
I662.001.2 Afföller Wehr	50.000,00	91.934,73	41.934,73	+83,9
I662.001.5 Wehrdaer Wehr	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I662.002.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	346,99	-153,01	-30,6
I662.003.1 Sanierung Grüner Wehr	10.000,00	16.748,50	6.748,50	+67,5
I662.003.9 Investitionsmaßnahmen bis 100.000 € Gesamtkosten	55.000,00	0,00	-55.000,00	-100,0
I662.004.9 Deichsanierung	120.000,00	8.189,67	-111.810,33	-93,2

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
67 Grünflächen				
467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen				
<u>Einzahlungen</u>	0,00	13.791,88	13.791,88	-
I671.001.6 Investitionskostenzuschuss Kinderspielplätze	0,00	10.000,00	10.000,00	-
I671.002.6 Investitionskostenzusch. f. Bäume/Innenstadt, SoPo	0,00	3.791,88	3.791,88	-
<u>Auszahlungen</u>	662.500,00	262.895,64	-399.604,36	-60,3
I671.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	199,42	-300,58	-60,1
I671.002.9 Kinderspielplätze	168.000,00	109.371,08	-58.628,92	-34,9
I671.003.9 Beteiligungsprojekt "Bewegung"	50.000,00	52.299,19	2.299,19	+4,6
I671.004.0 Gestaltung Mittelpunkt Einhausen	5.000,00	5.758,41	758,41	+15,2
I671.004.9 Außenanlagen Kindergärten	117.000,00	46.573,38	-70.426,62	-60,2
I671.005.9 Investitionsaufwand Bolzplätze	25.000,00	530,34	-24.469,66	-97,9
I671.006.9 Grünflächenkataster	5.000,00	0,00	-5.000,00	-100,0
I671.008.9 Planungskosten	40.000,00	19.253,60	-20.746,40	-51,9
I671.009.9 Ausbau von Anlagen und Spazierwegen	142.000,00	24.342,70	-117.657,30	-82,9
I671.011.9 Ausgleichsmaßnahmen Bebauungspläne	10.000,00	0,00	-10.000,00	-100,0
I671.013.9 1.000 Bäume für die Innenstadt	100.000,00	4.567,52	-95.432,48	-95,4
467020 Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen				
<u>Auszahlungen</u>	84.000,00	48.415,38	-35.584,62	-42,4
I672.001.0 Wegesanierung	32.000,00	12.465,21	-19.534,79	-61,0
I672.001.2 Ausstattungen Grünanlagen	16.000,00	4.994,81	-11.005,19	-68,8
I672.001.9 Ausstattungen und Geräte	5.000,00	779,45	-4.220,55	-84,4
I672.002.9 Investitionsaufwand für Bolzplätze	15.000,00	15.839,74	839,74	+5,6
I672.003.9 Gutachten	7.000,00	7.836,17	836,17	+11,9
I672.004.9 Zuschüsse Kleingartenwesen	9.000,00	6.500,00	-2.500,00	-27,8
469010 Umwelt und fairer Handel				
<u>Auszahlungen</u>	130.500,00	80.315,24	-50.184,76	-38,5
I673.001.2 Sonderprojekt Elektromobilität	20.000,00	928,23	-19.071,77	-95,4
I673.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I673.002.9 Altlastensanierung	60.000,00	67.140,36	7.140,36	+11,9
I673.003.9 Wertstoffsammelplätze	50.000,00	12.246,65	-37.753,35	-75,5
469020 Klima- und Naturschutz				
<u>Einzahlungen</u>	100.000,00	0,00	-100.000,00	-100,0
I674.006.4 Zuweisung vom Land	100.000,00	0,00	-100.000,00	-100,0
<u>Auszahlungen</u>	1.327.000,00	94.464,52	-1.232.535,48	-92,9
I674.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	100.000,00	92,24	-99.907,76	-99,9
I674.001.5 Klimabonus	850.000,00	0,00	-850.000,00	-100,0
I674.002.4 Klimaschutz	20.000,00	7.249,53	-12.750,47	-63,8
I674.002.5 Zuschuss Naturfreunde Marburg e. V.	0,00	80.000,00	80.000,00	-
I674.002.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	261,79	-238,21	-47,6
I674.003.4 Sonderprogramm BHKW	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,0
I674.003.9 Grunderwerb für Naturschutzmaßnahmen	35.000,00	103,26	-34.896,74	-99,7
I674.004.4 Zuschuss energetische Sanierung	150.000,00	0,00	-150.000,00	-100,0
I674.004.9 Naturschutzmaßnahmen	71.500,00	6.757,70	-64.742,30	-90,5
I674.005.4 Windkraft	50.000,00	0,00	-50.000,00	-100,0
I674.005.9 Vorlaufende Naturschutzmaßnahmen (Ökokonto)	20.000,00	0,00	-20.000,00	-100,0
469030 Abfallwirtschaft				
<u>Auszahlungen</u>	500,00	0,00	-500,00	-100,0
I675.001.9 Ausstattungen und Geräte	500,00	0,00	-500,00	-100,0

FB / FD / Produkt / Investition / Bezeichnung	Ansatz €	gebucht €	Differenz €	Abweichung in %
470010 Friedhöfe				
Auszahlungen	370.000,00	193.347,16	-176.652,84	-47,7
I676.001.0 Grundhafte Erneuerung Wege, Treppen, Zäune usw.	220.000,00	134.799,79	-85.200,21	-38,7
I676.001.5 Hauptfriedhof	70.000,00	0,00	-70.000,00	-100,0
I676.001.6 Zuschuss an Marburger Leichenwagengesellschaft	10.000,00	10.000,00	0,00	+0,0
I676.001.9 Ausstattungen und Geräte	20.000,00	7.108,64	-12.891,36	-64,5
I676.002.9 Planungskosten	20.000,00	16.868,25	-3.131,75	-15,7
I676.003.9 Friedhofserweiterungen	30.000,00	24.570,48	-5.429,52	-18,1
FB 6 Planen, Bauen und Umwelt				
Sum. investive Einzahlungen	6.475.000,00	3.779.267,65	-2.695.732,35	-41,6
Sum. investive Auszahlungen	15.067.000,00	8.736.548,92	-6.330.451,08	-42,0
Saldo (Einzahl. - Auszahl.)	-8.592.000,00	-4.957.281,27	3.634.718,73	

Budgetüberschreitungen

Im FB 6 – Planen, Bauen und Umwelt wurden folgende Produktbudgets überschritten:

660020 – allgemeine Bauverwaltung	135.168,20 €
161010 – Bauleitplanung/Landschaftsplanung	10.854,72 €
660010 – Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	420.761,44 €
662010 – Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken	157.238,67 €
663010 – Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde	102.960,00 €

Die Überschreitungen der Budgets werden durch Einsparungen im Fachbereich 6 – Planen, Bauen, Umwelt bei weitem ausgeglichen. Dieser Ausgleich ist durch die Budgetregeln 2016 vorgesehen.

Bei verschiedenen Maßnahmen im FB 6 wurden folgende Auszahlungen geleistet:

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I601.001.9 Ausstattungen und Geräte

Markt 7	3.237,20 €
Temmlerstraße 5	14.732,93 €
Markt 8	14.745,73 €
Rathaus, Markt 1	10.404,04 €
Am Grün 16 u. 18	7.695,59 €
Frauenbergstr. 35	15.154,83 €
FD Tiefbau	406,71 €
Astrid-Lindgren-Schule	367,13 €
Kaufmännische Schulen	1.298,57 €
Martin-Luther-Schule	397,00 €
Richtsberg-Gesamtschule	836,17 €
Adolf-Reichwein-Schule	406,71 €
Mosaikschule	295,82 €
Gymnasium Philippinum	989,96 €
Abendschulen Marburg	1.692,63 €
Emil-von-Behring-Schule	418,09 €
Haus der Jugend	2.251,57 €
Aquamar	486,19 €
BGH Michelbach	253,71 €

Friedrichstraße 36	12.526,65 €
Barfüßerstraße 52	2.004,26 €
Erlenring 11	6.503,12 €
Universitätsstr. 4	20.116,50 €
Deutschhausstr. 38	1.911,46 €
Barfüßerstr. 50	10.275,80 €
Leopold-Lucas-Str. 48a	3.133,71 €
Am Plan 3	2.073,88 €
Ockershäuser Allee 15, FD 67,70	1.555,88 €
BGH Hermershausen	348,53 €
Barfüßerstr. 11, 11a	1.557,65 €
Leopold-Lucas-Str. 46	836,17 €
BGH Marbach	587,93 €
Theater Am Schwanhof (Hess. Landestheater)	2.201,50 €
Freiwillige Feuerwehr Marbach	689,00 €
Hopfengarten 28 b (Neubau)	565,25 €
Ketzerbach 1	1.136,35 €
Summe	<u>144.094,22 €</u>

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I601.002.5 Reinigungsau-
tomaten und -geräte

Kinder(h)ort Richtsberg - Anbau, Karlsbader Weg 5	3.114,62 €
Elisabethschule	4.045,55 €
Erwin-Piscator-Haus	4.898,04 €
Turnhalle MLS	4.839,73 €
Grundschule Michelbach	1.025,09 €
Waldschule Wehrda	1.880,09 €
Richtsberg-Gesamtschule	2.371,94 €
Gymnasium Philippinum	2.541,08 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	698,55 €
Universitätsstr. 4	7.059,73 €
Barfüßerstr. 50	2.720,67 €
BGH Marbach	392,72 €
Frauenbergstraße 24	699,01 €
BGH Bauerbach	2.583,13 €
Kita Höhenweg	262,40 €
BGH Wehrda	392,72 €
Frauenbergstraße 24 a, Ballsporthalle	337,01 €
Summe	<u>39.862,08 €</u>

660030 Vermessung; I603.004.9 Umlegungsverfahren

Im Dorfe	990,00 €
Wittelsberger Straße	716,04 €
Roter Hof	616,28 €
Summe	<u>2.322,32 €</u>

660030 Vermessung; I603.005.9 Ausstattung Geoinformationssystem

Software	16.853,97 €
Ockershäuser Allee 15, FD 67,70	1.130,50 €
Sanierung, Software	1.130,50 €
HKST Straßenverkehrsbehörde, Software	2.261,00 €
Stadterneuerung, Software	1.130,50 €
FD Bauaufsicht, Software	3.391,50 €
Summe	<u>25.897,97 €</u>

161020 Stadterneuerung; I612.003.3 Wohnumfeldgestaltung Stadtwald (u. ehem. Waldtal)

Waldtal	276,36 €
Stadtwald, Außenanlagen	101.189,71 €
Summe	<u>101.466,07 €</u>

161020 Stadterneuerung; I612.004.9 Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger

Gleispark	392.000,00 €
Nordstadt/Bahnhofsquartier	700.200,00 €
Nördliche Altstadt	445.000,00 €
Summe	<u>1.537.200,00 €</u>

161020 Stadterneuerung; I612.006.9 Stadterneuerung Richtsberg

Kita Erfurter Str.	5.500,19 €
Gesundheitsgarten, Gelände Vitos Klinik	2.846,79 €
Bildungsgärten	142,87 €
Summe	<u>8.489,85 €</u>

662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken; I621.002.5 Grunderwerbskosten

Friedrich-Ebert-Straße 19	133.005,00 €
Gießener Straße 13	117.348,80 €
Afföller	2.717,05 €
Franz-Leonhard-Weg	24,00 €
Zückenberg	991,05 €
Totenweg	278,46 €
Auf der Seite	768,00 €
Weitershäuser Str. 12	553,51 €
Weintrautstraße	2.052,80 €
Summe	<u>257.738,67 €</u>

663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde; I630.001.6 Ablösungsbeträge für Einstellplätze, RÜCKZAHLUNG

Universitätsstraße 8, 7 PKW Stellpl. nachtr. hergst.	<u>103.460,00 €</u>
--	---------------------

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I650.001.4 Beseitigung brandschutztechn. Mängel in Gebäuden

Elisabethschule	2.227,24 €
Tausendfüßlerschule	13.727,80 €
Adolf-Reichwein-Schule	24.865,56 €
Gymnasium Philippinum	30.200,39 €
SvB Theodor-Heuss-Schule	47.822,14 €
Summe	<u>118.843,13 €</u>

660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke; I650.006.3 Installation von PV-Anlagen

Erwin-Piscator-Haus	12.031,42 €
Martin-Luther-Schule	1.847,52 €
Waldschule Wehrda	19.790,34 €
Theater neben dem Turm (TNT)	19.567,53 €
Buswartehallen	5.584,96 €
Summe	<u>58.821,77 €</u>

665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energie; I650.010.2 Fahrzeuge

Zwei Renault Kangoo Z.E., FD 65	<u>23.848,96 €</u>
---------------------------------	--------------------

665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energie; I650.030.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen

Elisabethschule	25.000,00 €
Gymnasium Philippinum	4.324,83 €
SvB Friedrich-Ebert-Schule	762,86 €
Erlenring 11	5.735,21 €
Summe	<u>35.822,90 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.004.9 Vorbereitung von Baumaßnahmen

Erreichbarkeit Landgrafenschloss	<u>2.380,00 €</u>
----------------------------------	-------------------

666010 Verkehrsanlagen; I661.010.9 Brücken- und Ingenieurbau

Brücke Bückingsdamm	<u>2.766,40 €</u>
---------------------	-------------------

666010 Verkehrsanlagen; I661.016.9 Bau von Fuß- und Radwegen

Fußweg zw. Rollwiesenweg +LWV Gelände	11.469,90 €
Radweg Michelbach	6.872,25 €
Radweg Lahnvorland/Uferstr.	2.727,48 €
Fahrradanlehnbügel	642,60 €
Summe	<u>21.712,23 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.017.9 Straßenneubau kleinere Maßnahmen

Sitzbänke, diverse Orte	8.818,96 €
Ausbau Försterweg	10.317,61 €
Am Kaufmarkt	6.178,25 €
Summe	<u>25.314,82 €</u>

666010 Verkehrsanlagen; I661.018.9 Straßenbeleuchtung und Ausbau LED

Anwohnerbefrag. zur Akzeptanz LED-Straßenbeleuchtung	4.522,00 €
LED Beleuchtung; Bauüberwachung und Dokumentation	33.653,72 €
Sonstiges	72,87 €
Summe	<u>38.248,59 €</u>

666030 Wasserwirtschaft; I662.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Furkation nördlicher Drehsteg	38.146,68 €
Umbau Wehrdaer Wehr	5.494,94 €
Summe	<u>43.641,62 €</u>

666030 Wasserwirtschaft; I662.004.9 Deichsanierung

Deichsanierung Bückingsdamm	<u>8.189,67 €</u>
-----------------------------	-------------------

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.002.9 Kinderspielplätze

Kinderspielplatz, Wehrshausen	307,06 €
Kinderspielplatz, Auf der Weide	60.889,49 €
Kinderspielplatz, Birkenweg	846,08 €
Kinderspielplatz, Dünsbergstraße	1.709,01 €
Kinderspielplatz, Salzköppel	45.619,44 €
Summe	<u>109.371,08 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.003.9 Beteiligungsprojekt "Bewegung"

Kinderspielplatz, Salzköppel	24.998,41 €
Schule Wehrshausen	27.300,78 €
Summe	<u>52.299,19 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.004.9 Außenanlagen Kindergärten

Kita Eisenacher Weg	3.320,83 €
Kindergarten Michelbach Nord	4.591,24 €
Kita Erfurter Straße	3.527,75 €
Kindergarten Bauerbach	1.872,20 €
KST alle Kindertageseinrichtungen Grünpflege	2.972,53 €
KST für Kindergärten fremder Träger (Zuschüsse)	27.812,18 €
Ev. Kita Emil-v-Behring-Str.	1.889,88 €
öffentliche Grünanlagen, Straßengrün und Bäume	586,77 €
Summe	<u>46.573,38 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.005.9 Investitionsaufwand Bolzplätze

Umgestaltung Grünfläche Bolzplatz Fuchspass	<u>530,34 €</u>
---	-----------------

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.008.9 Planungskosten

Kita Erfurter Straße	259,85 €
öffentliche Grünanlagen, Straßengrün und Bäume	1.231,28 €
Kinderspielplätze	17.762,47 €
Summe	<u>19.253,60 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.009.9 Ausbau von Anlagen und Spazierwegen

Holzsteg Northamptonpark	188,81 €
Sonstiges, Kleinteile	7.123,78 €
Baumschulware	11.651,96 €
Schlosspark	2.285,75 €
Kappesgasse	304,54 €
Alter Kirchhainer Weg	593,91 €
Probier Mal Marburg	407,71 €
Hochbeete	1.080,11 €
Rosenlieferung	706,13 €
Summe	<u>24.342,70 €</u>

467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen; I671.013.9 1.000 Bäume für die Innenstadt

Dietrich-Bonhoeffer-Str.	2.023,43 €
Barfüßer Tor	1.718,96 €
Friedhof Marbach	825,13 €
Summe	<u>4.567,52 €</u>

467020 Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen; I672.001.0 Wegesanierung

Friedrichsplatz	12.000,00 €
Friedhof Cyriaxweimar	465,21 €
Summe	<u>12.465,21 €</u>

469010 Umwelt und fairer Handel; I673.001.2 Sonderprojekt Elektromobilität

PKW Elektro-Auto, FD 50, Winterreifen	<u>928,23 €</u>
---------------------------------------	-----------------

469010 Umwelt und fairer Handel; I673.002.9 Altlastensanierung

Umplanung d. Entgasung. Marburg-Wehrda	<u>67.140,36 €</u>
--	--------------------

469010 Umwelt und fairer Handel; I673.003.9 Wertstoffsammelplätze

Unterflurcontainer Reinhardswaldstraße	3.914,23 €
Unterflurcontainer Neue Kasseler Str.	4.798,12 €
Unterflurssysteme, Restbetrag 2015	3.534,30 €
Summe	<u>12.246,65 €</u>

469020 Klima- und Naturschutz; I674.001.1 Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Haddamshausen, Ackerland	<u>92,24 €</u>
--------------------------	----------------

469020 Klima- und Naturschutz; I674.002.4 Klimaschutz

Schautafel, OUS-Remisen	1.797,13 €
Zuschuss Dachbegrünung Garagensanierung, Sudetenstr.	5.452,40 €
Summe	<u>7.249,53 €</u>

469020 Klima- und Naturschutz; I674.003.9 Grunderwerb für Naturschutzmaßnahmen

Haddamshausen, Ackerland	<u>103,26 €</u>
--------------------------	-----------------

469020 Klima- und Naturschutz; I674.004.9 Naturschutzmaßnahmen

Renaturierung div. Grundstücke, Erwerb Kirschbäume	1.148,88 €
Renaturierungsmaßnahmen am Oberlauf der Allna	1.294,50 €
Fledermausdetektor am Schloss	2.572,10 €
Renaturierungsmaßnahmen Heiliger Grund	1.742,22 €
Summe	6.757,70 €

470010 Friedhöfe; I676.001.0 Grundhafte Erneuerung Wege, Treppen, Zäune usw.

Friedhof Cyriaxweimar	57.482,74 €
Ockershäuser Allee 13, Kapelle	77.317,05 €
Summe	134.799,79 €

470010 Friedhöfe; I676.001.9 Ausstattungen und Geräte

Friedhof Marbach	1.193,31 €
Friedhof Cyriaxweimar	2.355,72 €
WC Habichtstalgasse 6a (Hauptfriedhof)	3.559,61 €
Summe	7.108,64 €

470010 Friedhöfe; I676.002.9 Planungskosten

Konzeptumsetzung Masterplan, Friedhof Ockershausen	16.868,25 €
--	-------------

470010 Friedhöfe; I676.003.9 Friedhofserweiterungen

Urnenwand, Ockershäuser Allee 13	24.570,48 €
----------------------------------	-------------

Erhebliche Abweichungen einzelner Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen:

Produkt	Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz in €	Auszahlungen in €	Differenz in €	Begründung
161020	I612.001.9	Zuweisung vom Bund	550.000	191.500,00	358.500,00	Abhängig von der Umsetzung der geplanten Maßnahmen.
161020	I612.002.9	Zuweisung vom Land	582.000	206.500,00	375.500,00	Abhängig von der Umsetzung der geplanten Maßnahmen.
161020	I612.003.3	Wohnumfeldgestaltung Stadtwald und Waldtal	570.000	101.466,07	468.533,93	Es konnten nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden.
469020	I674.001.5	Klimabonus	850.000	0,00	850.000,00	Keine zu fördernden Maßnahmen.
469020	I674.004.4	Zuschuss energetische Sanierung	150.000	0,00	150.000,00	Keine zu fördernden Maßnahmen.
660010	I601.001.4	Gastronomieeinrichtung Stadthalle	0	421.805,14	-421.805,14	Bedingt durch Verzögerungen im Baufortschritt konnte die bestellte Küche erst 2016 geliefert, eingebaut und abgerechnet werden.
660010	I650.006.3	Installation von Photovoltaik-Anlagen	300.000	58.821,77	241.178,23	Die Umsetzung verschiedener Maßnahmen wurde verschoben.

660020	I602.002.9	Straßenbeiträge	1.005.000	481.470,54	523.529,46	Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahme Marburger Straße sind hierfür verantwortlich.
662010	I621.001.5	Verkauf von Grundstücken	500.000	269.473,61	230.526,39	Es konnten nicht alle geplanten Grundstücksverkäufe umgesetzt werden.
662010	I621.001.9	Zuweisung vom Land	0	527.538,56	-527.538,56	Die Abbruchkosten für das Gelände „Alte Brauerei“ wurden vereinbarungsgemäß durch das Land Hessen erstattet.
662010	I621.002.5	Grunderwerbskosten	100.000	257.738,67	-157.738,67	Der Kauf des Grundstückes für den Boxsportclub hat sich verzögert, so dass dieser erst im Jahr 2016 abgewickelt werden konnte.
666010	I661.001.5	Erneuerung Pilgrimstein/Stützmauer	1.500.000	1.171.612,80	328.387,20	Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahme sind hierfür verantwortlich.
666010	I661.001.9	Zuweisung vom Bund	2.080.000	1.162.100,00	917.900,00	Abhängig von der Umsetzung der Maßnahmen.
666010	I661.002.0	Brückenbau Afföller Wehr	600.000	45.288,52	554.711,48	Umsetzung der Maßnahme wurde verschoben.
666010	I661.002.5	Umgestaltung Rudolphsplatz	300.000	23.516,66	276.483,34	Die Ausschreibung der Maßnahme musste wegen überhöhter Preise aufgehoben werden; die Umsetzung des Projekts wurde daraufhin verschoben.
666010	I661.002.6	Zuweisungen für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LEDTechnik	0	560.912,15	-560.912,15	Die für 2015 geplante Abrechnung der Maßnahme konnte erst im Jahr 2016 erfolgen, so dass die Zuweisungen auch erst im Jahr 2016 vereinnahmt werden konnten.
666010	I661.002.9	Zuweisung vom Land	554.000	0,00	554.000,00	Abhängig von der Umsetzung der Maßnahmen Brückenbau Afföller Wehr und der Radwegebau Michelbach Görzhäuser Hof konnten im Jahr 2016 nicht realisiert werden).
666010	I661.003.0	Erneuerung Weidenhäuser Brücke	2.000.000	118.696,04	1.881.303,96	Die Ausschreibung der Maßnahme musste wegen überhöhter Preise aufgehoben werden; die Umsetzung des Projekts wurde daraufhin verschoben.

666010	I661.003.3	Endausbau Magdeburger Straße	150.000	0,00	150.000,00	Umsetzung der Maßnahme wurde verschoben.
666010	I661.004.1	Erneuerung Marburger Straße	700.000	457.034,27	242.965,73	Es traten Verzögerungen im Bauablauf ein.
666010	I661.007.5	Hangsicherung Marbacher Weg	230.000	0,00	230.000,00	Umsetzung der Maßnahme wurde verschoben.
666010	I661.008.2	Außenanlagen Stadthalle	450.000	2.262.609,83	- 1.812.609,83	Durch Verzögerungen beim Baubeginn wurden die in 2015 erteilten Aufträge erst 2016 ausgeführt und abgerechnet.
666010	I661.016.9	Bau von Fuß- und Radwegen	670.000	21.712,23	648.287,77	Umsetzung der Maßnahmen wurde verschoben.
666010	I661.017.9	Straßenneubau kleinere Maßnahmen	200.000	25.314,82	174.685,18	Ein Teil der Maßnahmen konnte personalbedingt nicht wie geplant umgesetzt werden; Aufgrund der Haushaltssituation wurden Einsparungen vorgenommen.
666010	I661.021.9	Erneuerung Beltershäuser Str./Südspange	600.000	311.591,98	288.408,02	Verzögerte Rechnungsstellungen der Firmen führten dazu, dass der Haushaltsansatz nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen wurde.
666030	I662.001.1	Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	500.000	43.641,62	456.358,38	Erwartete Bewilligungsbescheide für die Landesförderung wurden nicht erteilt, so dass die Umsetzung der Maßnahme verschoben wurde.
666030	I662.001.9	Zuweisung vom Land	900.000	0,00	900.000,00	Erwartete Bewilligungsbescheide wurden nicht erteilt.

Zusammenstellung Investitionen Finanzhaushalt

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte	gebuchte	Saldo
	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen ./ Auszahlungen
	€	€	€
FB 0 Stabsstellen	0,00	0,00	0,00
9 Stabstelle Kommunale Gremien	0,00	0,00	0,00
009010 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	0,00	0,00	0,00
14 Prüfungsamt	0,00	0,00	0,00
000140 Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten	0,00	0,00	0,00
16 Referat für Gleichberechtigung	0,00	0,00	0,00
000220 Förderung der Gleichberechtigung	0,00	0,00	0,00
17 Altenplanung	0,00	0,00	0,00
000170 Altenplanung	0,00	0,00	0,00
91 Personalrat	0,00	0,00	0,00
000610 Personalrat	0,00	0,00	0,00
FB 1 Zentrale Dienste	1.478.816,37	1.843.686,51	-364.870,14
10 Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement	0,00	135.921,34	-135.921,34
110210 Personaldienstleistungen	0,00	130.705,73	-130.705,73
110310 Zentrale Verwaltungs- u. Organisationsdienstleistungen	0,00	0,00	0,00
110510 Archivdienstleistungen	0,00	4.943,10	-4.943,10
110550 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00
110700 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	0,00	272,51	-272,51
110800 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
110020 Wahlen	0,00	0,00	0,00
11 Fachdienst Technische Dienste	50,00	396.089,24	-396.039,24
111010 Information und Kommunikation	50,00	350.145,02	-350.095,02
111020 Druckerei, Logistik und Telefon	0,00	45.944,22	-45.944,22
15 Stadt-, Regional-, Wirtschaftsentw.	0,00	151.402,46	-151.402,46
161520 Stadtentwicklungsplanung	0,00	18.011,46	-18.011,46
182010 Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung	0,00	133.391,00	-133.391,00
161510 Statistik und Stadtanalyse	0,00	0,00	0,00
20 Finanzservice	1.478.766,37	1.146.228,43	332.537,94
120000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.478.766,37	1.145.000,00	333.766,37
120010 Allgemeine Finanzdienstleistungen	0,00	1.228,43	-1.228,43
120020 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00
120030 Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen	0,00	0,00	0,00
42 Sport	0,00	14.045,04	-14.045,04
242010 Förderung des Sports	0,00	14.045,04	-14.045,04
30 Rechtsservice	0,00	0,00	0,00
130010 Rechtliche Beratung und Vertretung	0,00	0,00	0,00

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen €	gebuchte Auszahlungen €	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen €
FB 2 Schule, Bildung, Kultur und Freizeit	140.813,22	13.569.871,17	-13.429.057,95
40 Schule	140.813,22	4.208.027,31	-4.067.214,09
240010 Sonstige schulische Aufgaben	31.870,10	248.103,73	-216.233,63
240040 Medienzentrum	41.585,12	189.507,06	-147.921,94
240050 Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen	67.358,00	1.930.659,67	-1.863.301,67
240060 Bereitstellung u. Betrieb von Kombinierten Grund-, Haupt- und Realschulen	0,00	110.051,94	-110.051,94
240070 Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien	0,00	901.783,06	-901.783,06
240080 Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen	0,00	756.643,99	-756.643,99
240090 Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen	0,00	58.772,16	-58.772,16
240100 Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen	0,00	12.505,70	-12.505,70
41 Kultur	0,00	9.302.056,78	-9.302.056,78
241010 Kulturelle Förderung	0,00	109.179,66	-109.179,66
241020 Kulturelle Veranstaltungen	0,00	4.599,49	-4.599,49
241030 Veranstaltungsdienstleistungen	0,00	9.188.277,63	-9.188.277,63
43 Volkshochschule	0,00	1.200,60	-1.200,60
243010 VHS	0,00	1.200,60	-1.200,60
44 Stadtbücherei	0,00	2.053,59	-2.053,59
244010 Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung	0,00	2.053,59	-2.053,59
74 Städtische Bäder	0,00	56.532,89	-56.532,89
274010 Betrieb städtischer Bäder	0,00	56.532,89	-56.532,89
FB 3 Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz	185.160,00	740.816,45	-555.656,45
32 Gefahrenabwehr, Gewerbe und Bußgeldstelle	1.000,00	1.153,71	-153,71
332120 Überwachung ruhender u. fließender Verkehr	1.000,00	1.153,71	-153,71
332110 Allgemeine Gefahrenabwehr	0,00	0,00	0,00
332130 Gewerbewesen	0,00	0,00	0,00
332140 Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00
33 Straßenverkehrsbehörde	0,00	0,00	0,00
332310 Verkehrswesen	0,00	0,00	0,00
36 Stadtbüro	0,00	0,00	0,00
332410 Ausweis- und Meldewesen	0,00	0,00	0,00
334010 Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit	0,00	0,00	0,00
37 Brandschutz	184.160,00	739.662,74	-555.502,74
337010 Gefahrenabwehr im Brandschutz	184.160,00	739.662,74	-555.502,74
337020 Gefahrenvorbeugung	0,00	0,00	0,00
337030 Service für Dritte	0,00	0,00	0,00
31 Ausländerbehörde	0,00	0,00	0,00
332010 Ausländerwesen	0,00	0,00	0,00

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
FB 4 Arbeit, Soziales und Wohnen	0,00	57.207,80	-57.207,80
50 Soziales (BSHG-Leistungen)	0,00	9.207,80	-9.207,80
550010 Soziale Dienstleistungen	0,00	4.207,80	-4.207,80
550020 Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege u. soz. Leistungen	0,00	5.000,00	-5.000,00
550030 Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen	0,00	0,00	0,00
55 Wohnungswesen	0,00	48.000,00	-48.000,00
555010 Wohnungswesen	0,00	48.000,00	-48.000,00
59 Kompetenzagentur	0,00	0,00	0,00
515620 Jugendberufshilfe	0,00	0,00	0,00
FB 5 Kinder, Jugend und Familie	181.821,87	3.387.205,72	-3.205.383,85
51 Zentrale Jugendhilfedienste	0,00	0,00	0,00
515110 Zentrale Jugendhilfedienste	0,00	0,00	0,00
515010 Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung	0,00	0,00	0,00
56 Jugendförderung	1.952,37	24.849,10	-22.896,73
515610 Kinder- und Jugendförderung	1.952,37	24.849,10	-22.896,73
515630 Jugendbildungswerk	0,00	0,00	0,00
57 Soziale Dienste	0,00	0,00	0,00
515710 Förderung der Erziehung in der Familie	0,00	0,00	0,00
515720 Hilfen für junge Menschen und deren Familien	0,00	0,00	0,00
515730 Andere Aufgaben der Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00
58 Kinderbetreuung	179.869,50	3.362.356,62	-3.182.487,12
515810 Kindertagesbetreuung	134.900,00	1.422.209,90	-1.287.309,90
515820 Kinder(h)ort Richtsberg	0,00	1.895.727,22	-1.895.727,22
515830 Kinderbetreuung in Tagespflege	44.969,50	44.419,50	550,00
FB 6 Planen, Bauen und Umwelt	3.779.267,65	8.736.548,92	-4.957.281,27
60 Bauverwaltung, Gebäudewirtschaft und Vermessung	731.922,14	1.005.048,91	-273.126,77
660010 Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	5.000,00	831.234,42	-826.234,42
660020 Allgemeine Bauverwaltung	709.727,14	139.168,20	570.558,94
660030 Vermessung	17.195,00	34.646,29	-17.451,29
61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung	398.000,00	1.678.510,64	-1.280.510,64
161010	0,00	31.354,72	-31.354,72
Bauleitplanung/Landschaftsplanung			
161020 Stadterneuerung	398.000,00	1.647.155,92	-1.249.155,92
161030 Stadtentwicklung/Strategische Planungen	0,00	0,00	0,00
161050 Bau- und Planungsberatung, Öffentlichkeitsarb., Verschiedenes	0,00	0,00	0,00
161040 Stadtgestaltung, Denkmalschutz	0,00	0,00	0,00
62 Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr	797.012,17	257.738,67	539.273,50
662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken	797.012,17	257.738,67	539.273,50
662030 Parkieranlagen	0,00	0,00	0,00
662020 Zweckgerichtete Grundstücksbeschaffung und -veräußerung	0,00	0,00	0,00

FB / FD / Produkt / Bezeichnung	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
	€	€	€
63 Bauaufsicht	56.000,00	103.460,00	-47.460,00
663010 Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde	56.000,00	103.460,00	-47.460,00
65 Hochbau	750,00	69.810,35	-69.060,35
665010 Planen, Bauen und Unterhalten von stadteig. Bauten einschl. Haust. u. Energiesp.	750,00	69.810,35	-69.060,35
66 Tiefbau	1.781.791,46	4.942.542,41	-3.160.750,95
666010 Verkehrsanlagen	1.781.791,46	4.781.680,90	-2.999.889,44
666030 Wasserwirtschaft	0,00	160.861,51	-160.861,51
67 Grünflächen	13.791,88	679.437,94	-665.646,06
467010 Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen	13.791,88	262.895,64	-249.103,76
467020 Pflege und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen	0,00	48.415,38	-48.415,38
469010 Umwelt und fairer Handel	0,00	80.315,24	-80.315,24
469020 Klima- und Naturschutz	0,00	94.464,52	-94.464,52
469030 Abfallwirtschaft	0,00	0,00	0,00
470010 Friedhöfe	0,00	193.347,16	-193.347,16
Gesamt	5.765.879,11	28.335.336,57	-22.569.457,46

Zusammenstellung nach Fachbereichen einschließlich Konjunkturprogramm

Fachbereich	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen ./. Auszahlungen
Stabstellen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
FB 1: Zentrale Dienste	1.478.816,37 €	1.843.686,51 €	-364.870,14 €
FB 2: Schulen, Bildung, Kultur und Freizeit	140.813,22 €	13.569.871,17 €	-13.429.057,95 €
FB 3: Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz	185.160,00 €	740.816,45 €	-555.656,45 €
FB 4: Arbeit, Soziales und Wohnen	0,00 €	57.207,80 €	-57.207,80 €
FB 5: Kinder, Jugend und Familie	181.821,87 €	3.387.205,72 €	-3.205.383,85 €
FB 6: Planen, Bauen und Umwelt	3.779.267,65 €	8.736.548,92 €	-4.957.281,27 €
Gesamt	5.765.879,11 €	28.335.336,57 €	-22.569.457,46 €
Weiterleitung Kanalanschlussbeiträge an DBM	139.168,20 €	139.168,20 €	0,00 €
Gesamt ohne Kanalanschlussbeiträge	5.626.710,91 €	28.196.168,37 €	-22.569.457,46 €

Zusammenstellung nach Dezernaten einschließlich Konjunkturprogramm

Dezernat	gebuchte Einzahlungen	gebuchte Auszahlungen	Saldo Einzahlungen /. Auszahlungen
Summe Dezernat I (FB 1, FB 3, Stabsstellen, Sport)	1.663.976,37 €	2.584.502,96 €	-920.526,59 €
Summe Dezernat II (FB 5 und FB 6)	3.961.089,52 €	12.123.754,64 €	-8.162.665,12 €
Summe Dezernat III (FB 2 und FB 4)	140.813,22 €	13.627.078,97 €	-13.486.265,75 €
Gesamt	5.765.879,11 €	28.335.336,57 €	-22.569.457,46 €